

WINTER 2016-17



# ALLGÄUER SKI-MAGAZIN

Offizielles Organ des Allgäuer Skiverbandes

**Carl Singer**



Liebe Wintersportler,

unser täglicher Antrieb ist es, Sie für unsere Produkte und Leistungen zu begeistern. Das geschieht auf fachlicher Ebene ebenso wie auf ganz persönliche Weise.

Auf ein baldiges Wiedersehen,

350 Top Angebote!



**AUTO SINGER**  
Wenn Sie mehr erwarten.

### Unsere Top Highlights

#### Der neue Audi Q2



#### Der neue VW Tiguan



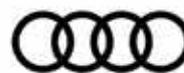
#### Der neue Skoda Kodiaq



**Das Auto Singer  
all in one Paket  
alle Vorteile, ein Preis!**  
Jetzt neu für ausgewählte Fahrzeuge.



**AUTOSINGER** Marktoberdorf  
Kaufbeuren  
Buchloe  
Wenn Sie mehr erwarten.



ŠKODA



## EDITORIAL

**Liebe Freunde des ASV,**

während die Kaderfahrer und Nachwuchsathleten schon zahlreiche Schneetage auf den österreichischen oder Schweizer Gletschern absolviert haben, die Langläufer sich das Gefühl für den Schnee in der Skihalle Oberhof, auf dem Dachstein oder im fernen Norwegen erarbeitet haben, stehen die Hobbyfahrer und -läufer schon in den Startlöchern. Jetzt fehlt nur noch der Schnee!

Die letzten Winter schwächelten gerade in den Monaten November und Dezember, waren aber im Frühjahr immer gut. Die aktuellen Langzeitprognosen reichen von einem Extrem zum anderen: „Der Winter fällt aus!“ und „Dieses Jahr wird es ein bombastischer Winter!“. Als Indikatoren gelten alte Bauernregeln, überreife Hagebutten, aber auch langfristige Wetterbeobachtungen und Klimastudien. Und dennoch haben wir fast keinen Einfluss auf das Wetter und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Jahreszeiten. Uns bleibt nur die Hoffnung auf einen „normalen“ Winter, so wie wir ihn von früher kennen.

Hoffnungen ruhen auch auf unseren Athletinnen und Athleten, die den Sommer hart gearbeitet haben, um sich auf die kommende Wintersaison vorzubereiten. Alle stehen in den Startlöchern, wollen sich mit den Konkurrentinnen und Konkurrenten messen, auf der Erfolgstreppe nach oben klettern, sich national oder international für anstehende Events oder Meisterschaften qualifizieren. Damit werden sie automatisch zu Werbeträgern für das Allgäu, seiner Schönheit, seinen Bewohner und seiner Gastfreundschaft. Mehr dazu lesen Sie auf den folgenden Seiten in den Berichten der einzelnen Sparten des Allgäuer Skiverbands.

Schlagzeilen, weit über die Grenzen des Allgäus, macht seit einiger Zeit die Diskussion über ein geplantes Liftprojekt am Riedbergerhorn. Zeitweise gleichen die Beiträge hitzig

geführten Schützengrabenkämpfen und entzweiten Familien und Gemeinden. Einen Kommentar finden Sie auf Seite 8.

Neues gibt es auch verbandsintern. Die Mitgliederversammlung am 21. Juli 2016 in Thalkirchdorf brachte einige personelle Veränderungen.

Die „Neuen“ stellen sich sowie ihre Visionen auf den folgenden Seiten selbst vor.

Neben den Großveranstaltungen, der VierschanzenTournee, der Tour de Ski, den Weltcups Skisprung und Telemark, den Europacups und nationalen Meisterschaften, richtet sich der Fokus auf den Nachwuchs, sowohl im Leistungssport wie auch im Breitensport. Lena Weiss Cup und Sport Reischmann Cup, Aquaria Cup sowie die Krumbach Talentiade, um nur einige zu nennen. Das ASV-Lehrwesen, Alpin wie Nordisch, bietet eine breite Palette von Aus- und Fortbildungen an, ebenso die Trainerakademie. Vielleicht muss man es an dieser Stelle wieder einmal betonen, dass der ASV einerseits leitungsmäßig orientiert ist, aber auch eine wesentliche Aufgabe darin sieht, seinen Mitgliedern in den 250 Vereinen breitensportliche Angebote zu machen.

Auch konnten wir unseren Internet Auftritt verbessern und sind seit Neuestem auch auf Facebook zu finden. Einfach mal reinschauen; liken, wenn's gefällt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen schneereichen, erfolgreichen und schönen Winter.

Ihr Dieter Haug

**Impressum**

Redaktion und Produktion:

Dieter Haug

Titelbild:

Florian Rößle

Layout:

Edith Heidler, Dieter Haug

Anzeigen: Dieter Haug

Vertrieb: Dieter Haug

Herstellung:

Schöler Druck & Medien GmbH,

Immenstadt

Geschäftsadresse:

Allgäuer Skiverband,

Roßbichlstraße 6,

87561 Oberstdorf

Spendenkonto:

Sparkasse Allgäu

IBAN DE90 7335 0000 0320 0064 14

BIC BYLADEM1ALG

© 2015 für Text und von

uns gestaltete Anzeigen

Bei eventuellen Adressänderungen

oder Wechsel in der Vorstandschaft

Mitteilung an: dieterhaug@gmx.com



## Inhaltsangabe

<b>3</b>	<b>Editorial</b>
<b>6</b>	<b>ASV Hauptversammlung</b>
<b>8</b>	<b>Leitartikel</b>
<b>10</b>	<b>Neues aus dem ASV</b>
	12 ASV-Trainerakademie
	14 ASV-Golfturnier
<b>16</b>	<b>BSV</b>
<b>17</b>	<b>Alpin</b>
	17 Allgäuer Botschafter
	19 D/C Kader
	20 Neue(r) Sportwart / Schülersportwartin
	21 ASV Team U16
	22 Lena Weiß Cup
	23 Reischmanncup
	24 Stützpunkt Ostallgäu
	26 Stützpunkt Westallgäu
	28 ASV Nord
<b>29</b>	<b>Nordisch Weltcup Highlights</b>
<b>36</b>	<b>Telemark</b>
<b>38</b>	<b>SkiCross</b>
<b>39</b>	<b>Snowboard</b>
<b>40</b>	<b>Freestyle</b>



### 43 **Langlauf**

- 43 ASV Rennserien
- 44 Nordic Race
- 46 Goldener Ski
- 48 ASV Jugend
- 50 Krumbach Talentiade
- 53 Rollski Bergsprint

### 54 **Biathlon**

- 54 Manfred Rauscher hört auf
- 55 Stützpunkt Allgäu
- 57 Schüler II
- 58 Krumbach Schnupperbiathlon

### 60 **Lehrwesen Alpin, Nordisch, Skitour**

### 65 **Skisprung / Nordische Kombination**

- 73 Mini-Schanzen-Tournee wird 30

### 76 **Schule und Skisport**

- 76 DSV-Jugend-Ausschuss
- 77 Neue Athleten am SIO
- 78 Neue Praktikantinnen

### 79 **Deutsch-japanischer Sportjugend Simultanaustausch**

### 80 **Kampfrichter**

### 81 **Prosport**

ASV INTERN

## ASV Hauptversammlung 2016

Die nach den Querelen des letzten Jahres mit Spannung erwartete diesjährige Hauptversammlung des Allgäuer Skiverbands verlief ruhig und ohne besondere Vorkommnisse. Vorsitzender Peter Bösl wies in seinem Bericht auf einen schneearmen, aber erfolgreichen Winter 15/16 hin. Neben vielen Medaillen und guten Platzierungen im Junioren- wie auch Seniorenbereich war es vor allem die Zusage der FIS, 2021 wieder Ausrichter der Nordischen WM zu sein, die Begeisterung auslöste. Auch beim Kassenbericht von Schatzmeister Tobias Gudermann gab es keine Beanstandungen, weist das Konto doch ein Plus von 13.800 Euro auf. Spannend wurde es bei den Neuwahlen, waren diese doch im letzten Jahr Auslöser von heftigen Auseinandersetzungen. Doch dank einer besseren Vorbereitung als im letzten Jahr konnte Wahlleiter Manfred Berktold diese in Rekordzeit über die Bühne bringen.

Wiedergewählt wurden der erste Vorsitzende Peter Bösl, Kassier Tobias Gudermann, Schriftführerin Barbara Ketterle, die Referenten Daniel Nett (Sprunglauf), Edgar Rädler (Langlauf), Robert Kleebauer (Lehrwesen), Karin Dedler (Frauenbeauftragte) und Lorenz Bülow (Recht).

Neu gewählt wurden Sportreferent Alpin Andreas Keller (für Manuel Rauchfuss), Biathlon Michael Hartmann (für Manfred Rauscher), Snowboard Sven Schweizer, Flachlandreferent Herbert Konrad (für Stefan Schneider), Kampfrichterobmann David Laber (für Rainer Forster) und Schülersportwartin Alpin Gina Stechert (für Michael Amman).



Alfred Blank und Peter Bösl

Wie auch in den letzten Jahren moderierte DSV Sprecher Stefan Schwarzbach den Sport-Talk, an dem Alpin Talent Jessica Hilzinger, Telemarkerin Johanna Holzmann, Langläufer Sebastian Eisenlauer und Damen-Skisprung Bundestrainer Andi Bauer teilnahmen. Gekonnt entlockte er den Diskussionsteilnehmern einige interessante Informationen, so z.B. dass Holzmann ihre Grenzen beim Klippenspringen sucht, dass Hilzinger im kommenden Winter in allen vier Disziplinen starten will, dass Eisenlauer nach Mallorca nicht aus Urlaubsgründen, sondern zu Trainingszwecken geflogen war und dass Andi Bauer mit seinen Damen



bei internationalen Trainingsmaßnahmen, um Kosten zu sparen, gern auch mal auf den Campingplatz ausweicht. Nach den Ehrungen, an denen von 70 in Frage kommenden Sportlerinnen und Sportlern mehr als 40 anwesend waren, um ihren Ehrenpreis in Empfang zu nehmen, spendierte der ASV die traditionelle Brotzeit, die dann den Abend abrundete.

Dieter Haug



Stefan Schwarzbach, Johanna Holzmann, Andi Bauer

# ziener

GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR

Der  
Allgäuer  
Skiverband  
vertraut auf  
**ZIENER!**

Offizieller Ausrüster



**DSV**  
DEUTSCHER SKIVERBAND

*AUSTRIA* **SKI TEAM**  
Nordic Team

**swisski**

 [WWW.ZIENER.COM](http://WWW.ZIENER.COM)

## Leitartikel

Wie heißt der bekannteste Berg im Allgäu? Nein, es ist nicht das Nebelhorn. Das Riedberger Horn hat ihm den Rang abgelassen. Die Diskussion über das geplante Liftprojekt hat inzwischen surreale Züge angenommen und entzweit Parteien, Verbände, sogar Familien. Kaum ein Tag, an dem sich nicht ein Politiker oder ein Umweltverband zu Wort meldet. Auch lassen viele Kommentare die notwendige Sachlichkeit vermissen und verbreiten populistische Inhalte und Meinungen.

Worum geht es? Geplant ist eine Anbindung von Grasgehren ans Skigebiet Balderschwang, das auch bei Starkschnee über die österreichische Seite gut zu erreichen ist. Balderschwang liegt gleich hinter dem Riedberger Horn, der höchsten Erhebung der Gegend. Von Grasgehren führt schon ein Lift auf den Kamm unterhalb des Gipfels. Würde man von der Balderschwanger Seite auch einen Lift zum Kamm bauen und vom Kamm aus eine neue Piste zurück zum Balderschwanger Parkplatz, dann könnte man von dort oben in beide Richtungen abfahren. Die Skigebiete wären verbunden. Gäbe es da nicht den Alpenplan. Der Alpenplan, 1972 erlassen, um die Neuerschließungen von Skigebieten einzudämmen, schreibt vor, wo in den Bayerischen Alpen Verkehrswege gebaut werden dürfen, also Straßen, Gleise, Wege, Pisten, Lifte. Und wo nicht. In der strengsten Kategorie des Raumplans, der Zone C, die 43 Prozent der Alpenfläche umfasst, meist höhere Lagen, ist, abgesehen von Forst- und Alpwegen, jede Erschließung verboten. Der neue Lift verlief in Zone C; mit seinem Bau würde zum ersten Mal in 44 Jahren eine Grenze des Alpenplans überschritten. Die Naturschützer befürchten einen Präzedenzfall, einen Dammbau, der anderen alpinen Großprojekten in Zeiten der Schneeknappheit den Weg in geschützte Hochlagen bahnt.

Die aktuellen Planungen für den Liftverbund berühren die Schutzzone C in einem Bereich von 6,7 Hektar. Die Gesamtfläche der Zone C am Riedbergerhorn beträgt 1140 Hektar. „Die Piste, die an der Flanke des Horns den Anschluss ans Skigebiet Balderschwang ermöglichen soll, ist gerade einmal 20 Meter breit und verläuft nur in einem kurzen Teilstück innerhalb der Schutzzone C“, so Bernie Huber, Geschäftsführer der Grasgehren-Lifte.

Unversöhnlich stehen sich Befürworter und Gegner des Projekts gegenüber. Während die internationale Alpenschutzkommission Cibra, der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV)

und der Deutsche Alpenverein (DAV) geschlossen das Projekt ablehnen, herrscht sogar in der CSU Uneinigkeit darüber. Wobei die Haltung des Deutschen Alpenvereins sehr kritisch zu hinterfragen ist, ist es gerade dieser Verband, der als gewerblicher Reiseanbieter sehr häufig Skitouren in kritische Umweltzonen anpreist sowie als professionelle Skischulorganisation nicht immer das Umweltmännchen umhängen hat, dann aber mit dem Geld seiner Mitglieder großflächige Anzeigen schaltet, um sich als Retter des Riedberger Horns zu präsentieren. Während Wirtschaftsministerin Ilse Aigner den Plan befürwortet, Heimatminister Markus Söder für einen Kompromiss plädiert, steht Umweltministerin Ulrike Scharf auf der Seite der Gegner. Um eine Klärung bemüht, hatte Ministerpräsident Horst Seehofer eine Bürgerbefragung auf den Weg gebracht.

Das Ergebnis war eindeutig: In Obermaiselstein votierten 68,3 Prozent für den Verbund, bei einer Wahlbeteiligung von 72,9 Prozent, in Balderschwang waren es 85 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag hier bei 65,8 Prozent. Also eigentlich alles klar? Obermaiselsteins Bürgermeister Peter Stehle spricht von einem Erfolg. „Wir erwarten, dass der Bürgerwille jetzt auch umgesetzt wird.“ Konrad Kienle, Rathauschef in Balderschwang, erklärt: „Das Ergebnis zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Unterstützung der Bevölkerung haben.“ Ähnlich zufrieden zeigt sich Bernie Huber von den Grasgehrenliften.

Doch der Streit geht weiter. Die Gegner zeigen sich nicht überrascht von dem Abstimmungsergebnis, sprechen ihr jedoch eine Entscheidungslegitimation ab, wollen mit allen juristischen Mitteln gegen das Projekt kämpfen. Viele Bürgerinnen und Bürger äußern sich in unzähligen Leserbriefen zu der Thematik. Ein paar Zitate: Georg Stiegler aus Marktoberdorf schreibt: „Es gibt im Allgäu und Kleinwalsertal doch schon genug Lifte.“ Georg Rehklau aus Memmingen nennt Markus Söder einen Heimat-Zerstörungs-Minister. Rudolf Erne aus Neu-Ulm beschreibt die Diskussion folgendermaßen: „Die Diskussion ist eigentlich grotesk, wenn 80 Prozent der Wanderer gegen die kleine Erweiterung des Skigebietes sind. Es sind doch gerade die Wanderer, Skitourer und Schneeschuhwanderer, die den Gipfel und die Umgebung des Riedberger Horns besuchen. Warum aber dann mit dem Stinkefinger auf die Skifahrer und Liftbetreiber zeigen, wenn Skifahrer nur etwa vier Monate im Skigebiet das Schutzgebiet leicht tangieren, während die sogenannten Naturschützer das ganze Jahr darin herumtram-

pehn.“ Ebenfalls eine Lanze für das Projekt bricht Jürgen Hagedorn aus Obermaiselstein: „Ich bin begeistert, wie die Einheimischen ihre Landschaft pflegen und entwickeln und stets bedacht sind, auch die Tierwelt zu schützen. Niemals würden die Oberallgäuer ihre Landschaft, ihr eigenes Kapital, zerstören.“ Und er fügt noch an, was in dieser inzwischen hitzig geführten Diskussion immer mehr untergeht: „Normalerweise setzt man sich unter guten Demokraten zusammen und sucht einen Weg, der allen Seiten gerecht wird.“

Eines fällt auf, betrachtet man die Gesamtheit der Meinungen. Je weiter die Schreiber vom „Schicksalsberg“ entfernt leben, umso vehementer formulieren sie ihren Widerstand

gegen die geplante Erweiterung, während die Einheimischen größtenteils dem Projekt zustimmen. Und hier drängt sich ein Vergleich mit einer vielleicht ähnlichen Situation auf. Wenn wir in Urlaub fahren, suchen wir stets das Ursprüngliche, das Unverfälschte, das Unberührte und merken nicht, dass wir mit diesen Ansprüchen weder Rücksicht auf eben diese Natur sowie die Einheimischen nehmen, die dort leben und dort ihren Lebensunterhalt erarbeiten müssen. Fazit: Die Projektbefürworter können einen Etappensieg verbuchen. Am Zug ist nun die Staatsregierung. Sie hatte angekündigt, bei einer deutlichen Mehrheit für den Liftverbund die notwendigen rechtlichen Schritte einzuleiten.

Text: Dieter Haug, Foto: Ralf Lienert



Ortstermin Riedbergerhorn mit Heimatminister Markus Söder

## Neues aus dem ASV

### NEUER WIND IN OBERSTDORF - FLORIAN KUIPER NEUER STÜTZPUNKTLEITER AM BUNDESTÜTZPUNKT OBERSTDORF

Seit Mitte August ist der Bundesstützpunkt des DSV in Oberstdorf in neuer Hand. Der 30-jährige Diplom-Sportwissenschaftler Florian Kuiper war früher selbst Leistungssportler und hat neben zahlreichen Trainerlizenzen auch die neue Ausbildung zum DOSB-Verbandsmanager absolviert. Schon während des Studiums sammelte er erste Erfahrungen im Skiinternat in Furtwangen. Weitere Stationen waren der Deutsche Golfverband sowie unterschiedliche Positionen im Bayerischen Landes-Sportverband.

Gefragt, was denn nun nach dem Weggang von Peter Bösl (Wechsel zum Deutschen Skiverband nach München) seine Aufgaben seien, gibt er zur Antwort: „Als Leiter des Bundesstützpunkts Nordisch gilt es, Rahmenbedingungen von Athleten und Trainern hier vor Ort zu schaffen und zu verbessern. Einen weiteren Schwerpunkt werde ich auf die administrative Unterstützung von Planungen und die Durchführung von Veranstaltungen legen. Und drittens zählt zu meinem Aufgabenbereich, die Kooperation zwischen Behörden, Sportverbänden und dem Olympiastützpunkt zu organisieren und zu lenken.“

Gleichzeitig erklärt der designierte Nachfolger von Bösl als Geschäftsführer des Skiinternats: „Peter Bösl hinterlässt einen gut organisierten Stützpunkt. Auch deshalb freue ich mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen“. Zudem gelte es nun den Schwung der Skiflug-WM 2018 und der Nordischen Ski-WM 2021 für den Sport und die Region zu nutzen, so der gebürtige Westfale.



### SOMMEREINKLEIDUNG BEIM ASV

Schon fast Routine ist die alljährliche Einkleidung der Athleten des Allgäuer Skiverbands. Gut ausgerüstet mit den Produkten von One Way starteten die Nachwuchshoffnungen in den langen, schweißtreibenden Sommer. „Mir gefallen die neuen Klamotten sehr gut“, schwärmte Hanna Graf vom SK Nesselwang. Und so präsentierten sich die Mädchen und Jungen in ihrer neuen Laufbekleidung sichtlich gutgelaunt den zahlreichen Eltern und Verantwortlichen des Skiverbands. Dr. Peter Bösl, Vorsitzender des Allgäuer Skiverbands, zeigte sich zufrieden. „Wir sind froh, mit One Way einen kompetenten Partner gewonnen zu haben, der unsere Sportlerinnen und Sportler durch Qualität und modisches Erscheinungsbild begeistert.“ Sichtlich erfreut war auch Monika Geissler-Hauber, Inhaberin des gleichnamigen Sportgeschäftes in Oberstaufen, in dessen Geschäftsräumen das Event stattgefunden hatte: „Wir freuen uns natürlich, wenn wir auch im Sommer den ASV unterstützen dürfen, auch wenn wir nur unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Als Mutter eines skiverrückten Sohnes weiß ich, wie wichtig gute, funktionelle Sportkleidung heutzutage ist.“

**ASV INTERNET**

„I like ASV“ – Der ASV auf Facebook  
 Der ASV hat zum Start der neuen Saison seine Facebook-Seite wieder aktiv in Betrieb genommen. Dort gibt's Bilder, Videos und allerhand Infos aus der Wintersportwelt im Allgäu. Wir möchten alle ASV'ler dazu einladen, die Seite zu liken und interessante Infos, die ihr seht, mit der ASV Community zu teilen. Ganz besonders freuen wir uns, wenn wir eure schönen ASV Erlebnisse teilen können. Postet uns dazu gerne auf die Pinnwand oder schickt uns eine private Nachricht mit Infos, die wir teilen können.



HERUM EIN FEUERWERK VERMEINTLICHER WICHTIGKEITEN. WOGENDE INFORMATIONEN S  
 J SELTEN ERKANNT UND ZU SELTEN GELESEN. DER WERT DES WORTES, UM MICH HERUM E  
 N MEINER UNVERFÄLSCHTEN GESTALT SELTEN GENUG AUS DEM RAHMEN, WERDE ICH SCH  
 AHRHAFTIG FORMULIERT, AUERWAHLT UND GESCHÄTZT ZU WERDEN? FALLE ICH IN MEINE  
 RER MITTLER ZWISCHEN INHALT UND INTERESSENT, BIN ICH SELTEN ERKANNT UND ZU SE  
 WEGUNGSFREIHEIT. IST MEINE NÄCHSTE EVOLUTIONSSTUFE SCHON UNVERZICHTBARER M  
 NTERGRUND. BIZARRE BUNTE BILDER BERaubEN MICH BRACHIAL BITTER BENÖTIGTER BEWE  
 RMEINTLICHER WICHTIGKEITEN. WOGENDE INFORMATIONEN FLUTEN DRÄNGEN MICH IN D  
 O ZU SELTEN GELESEN. DER WERT DES WORTES, UM MICH HERUM EIN FEUERWERK VERMEI  
 N GENUG AUS DEM RAHMEN, WERDE ICH SCHLICHT ZU SELTEN ERKANNT UND ZU SEIT  
 J SELTEN ERKANNT UND ZU SELTEN GELESEN. DER WERT DES WORTES, UM MICH HERUM E  
 N MEINER UNVERFÄLSCHTEN GESTALT SELTEN GENUG AUS DEM RAHMEN, WERDE ICH SCH  
 AHRHAFTIG FORMULIERT, AUERWAHLT UND GESCHÄTZT ZU WERDEN? FALLE ICH IN MEINE  
 RER MITTLER ZWISCHEN INHALT UND INTERESSENT, BIN ICH SELTEN ERKANNT UND ZU SE  
 WEGUNGSFREIHEIT. IST MEINE NÄCHSTE EVOLUTIONSSTUFE SCHON UNVERZICHTBARER M  
 NTERGRUND. BIZARRE BUNTE BILDER BERaubEN MICH BRACHIAL BITTER BENÖTIGTER BEWE  
 RMEINTLICHER WICHTIGKEITEN. WOGENDE INFORMATIONEN FLUTEN DRÄNGEN MICH IN D  
 O ZU SELTEN GELESEN. DER WERT DES WORTES, UM MICH HERUM EIN FEUERWERK VERMEI  
 LTEN GENUG AUS DEM RAHMEN, WERDE ICH SCHLICHT ZU SELTEN ERKANNT UND ZU SEIT  
 HLT UND GESCHÄTZT ZU WERDEN? FALLE ICH IN MEINER UNVERFÄLSCHTEN GESTALT SELTE

**MEINE ZEITUNG**

**WEIL JEDES WORT DEN KOPF TRAINIERT**

**jedeswortwert.de**

## ASV-Trainerakademie



### TRAINERWEITERBILDUNG UND LIZENZVERLÄNGERUNG NORDISCH

Am 21.10. und 22.10.2016 fand in Oberstdorf und in Balderschwang eine Trainerweiterbildung Nordisch mit Lizenzverlängerung statt. Der Lehrgangleiter Peter Kösel lud hierzu die beiden Referenten Dr. Axel Schürer vom IAT in Leipzig und Cuno Schreyll vom DSV ein. 22 lizenzierte Trainer nahmen an der gelungenen Weiterbildung teil.

Auf dem Programm standen folgende Ausbildungsinhalte: Allgemeines Krafttraining im Skilanglauf in Theorie und Praxis sowie das Techniktraining beider Techniken in Theorie und Praxis.

Dr. Schürer wies in seinem Vortrag auf die Begriffsbestimmung und Unterscheidungsformen hin.

Weiter wurde auf das Krafttraining in Abhängigkeit des Alters eingegangen. Beim dritten Teil seines Vortrages ging er noch auf die Rolle, die Funktion und die Methoden des Krafttrainings ein.

Der praktische Teil fand in der Kraftalp des Stützpunktes Oberstdorf statt. Mit Sportlern der Schülergruppe vom SC Oberstdorf wurden vor allem Übungen der Körperstabilisation vorgestellt.

Cuno Schreyll informierte über die Schwerpunkte in den beiden Stilarten Skating und Diagonaltechnik. Hier konnte er anhand von Videos zeigen, wie sich beide Techniken im Laufe der vergangenen Jahre verändert haben.

Der praktische Teil wurde wieder mit Sportlern aus dem Schülerkader des ASV absolviert. Hierbei wurden Übungen aus dem sogenannten ABC der Klassischen Technik vorgestellt.

Im letzten Teil der Weiterbildung referierte Peter Kösel noch über die Gesamtsituation „Nachwuchs Skilanglauf“ im DSV. Alfred Blank

  
**KRONE**  
Hotel - Restaurant

Auf geht's in die Wintersaison...  
Wir drücken euch die Daumen!

*Ever sympathisches Hotel-Restaurant in Stein*

Hotel-Restaurant KRONE . Rottachbergstraße 1 . 87509 Immenstadt/Stein . Tel. +49 (0) 83 23 - 96 61-0  
info@hotel-krone-stein.de . www.hotel-krone-stein.de

## ASV TRAINERFORTBILDUNG SKI ALPIN – TECHNIKTRAINING UND INTELLIGENTES COACHING

Referenten: Simon Meraner (Trainer C/D Kader), Christoph Kienzl (Trainer BSV Landeskader Herren), Svenja Hujara (Trainerin ASV Kader U16)

„Wie lauten die Vorgaben, wie schaut die Grundposition aus, was verstehen wir unter dem elementaren technischen Anforderungsprofil?“ Christoph Kienzl erläuterte in anschaulicher Weise den 75 Seminarteilnehmern, die aus dem gesamten Allgäu angereist waren, die Sichtweise des DSV. Vieles klang bekannt und vertraut, vor allem für die alten Hasen unter den Zuhörern, aber vor allem für die doch zahlreich erschienen jungen Trainerinnen und Trainer wurde manches bewusster und klarer.

Der zweite Teil „Intelligentes Coaching, Möglichkeiten einer Umsetzung“ war aber dann doch für viele Neuland. Gewohnt, in allen Trainingsbereichen frontal zu unterrichten, zeigte Svenja Hujara interessante Alternativen zu einem herkömmlichen Coaching auf. Untersuchungen hatten ergeben, dass das Lernniveau durch eigenständiges Probieren und ständiges Hinterfragen des selbst gewählten Lernweges signifikante und vor allem beständigere Verbesserungen des Könnens der einzelnen Athletinnen und Athleten mit sich bringt. Svenjas Credo heißt: Wichtig ist das Ziel und den Weg dorthin ständig im Auge zu behalten, unter besonderer Berücksichtigung eines zeitnahen, individuellen und auf die Aufgabenstellung bezogenen Feedbacks.



Simon Meraner, Verantwortlicher für diese Veranstaltung, zeigte sich beeindruckt vom Interesse der Allgäuer Trainer. „Wir hatten bei der Auftaktveranstaltung im letzten Jahr 34 Teilnehmer. Die Steigerung um mehr als 100 Prozent hat mich positiv überrascht, beweist sie doch, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Ins gleiche Horn stieß Svenja Hujara: „Mir war nicht bewusst, wie viele Trainer es im Allgäu gibt. Doch noch wichtiger war für mich die Erkenntnis, dass alle bereit sind, sich in den Dienst des Ganzen, nämlich der Schaffung eines technisch ausgereiften, mündigen und selbständigen Athleten, zu stellen. Nur so können wir, im Kleinen wie im Großen, zu einem Vorbild auch für andere Regionen werden.“

Den theoretischen Grundlagen soll nun am 27. Dezember eine Praxiseinheit folgen, in der gezeigt wird, wie diese Vorgaben umgesetzt werden können.

Dieter Haug



## ASV-Golfturnier



Werner Schuster

### ÜBER ALLEN KREIST DER MILAN

Dass Skisprung-Nationaltrainer Werner Schuster nur wenig Zeit für seine privaten Hobbys hat, bedauert er. Dass er auf dem Golfplatz aber seinen Mann steht, bewies er beim 10. ASV Charity Golfcup. Zusammen mit Startplatz-Gewinnerin Corinna Schwendinger, meisterten beide, begleitet von Allgäu TV, den 18 Loch Parcours bravourös. Dass beide auf dem letzten Abschlag noch nass wurden, nahmen beide kaum wahr, so intensiv diskutierten sie über gute Abschlüsse oder misslungene Puts. Organisator und Telemarkreferent Christian Leicht zeigte sich zufrieden: „Wir hatten riesiges Wet-

terglück, erwischten wir doch das einzige regenfreie Zeitfenster am Wochenende. Viele Golfturniere mussten aufgrund schlechter Bodenverhältnisse abgesagt werden. Der Platz in Wiggensbach dagegen war bestens bespielbar.“ Und so erzielten über 80 Spielerinnen und Spieler auf dem Platz respektable Ergebnisse und für den Allgäuer Skinachwuchs wie auch für das Telemark-Team blieb ein stattlicher Reingewinn. „Wir sind froh über jegliche Unterstützung für unsere Sportler“, erklärte ASV Vorsitzender Peter Bösl. „Deshalb richtet sich mein Dank an alle Spieler, die weder Wind und Wetter gescheut haben, sowie die zahlreichen Sponsoren, die uns immer wieder gerne helfen.“

In der Endabrechnung gewannen Sabine Koch-Sutter und Patrick Heinisch die Bruttowertung, beide vom heimischen GC Waldegg-Wiggensbach. Sieger der Nettowertung A wurde Daniel Zenker, die Nettowertung B gewann Sabine Neuert, beide vom GC Waldegg-Wiggensbach, in der C-Wertung siegte Dr. Sebastian Sinz vom GC Höslwang/Chiemgau. Der Wanderpokal für das beste Team ging an die Mannschaft Dorr/Spyder (Patrick Heinisch, Dr. Matthias Heiligensetzer, Andreas Horner und Felix Kurz).

Was das Golfturnier mit dem Milan zu tun hat? Nun, ganz in der Nähe des Golfplatzes nistet ein Milan-Pärchen, das stets über den Spielbahnen kreiste und auf alles und alle ein wachsames Auge hatte.

Dieter Haug



Wolfgang Beer, Tobias Müller, Fritz Trojer



Apotheke  
Scharpf



# immer Leistungsstark

Dank meinem Partner für den Spitzensport

 Berghoferstraße 26  
87527 Sonthofen

 +49 (0) 8321 66 64 - 0  
 +49 (0) 8321 66 64 - 20

 [info@apotheke-scharpf.de](mailto:info@apotheke-scharpf.de)  
 [www.apotheke-scharpf.de](http://www.apotheke-scharpf.de)

Der BSV gratuliert dem ASV herzlich zur Wahl der Vorstandschaft im Juli, allen voran dem ersten Vorsitzenden Dr. Peter Bösl. Insbesondere den neu gewählten Sportreferenten Andreas Keller (Alpin), Michael Hartmann (Biathlon) und Sven Schweizer (Snowboard) sowie der neuen Schülersportwartin Gina Stechert und dem ganzen Vorstandsteam wünschen wir einen guten Start in die Saison. Wir freuen uns auf eine weiterhin sehr gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Besonders freut es uns, dass die Nordische Ski WM 2021 zurück ins Allgäu kehrt. Nach vier Versuchen ist Oberstdorf nun im fünften Anlauf verdienstermaßen zum Zuge gekommen. Die Austragung in Oberstdorf bietet neben der Region auch den Verbänden und dem bayerischen Wintersport eine große Chance, sich in der Öffentlichkeit der Sportwelt zu präsentieren. Voller Vorfreude blicken wir einem ereignisreichen Sportgroßevent im Allgäu entgegen.

Dass der ASV nicht nur zu den mitgliederstärksten, sondern zugleich zu den erfolgreichsten Regionalverbänden des BSV zählt, bestätigten die Athleten des ASV mit ihren Leistungen in allen Disziplinen.

So auch in der Skiliga Bayern Schüler. In dieser neu geschaffenen Rennserie konnte beispielsweise der alpine Nachwuchs der Allgäuer beim zweiten Schülerrennen der Saison die Werdenfelser und Münchner auf die weiteren Stockerlplätze verweisen und holte sich im Slalom am Weltcuphang in Lenggries einen souveränen Tagessieg mit über 50 Punk-

ten Vorsprung. Beim großen Saisonfinale der Rennserie überzeugte die Allgäuer Schülermannschaft erneut und sicherte sich nach einem spannenden Kampf gegen die Münchner im Parallelschlalom den zweiten Platz. Die bereits 2014 für Jugendliche und Erwachsene ins Leben gerufene Skiliga Bayern fand schnell hohen Anklang und startete daher im letzten Jahr in eine neue Ära, denn die Skiliga wird seither auch für Schüler ausgetragen.

Auch im Bereich Sportentwicklung besteht eine tolle Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen und Allgäuer Skiverband. Um die Kooperation von Verein und Schule zu fördern und so Kindern und Jugendlichen einen leichteren Zugang zum Sport zu ermöglichen, organisiert der BSV regelmäßig Aktionstage an Schulen, bei denen in verschiedene Sportarten hineingeschnuppert werden kann. Im Allgäu wurden in diesem Jahr erfolgreiche Projekte von BSV und ASV durchgeführt.

In Oberstdorf fand beispielsweise im Jahr 2016 ein Aktionstag des BSV mit dem Kooperationspartnern BAYME und VBM, den bayerischen Metall- und Elektroarbeitgebern, statt. Die Schüler des Getrud von le Fort Gymnasiums organisierten im Rahmen ihres P-Seminars eine Sommerolympiade für die vierten und fünften Klassen der Oberstdorfer Schulen. Der BSV sicherte mit sportlichen Aktivitäten, wie Klettern am Turm, Bewältigen eines Hindernisparcours und Schießen mit Lasergewehren, ein spannendes Pausenprogramm. Vor Ort informierte zudem die Ausbildungsoffensive Kinder und Jugendliche über die Chancen und Möglichkeiten des Berufsstartes sowie die berufliche Zukunft.

Ebenfalls ein voller Erfolg war der 3. Krumbach Talentiade Schnupperbiathlon, der im Oktober zusammen mit dem Skiclub Nesselwang und dem Allgäuer Skiverband ausgetragen wurde. Zahlreiche Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren kamen in Nesselwang zusammen, um einmal die Faszination Biathlon am eigenen Körper zu spüren. Laufen, Schießen und mit den Allgäuer Nachwuchs-Profis auf Tuchfühlung gehen – das stand im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Der BSV bereicherte die Veranstaltung sowohl mit einem Kletterturm als auch der Ausbildungsoffensive und betreute das DSV-Infomobil, das mit Skirollern und Inline-Skates zum Ausprobieren bestückt war und für absolute Begeisterung bei den Kindern sorgte.

In diesem Sinne freuen wir uns auf den Winter und eine weiterhin enge und gute Zusammenarbeit mit dem Allgäuer Skiverband.



## ALPIN

**Allgäuer Botschafter****CHRISTINA GEIGER**

Leider hat meine neue Saison nicht so toll angefangen. Da ich die letzte Saison schon ständig mit Knieproblemen zu kämpfen hatte und der Monat Pause nach der Saison nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte, musste ich Anfang April nochmal an der Quadrizeps-Sehne operiert werden. Danach ging es auch gleich für fünf Wochen auf Reha nach Berchtesgaden.

Ab Juli konnte ich mein Kraft-, Ausdauer-, Schnelligkeits- und Koordinationstraining wieder zu Hause in Oberstdorf am OSP weiterführen.

Fast fünf Monate nach der OP durfte ich Mitte September endlich wieder auf die Ski. Seitdem haben wir in Saas Fee, im Pitztal und in Sölden trainiert. Leider ist mein Knie noch nicht komplett schmerzfrei und ich konnte nicht viele Tage trainieren, aber ich habe mir trotzdem das Ziel gesetzt, beim ersten Weltcupslalom in Levi am Start zu sein.

Ein weiteres großes Ziel dieses Jahr ist natürlich ein Start bei der WM in St. Moritz. Mal schauen, was dann kommt. Natürlich ist es immer noch mein großer Wunsch, einmal eine Medaille bei einer Weltmeisterschaft oder bei den Olympischen Spielen zu gewinnen.

Zudem möchte mich zurück in die erste Startgruppe kämpfen und meinen Platz dort festigen. Und verletzungsfrei bleiben wäre auch mal ganz gut. :)

**DOMINIK STEHLE**

Meine Vorbereitung verlief bisher recht gut. Trotz einiger Pausen aufgrund von Rückenschmerzen konnte ich die Saisonvorbereitung im Großen und Ganzen wie geplant durchziehen. Anfang September waren wir in Argentinien bei unserem alljährlichen Übersee-Trainingscamp. Dort hatten wir sehr gute Bedingungen. Diese guten Trainingsverhältnisse halfen mir, ein positives Fazit zu diesem Ausflug zu ziehen. Denn der Ort Ushuaia und das ganze Drumherum sind nicht gerade nach meinem Geschmack. Nach diesem Südamerika-Ausflug und dem Überwinden des Jetlags waren wir wieder auf unseren Gletschern unterwegs. Hier pflegten wir einen regelmäßigen Wochenrhythmus, sodass wir seither drei bis vier Tage pro Woche auf den Brettern standen. Aktuell sind wir am Mölltaler Gletscher, wo wir dank des Einsatzes unserer Trainer, die mit großzügigem Wassereinsatz die Piste vereist hatten, auch sehr gute Bedingungen vorfinden konnten. Mein erster Einsatz wird am 13. November beim Slalom im finnischen Levi sein. Nach einer erfolgreichen letzten Saison möchte ich gleich an die Erfolge anknüpfen und erhoffe mir einen Sprung nach vorne in der Weltrangliste. Wenn mein Rücken hält und ich körperlich fit bin, bin ich sehr optimistisch, das Erreichen zu können.





### TOBIAS STECHERT

Ich habe das letzte Jahr hart daran gearbeitet, wieder fit zu werden. Das ist mir sehr gut gelungen. Auch die Muskulatur am verletzten Bein ist wieder vollständig zurück. Seit August bin ich ganz normal im Mannschaftstraining. Ich war mit dabei in Chile, trainiere momentan auf den Gletschern in Österreich und am 7. November fliege ich in die USA. Dort werden wir circa zwei Wochen trainieren, bevor es dann zum ersten Rennen nach Lake Louise/Kanada geht. Diese Zeit brauche ich auch noch, denn die anderen haben die letzten zwei Jahre nicht geschlafen und ich habe noch einiges aufzuholen. Das wird dann mein erstes Rennen seit knapp zwei Jahren. Ich freue mich schon sehr darauf und habe mit einem 5. Platz in der Abfahrt 2012 auch gute Erinnerungen an Lake Louise. Ich hoffe schnellstmöglich wieder an meine Leistungen vor der Verletzung anknüpfen zu können.

### ALLGÄUER KADERLÄUFERINNEN UND -LÄUFER

**LG Ia Damen:** Christina Geiger, Jessica Hilzinger (beide SC Oberstdorf), Meike Pfister (SC Krumbach), Lucia Rispler (SV Casino Kleinwalsertal)

**LG Iib Damen:** Anna Böll (SC Halblech), Lena Kneer (SV Nesselwang)

**LG Ia Herren:** Lutz Stefan (SC Bolsterlang), Tobias Stechert (SC Oberstdorf), Dominik Stehle (SC Obermaiselstein)

**LG Ib Herren:** Sebastian Holzmann (SC Oberstdorf), Julian Rauchfuss (RG Burig Mindelheim), Fabio Renz (SC Fischen), Alexander und Manuel Schmid (SC Fischen), Philipp Schmid (SC Oberstaufen)

**LG IIa Herren:** Fabian Himmelsbach (SC Sonthofen)

**LG Iib Herren:** Sebastian Amman (RG Burig Mindelheim), Pirmin Richter (SC Kempten), Felix Urlaub (SC Oberstdorf)

### STEFAN LUITZ IM INTERVIEW

#### *Was hast du dir für die Saison 2016/17 vorgenommen?*

„Viel! Ich bin fit und entschlossen, die WM-Saison zu nutzen, um mich mit konstanten Ergebnissen in „meinen“ Disziplinen in der Weltrangliste weiter nach vorne zu arbeiten. Konkret heißt das, im Riesenslalom den Sprung in die erste Startgruppe zu schaffen. Nicht weniger ambitioniert ist mein Ziel für den Slalom, meinem zweiten Standbein. Hier ist der Weg zwar noch etwas länger, denn meine Weltcuppunkte erlauben aktuell keine vielversprechenden Startplätze. Daher möchte ich über gute Europacup-Ergebnisse mein Punktekonto verbessern, um mich dann auch wieder im Weltcup an die Top 30 herankämpfen zu können.“

#### *Welches konkrete Ziel hast du für die Ski-WM im Februar in St. Moritz?*

„Auch da gibt es mehr als eines: Am wichtigsten wäre es mir, im Riesenslalom im Kampf um die Medaillen ein Wörtchen mitreden zu können. Ebenfalls ein großes Ziel ist die Teilnahme im Slalom. Und da aller guten Dinge drei sind: Ich bin ein begeisterter Teamwettkämpfer und möchte mich hier mit guten Leistungen für eine Nominierung in diesem Wettbewerb anbieten.“



#### *Wie sieht die Vorbereitung aus?*

„Wie sagt man so schön: „Skifahrer werden im Sommer gemacht!“ Entsprechend effektiv habe ich den Sommer genutzt und viele, viele Stunden in Kraft und Ausdauer investiert. Ende Juni war ich dann erstmals auf Ski und im August stand dann das vierwöchige Trainingscamp am Ende der Welt in Ushuaia (Feuerland, Argentinien) auf dem Programm. Hier hat mir das wechselhafte Wetter in die Karten gespielt und ich konnte mein Material auf beinahe allen Verhältnissen abstimmen. Von Eis bis Frühjahrsschnee war auf den Pisten im Feuerland alles dabei. Und zuletzt, was soll ich sagen: Die Wochen waren ideal fürs Training auf den österreichischen Gletschern.“

## ALPIN

## Die ersten Schritte im FIS-Bereich D/C Kader

Im D/C-Kader-Herren des DSV gab es im Allgäu einen kompletten Generationswechsel. Fabian Himmelsbach (SC Sonthofen, 1999), Moritz Fetscher (SZ Ehingen, 1999) und Anton Grammel (TV Kressbronn, 1998) schafften alle drei den Sprung in den C-Kader. Der Vierte im Bunde war Sion Demattio (1998): Er beendete nach mehreren Verletzungen seine Skikarriere und kehrte nach Eisenbach (Hochschwarzwald) zurück.

Der Oberstdorfer Felix Urlaub, der Ofterschwanger Sebastian Amman und der Kemptener Pirmin Richter sind neu im Team. Alle drei gehören dem Jahrgang 2000 an und haben sich mit sehr guten Leistungen im letzten Schülerjahr in den DSV-Kader gefahren. In dieser Saison wollen die Drei im FIS-Bereich Fuß fassen. Die Vorbereitung startete am 2. Mai. Nach den ersten Fitnessstests ging es noch neun Tage auf Schnee ins Stubai und Kaunertal. Der Schwerpunkt lag vor allem auf dem Kennenlernen des neuen Riesentorlaufskis und Freifahren. Es folgten zehn Wochen harte Arbeit im

Trockentraining am Olympiastützpunkt in Oberstdorf. Die Schwerpunkte im Trockentraining waren und sind vor allem Kraft und Ausdauer. Eine zentrale Rolle spielten außerdem die Rumpfstabilität und die allgemeine Koordination. Von Mitte August bis Ende Oktober folgten weitere 32 Skitage. Ein absolutes Highlight der Vorbereitung war Saas Fee. Die Bedingungen auf dem Gletscher und das Wetter waren herausragend.

Beim Skitraining konnten auch alle Verhältnisse und alle Geländeformen von flach bis steil trainiert werden, sodass die drei Allgäuer für die Wintersaison gerüstet sein sollten. Die ersten Rennen finden voraussichtlich Anfang November in Sulden statt. Wenn es der Schnee zulässt, fährt der D/C-Kader Mitte November für zwei Wochen zu einem Trainingsblock nach Schweden. Danach gilt es eine gute Form zu haben, denn es geht mit den Rennen Schlag auf Schlag bis Anfang April.

Simon Meraner

*Ineinander Sport erleben!*

**DIE GRÖSSTE WINTERSPORTKOMPETENZ VOM ALLGÄU BIS ZUM BODENSEE**

**SPORT REISCHMANN**

Sport Reischmann Kempten  
Bahnhofstraße 3-5

Sport Reischmann Memmingen  
Maximilianstraße 12-18

Sport Reischmann Ravensburg  
Bachstraße 52

[WWW.REISCHMANN.BIZ](http://WWW.REISCHMANN.BIZ)

ALPIN

## Vorstellung – Neu im Team



### HALLO LIEBE SKIFREUNDE,

wir, Gina Stechert und Andreas Keller, wollen uns bei euch kurz als die neuen Sportwarte im Allgäuer Skiverband vorstellen. Gina übernimmt dabei die Funktion des Schülersportwartes und ich fungiere als Sportwart Alpin. Wir leben beide im wunderschönen Allgäu, Gina in Fischen und ich in Schweinlang. Gina ist ein Allgäuer Mädels, ich lebe mittlerweile schon 16 Jahre im Allgäu. Gina arbeitet in Kempten beim Zoll und ich bei Auto Singer in Kaufbeuren. Beide sind wir natürlich schon seit unserer Kindheit mit dem Skifahren verwurzelt. Gina hat vor zwei Jahren ihre aktive Laufbahn beendet und möchte nun durch ihren Job als Sportwart wieder ein Stück Erfahrung und Freude am Skifahren dem Allgäuer Skiverband, für den sie viele Jahre gestartet war, zurückgeben. Ich bin im schwäbischen Rottweil aufgewachsen, erlernte das Skifahren im schönen Schwarzwald. Dort leitete ich viele Jahre die örtliche Skischule und sammelte dabei lange Jahre

Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Beide bilden wir zusammen ein Duo, das sich in jeglicher Hinsicht ergänzt, wobei jeder seine eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen kann. Zudem wollen wir unsere Athleten und Trainer voll und ganz unterstützen, dabei sollte der sportliche Erfolg an oberster Stelle stehen. Dies funktioniert aber nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Offener und ehrlicher Umgang miteinander ist uns dabei sehr wichtig und hat oberste Priorität. Das wünschen wir uns beide, sind gleichzeitig aber auch immer für Anregungen und Gespräche offen. Wir freuen uns sehr auf die neue Saison und hoffen darauf, dass diese sportlich von Erfolg gekrönt ist und vor allem unsere Athleten von Verletzungen verschont bleiben.

Mit sportlichen Grüßen,  
Gina und Andreas

## DIE QUINTESSENZ AUS 120 JAHREN ABT.

EINZIGARTIGE JUBILÄUMS-SONDERMODELLE UND VIER ATTRAKTIVE BESTSELLER SIND STARTBEREIT. STEIGEN SIE EIN.



Sichern Sie sich die limitierten Angebote.  
Infos unter 0831 57140-902 oder unter [www.abt-sonderserie.de](http://www.abt-sonderserie.de)

120  
YEARS / ABT

## ALPIN

**ASV Team U16 Ski Alpin**

Dominik Zettler



Svenja Hujara

Das ASV Team U16 Ski Alpin startete mit dem neuen Trainerteam Svenja Hujara und Franz-Josef Lipp mit 14 Athleten/innen in die Saison 2016/2017.

Das Konzept des Teams für die neue Saison basiert auf einem System der offenen Jahrgänge sowie auf einem transparenten Leistungssystem. Das heißt, dass auch jüngere Athleten, die noch nicht der Altersklasse U16 angehören, aber bereits ein gutes Leistungsniveau aufzeigen, an das Training der U16 Mannschaft andocken können. Dies erfolgt nach enger Absprache mit den zuständigen Regionen-Trainern. Das transparente Leistungssystem ermöglicht einen Quereinstieg für Athleten, die noch nicht im Team sind. Diese können sich durch gute Leistungen bei offenen Lehrgängen für das Team qualifizieren.

So wurden zum ersten Schneelehrgang im Kaunertal fünf weitere Athleten eingeladen, die die Chance bekamen, sich zu behaupten, um dann am Konditaining des Teams teilnehmen zu können.

Neben der Ausbildung zu selbstständigen Athleten, die sich in den Trainingsprozess integrieren, stellt das Trainerteam einen langfristigen Leistungsaufbau in den Fokus ihrer Trainerarbeit. Da sich die konditionelle Verfassung eines Athleten sowohl leistungsbestimmend als auch verletzungsprophylaktisch auf einen langfristigen Leistungsaufbau auswirkt, bekamen die Athleten individuelle, konditionelle Zielvorgaben. Diese Vorgaben wurden anhand eines sportmotorischen Tests erstellt, der im Juni durchgeführt wurde. Der zweite Test stand Anfang Oktober an. Das Trainerteam und die Athleten konnten sich über die Ergebnisse freuen. Alle Athleten haben ihr „Soll“ erfüllt. Dafür trainierten die Athleten bis zu fünf Mal pro Woche bei angeleitetem Training. Das Konditaining wurde vielseitig gestaltet mit den

Inhalten der fünf konditionellen Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer.

Damit auch beim selbstständigen Training zu Hause die Qualität des Trainings gesichert ist, veranstalteten die Trainer einen Elternkonditag. Dazu traf sich das ganze Team mit Eltern und Athleten in Rettenberg. Nach einer theoretischen Einführung ging es in den praktischen Teil über, bei dem Schwerpunkte, wie Rumpfstabilisation und -kräftigung, Beweglichkeit, Sprünge und Kniebeugen thematisiert wurden. Die Kids durften dabei ihre Eltern korrigieren und die Eltern wurden auf Schwerpunkte bei der Bewegungsausführung ihrer Kids aufmerksam gemacht. Beim viertägigen Kondilehrgang konnten sich die Athleten, unter anderem im Tennis, Badminton, Bouldern und GoKart fahren, batteln und austesten.

Bereits in den Sommerferien startete das Team dann wieder mit den Schneelehrgängen, mit dem Ziel, die Skitechnik zu schulen und zu verbessern, um dann bei den Rennen im Winter hoffentlich den schnellsten Weg vom Start ins Ziel zu finden.

Svenja Hujara



Elternabend

ALPIN

## ASV Lena Weiß Cup

„Nach der Saison ist vor der Saison!“ Gut vorbereitet starteten am 17. September 120 Teilnehmer im Konditionswettkampf in die neue Saison dieser alpinen Rennsportserie, der auch fixer Bestandteil der Wertung ist. Die Cup Serie „Lena Weiß“, die den Namen der Unternehmensgründerin der Meckatzer Brauerei trägt, wurde 2000/01 im ASV eingeführt und findet im gesamten DSV Schülerpunktbereich U14/ U16 eine einmalige Anwendung. Hier wurde in der Kat. III (DSV Schülerpunkterennen) im Gau Allgäu eine eigene Cup-Serie eingerichtet. Die jungen Athleten/innen werden sowohl auf ihre zukünftigen Aufgaben für weiterführende Wettkämpfe vorbereitet und motiviert, sich im Ranking die begehrten Cup-Punkte zu holen. Ebenso können sich die Schüler/innen in der DSV Punkteliste verbessern.



Die Lena Weiß Cup Serie ist im Leistungssport angesiedelt und umfasst acht Einzelwettkampftage, die im Herbst mit einem Konditionstest beginnen. Bis zum Saisonende werden drei Slaloms (SL), drei Riesenslaloms (RS) und ein Technikwettbewerb ausgetragen. Der Technikwettbewerb wurde 2014 in diese Cup-Serie aufgenommen. Hier wird nicht, wie gewohnt, auf Rennsekunden geschaut, sondern die Fahrfertigkeit in verschiedenen Stationen bewertet.

Thomas Keck - ASV Racedirector Lena Weiß Cup

Besonderer Dank gilt der Familie Michael Weiß, die sehr eng mit dem Skisport verbunden ist, für die unermüdliche Unterstützung in dieser Cup-Serie sowie den Allgäuer Vereinen, ohne deren Mithilfe die Rennen nicht umgesetzt werden könnten.

Thomas Keck - ASV Racedirector Lena Weiß Cup



### Das Allgäuer Sonntagsbier



Im Herzen des Allgäus braut die Meckatzer Löwenbräu seit über 275 Jahren Bierspezialitäten von einzigartiger Qualität. Das Meckatzer Weiss-Gold ist in handwerklicher Tradition (Zweimaischverfahren, Heißwürzelfiltration, kalte Reifung) gebraut, stellt einen eigenen Biertyp dar und ist daher keiner Biersorte unterzuordnen. Dank seines harmonischen Charakters gilt es als das Allgäuer Sonntagsbier.

## ALPIN

## Reischmann-Cup – die attraktive Nachwuchsrennserie im Allgäu

In bis zu acht Wettkämpfen fightet der Allgäuer Skinachwuchs auch diese Saison wieder um Punkte für die Gesamtwertung zum Reischmann Cup sowie um den jeweiligen Tagessieg. Der Reischmann Cup besteht aus differenzierten Wettkampfformen, welche die Altersstufen (Jg. 2005 – 2007) entsprechend gezielt fordern und fördern. Dabei spielt die Ausgewogenheit zwischen klassischen Wettbewerben, wie Slalom bzw. Riesenslalom und modernen Wettkampfformen, eine große Rolle. Auch dank des Sponsors Sport Reischmann, der nun bereits zum vierten Mal die Förderung der jüngsten Schüler im Allgäuer Skiverband unterstützt, aber auch durch die ausrichtenden Vereine ist dieses abwechslungsreiche Programm überhaupt möglich. Gerade durch diese abwechselnden Wettkämpfe wird eine breite Ausbildung der Athleten entsprechend gefördert, jedoch im Gegenzug natürlich auch der Spaß am Skifahren vermittelt, was man vor allem an der Motivation und dem Ehrgeiz der Kinder über die Wettkampfsaison erkennen kann.

Bereits im Herbst hat der älteste Jahrgang des Reischmann Cups in verschiedenen, anspruchsvollen Stationen sein Können in Koordination, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit aufgezeigt. Kondition sowie Koordination sind mindestens genauso wichtig wie die gute skitechnische Ausbildung der Athleten. Der diesjährige Kondi-Wettkampf wurde auch dieses Jahr wieder erfolgreich vom Regionalteam Westallgäu im September durchgeführt.

Während der Wintersaison wechseln sich dann verschiedene Disziplinen auf Schnee ab. Insgesamt finden heuer sogar sieben Veranstaltungen auf Skiern statt. Neben zwei Vielseitigkeitsslaloms und zwei Riesenslalom Wettkämpfen steht wieder ein Technik-Wettbewerb auf dem Programm, welcher in der Zusammenarbeit mit dem ASV-Lehrteam ver-

anstaltet wird. Dabei werden verschiedene Fahrformen aus einem Übungskatalog, welcher auf dem aktuellen Technikleitbild basiert, ausgewählt und am Veranstaltungstag vorgefahren und bewertet. Ebenfalls erfolgreich wurde ein Crosswettbewerb in die Rennserie mit aufgenommen, um so das variable Skifahren gezielt zu fördern. Dabei absolvieren die Teilnehmer eine anspruchsvolle Rennstrecke mit Wellen, Sprüngen, Steilkurven und klassischen Riesenslalomtoren, welche den einen oder anderen Athleten anfangs vielleicht doch ein wenig Überwindung kosten. Nach der erfolgreichen Premiere in der vergangenen Saison soll auch in dieser Wintersaison wieder ein Parallelslalom die Rennserie beenden. Diese Wettkampfform zeichnet sich durch den direkten Vergleich der gleichzeitig fahrenden Athleten aus und macht den Schülern gerade wegen den Duellen einen Riesenspaß.

### SO STEHEN IN DIESER SAISON FOLGENDE TERMINE AN:

So., 08.01.2017 RS

Sa., 21.01./So., 22.01.2017 RSX, VSL

So., 29.01.2017 SL

So., 12.02.2017 RS

Sa., 25.02.2017 Technik

Sa., 19.03.2016 PSL

Nach einer erfolgreichen Rennsaison und dem Sammeln von vielen Punkten für die Gesamtwertung findet die Gesamtsiegerehrung in Zusammenarbeit mit Sport Reischmann statt. Dabei werden die jeweiligen Klassensieger/innen und die Sieger der Mannschaftswertung für ihre tollen Leistungen geehrt.

Tobias Baader, Race Direktor



## Stützpunkt Ostallgäu – Außerfern e.V.



Fabian Endras

Mit Abschluss der Saison 2015/2016 begannen im Stützpunkt Ostallgäu bereits die Vorbereitungen für die neue Saison. Das Trainerteam wurde verstärkt durch Kevin Zieke. Unter Anleitung unseres Headcoaches Erwin Walch soll verstärkt die Skitechnik unserer jungen Athleten verbessert werden. Hier sind wir überzeugt, den richtigen Mann für diese Aufgabe gefunden zu haben. Die U12 Mannschaft wird weiterhin von Fabian Brambrink betreut. Nach einem sehr erfolgreichen vergangenen Jahr müssen dieses Jahr fünf neue Athleten integriert und ausgebildet werden.

Bereits Anfang Mai starteten wir dann mit dem gesamten Team zu einem verlängerten, individuellen Skitest ins Kauertal. Bei sensationellen Bedingungen konnten wir auf verschiedenen Strecken das neue Material testen. Neben den unterschiedlichen Längen und Marken wurde auch im Bereich Schuh und Innenschuh an einer verbesserten Ausrichtung gearbeitet. Die jeweiligen Zeiten wurden analysiert und anhand der Videoaufnahmen hoffentlich die richtige Materialauswahl erarbeitet.

Anschließend startete das Team um Erwin Walch in die Sommervorbereitung. Wie in den Jahren zuvor, konnten wir hier auf die hervorragenden Einrichtungen des Gymnasiums Hohenschwangau zurückgreifen. Dreimal wöchentlich wurde an der Stabilität, Ausdauer und Koordination gearbeitet. Vor allem an der Lauftechnik wurde besonders gefeilt. Neben den angeleiteten Einheiten mussten unsere Athleten mit einem individuellen Trainingsbuch selbständig an verschiedenen Aufgaben arbeiten und dies entsprechend dokumentieren.

Mit zwei Trainingsblöcken in jeweils drei Tagen wurde in den Sommerferien die Intensität noch einmal hochgezogen.

Rückblickend war unser Team hochmotiviert beteiligt. Das Trainerteam konnte sich über eine rund 85%ige Beteiligung freuen.

Anfang September stand dann die erste Einheit auf Schnee auf dem Programm und so waren 20 Athleten mit drei Bussen und drei Trainern in Neuss in der Skihalle. Hier wurde in intensiven sieben Einheiten an der Slalomtechnik geübt. Immer wieder wurde korrektiv an den Athleten gearbeitet. Mit vielen Sonderaufgaben mussten verschiedene Übungen gefahren werden. Dies setzte sich beim ersten Gletscherwochenende Anfang Oktober fort. Auch hier wurde in zwei Gruppen ausschließlich am Thema Technik und Aufbau gearbeitet. Die Resonanz der Athleten und Trainer war großartig. Und auch über die ersten Erfolge konnten wir uns im Stützpunkt Ostallgäu-Außerfern freuen. Bei den ASV Kondiwettkämpfen durften wir uns über sehr gute Ergebnisse unserer Athleten freuen.

In der Klasse U14 weiblich freute sich Paulina Agsteiner (Jg. 2004) über den sehr guten Platz 4, gefolgt von Lena Riess mit Platz 6 und Selina Schlitzer auf Platz 10. Auch die Jungs waren gut drauf, so hatten wir hier gleich drei Top Ten Platzierungen, Yannick Beusse wurde 3., David Hauser 5. und Fabian Endras (Jg. 2004) 8.

Die Klasse U16 weiblich wurde von unseren Athleten mehr oder weniger dominiert, hier gewann überlegen Emilia Etschmann, Carolin Rössle wurde wie im letzten Jahr sehr gute 3., Alisa Helchenberg 5., gefolgt von Anna-Maria Mangold auf Platz 6. Auch bei den Jungs waren zwei Top Ten Ergebnisse möglich, Sebastian Seelos wurde sehr guter 6., dies vor allem nach seiner schweren Verletzung. Tobi Haug bestätigte seinen Trainingsfleiß mit Platz 10.

Somit qualifizierten sich 13 Athleten für die DSC Kondiwettkämpfe auf nationaler Ebene.

Die U14 war mit sechs Athleten des Stützpunkts Ostallgäu in Rottach-Egern am Start, davon drei Athleten des jüngeren Jahrgangs. Und die gaben mal richtig Gas. Fabian Endras (2004) wurde sensationeller 4. und war somit der beste Athlet des jungen Jahrgangs, David Hauser wurde 19. und Yannick Beusse 20. Auch die Mädels zeigten tolle Leistungen, hier schaffte Paulina Agsteiner, ebenfalls jüngerer Jahrgang, mit einem furiosen Lauffinale den tollen 9. Platz in der Gesamtwertung. Lena Riess wurde 31., Selina Schlitzer (2004) belegte Platz 38.

Die Athleten der U16 mussten bis Brannenburg reisen. Hier wurde über das ganze Wochenende in sehr unterschiedli-

chen Disziplinen einiges von den Athleten abverlangt. Ihre bestechende Verfassung bestätigte Emilia Etschmann mit Platz 3. Aber auch die anderen wussten zu bestehen und belegten die sehr guten Plätze, 15. Anna-Maria Mangold, 27. Carolin Rössle und 30. Alisa Helchenberg.

Auch die Jungs wussten zu überzeugen und so war der sehr gute 15. Platz von Sebastian Seelos eine tolle Leistung. Tobi Haug wurde 44.

So gut vorbereitet gehen unsere Athleten jetzt motiviert und selbstbewusst in die kommende Saison. In intensiven Gletschereinheiten wird jetzt gearbeitet. Als Auflockerung ist wieder ein Stadionbesuch in Augsburg geplant.

Michael Agsteiner

Emilia Etschmann



Ihr Outdoor-Spezialist  
in Ronsberg

Sport **SCHINDELE**  
alpin, rad- & outdoorsport



Besuche uns  
auch **Online!**

[www.sport-schindele.de](http://www.sport-schindele.de)

Schuh-Sport Schindele GmbH Marktplatz 4 • 87671 Ronsberg



[www.facebook.com/sportschindele](https://www.facebook.com/sportschindele)



Tel. (0 83 06) 97 59 19 - 71



Tel. (0 83 06) 97 59 4 - 0

Mail [info@sport-schindele.de](mailto:info@sport-schindele.de)

**Ski alpin**  
Regionalteam **West-Allgäu**

## Gut vorbereitet in die neue Saison – Regionalteam West-Allgäu

Wie in jedem Jahr ging es nach einer erfolgreichen und kräftezehrenden Wintersaison zunächst in die wohlverdiente Wettkampfpause, bevor es dann ab Pfingsten wieder mit dem Sommertrainingsprogramm weiterging. Nachdem es zum vergangenen Saisonende im Trainerstab einen Wechsel gab, musste das Regionalteam West-Allgäu sich für die neue Saison neu aufstellen. Während Herbert Hörburger weiterhin den LG1-Kader als Verantwortlicher trainiert, übernahm Thomas Steur die Leitung für den LG2-Kader. Zusätzlich wurde auch das Co-Trainerteam durch ehemalige Aktive aus dem Regionalteam West-Allgäu verstärkt. Im neuen Trainerteam sind mit dabei: Annika Schlachter/Simmerberg, Andrea Bechter/Thalkirchdorf, Tobias Lindenmayer/Heimenkirch und Tobias Baader/Lindau. Alle vier haben nach ihrer aktiven Rennlaufzeit sich weiter fortgebildet und am Ende eine Ausbildung zum C-Trainer, Skilehrer (mit Level) und Übungsleiter absolviert. Insgesamt blicken nun alle auf eine sehr gute Sommervorbereitung zurück, was sich in den Berichten der beiden Leistungskader widerspiegelt.

### DEM LG1-KADER INS TAGEBUCH GESCHAUT!

Nach Abschluss der letzten Wintersaison wurden im Mai bei einem Sommerfest die scheidenden Athleten verabschiedet. Jasmin Lindenmayer (TSV Heimenkirch), Felicitas Lummer (SV Maierhöfen-Grünenbach) und Tim Flaschel (ESV Lindau)

schieden altersbedingt aus der Trainingsgruppe um Herbert Hörburger aus. Sehr erfreut war man über die Nominierung von Felix Lindenmayer (TSV Heimenkirch), der den Sprung in den U16-Kader des Allgäuer Skiverbandes schaffen konnte. Anfang Juni startete dann die neue U14/16-Mannschaft, welche aus 14 Athleten/innen besteht, in das Sommertraining. Trainiert wurde vor allem auf dem Sportplatzgelände in Gestratz. Hier konnte jeweils an zwei Wochentagen ausgiebig Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnellkraft trainiert werden. Nach dem Training war das anschließende Bad im kühlen Argen-Fluß immer eine angenehme Erfrischung. Auch wurde das Training an einem Wochentag mit dem Kader der LG II unter der Leitung von Tobias Lindenmayer gemeinsam durchgeführt. Der August stand dann im Zeichen des großen Ausdauerlehrgangs, welcher bereits zum dritten Male stattfand. Unterstützt wurde Trainer Hörburger hierbei durch Max Ewae, einen ehemaligen Kaderläufer des Regionalteams Westallgäu. Insgesamt standen 380 lange Kilometer auf dem Programm, welche in vier Tagen abgestrampelt werden mussten. Startpunkt der 13 Teilnehmer/innen zwischen 11 und 16 Jahren war Reutte in Tirol. Hier ging es auf der alten Römerstraße über den Fernpass bis hin nach Innsbruck. Hier musste das Team schon mal auf den erst 100 Kilometern knackige Anstiege und viele Höhenmeter meistern. Am nächsten Morgen war dann der zweite große Pass, der Brennerpass, zu bezwingen. Doch auch dieser war für die Kids kein Problem und so verdienten sie sich am Nachmittag einen Besuch im Sterzinger Freibad. Von Sterzing in Italien aus ging es am Folgetag über Brixen und Bozen weiter nach Neumarkt/Auer. Auf dieser rund 95 km langen Strecke hatten die Akteure vor allem mit Gegenwind zu kämpfen und so freuten sich alle nach der überstandenen Tour, den Tag am Hotelpool und einer leckeren, typisch italienischen Pizza ausklingen zu lassen. Am vierten und letzten Tag waren alle voller Euphorie, endlich den Gardasee erreichen zu können. Noch trennten sie aber 90 lange Kilometer vom geplanten Endziel. Erschöpft, aber dafür unglaublich stolz und glücklich, kamen alle in Nago am Gardasee an. Als Belohnung für ihre sportlichen Leistungen durfte die Trainingsgruppe noch zwei weitere Tage am Gardasee verbringen, so dass die Kids genügend Zeit hatten, im See zu tauchen, die umliegenden Geschäfte zu besuchen, Volleyball und Minigolf zu spielen, auf der Slackline zu balancieren und einen Ausflug nach Limone zu machen. Für jeden war somit etwas dabei. Die beiden letz-



Von Reutte zum Gardasee

ten Abende wurden mit Spielen und einem bezaubernden Ausblick von der Dachterrasse des Hotels verbracht. Mit Bussen ging es nach insgesamt sieben Tagen wieder zurück in die Heimat. Fortan stand dann wieder das Konditionstraining auf dem Programm.

Dass sich dies alles gelohnt hatte, zeigten die durchwegs guten Ergebnisse am Kondiwettkampf des Allgäuer Skiverbandes (ASV), welcher durch das Regionalteam West-Allgäu ausgerichtet wurde. Sehr erfreut war man über das tolle Ergebnis von Felix Lindenmayer (TSV Heimenkirch), der mit 392 Zählern die meisten Punkte einsammelte und so sich den Tagessieg sicherte. Da der erste geplante Gletscherlehrgang (nach diesem Konditest) auf Grund von schlechten Schneeverhältnissen ausfiel, organisierte Trainer Hörburger kurzerhand einen gemeinsamen Samstagsausflug ins benachbarte Vorarlberg. Hier ging es für elf „Racer“ nach Feldkich auf die Kartbahn. Nach kurzer Einweisung in der Proberunde konnte dann so richtig Gas gegeben werden!

Schon nach dem Qualifying ging der Kampf dann auch los und alle lieferten sich ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen. Bester im Qualifying und auch im Rennen war Willi Wilfer aus Steibis, der mit einer schnellen Rundenzeit aufhorchen ließ. Seit Anfang Oktober trainiert die LG1 nun auf der Sportanlage und Sporthalle in Oberstaufen, um die bisherigen Fähigkeiten auszubauen. Danach geht es, sofern die Schneeverhältnisse es zulassen, Ende Oktober zum ersten Schneelehrgang auf den Kaunertaler-Gletscher.



LG1 Kader beim Kartfahren



## DER LG2-KADER

Auch der LG2-Kader (U10 bis U12) startete in diesem Jahr nach den Pfingstferien mit seinem Sommertrainingsprogramm. Trainiert wurden die fünf Mädchen und sieben Buben von Tobias Lindenmayer. Der Fokus lag hier vor allem auf Ausdauer, Koordination und Gleichgewicht, welche zu Beginn des Trainingsbetriebes einmal, später zweimal wöchentlich verbessert wurden.

Gut trainiert ging es Mitte September nach Wangen zum angesagten ASV-Konditionstest. Aus Sicht des LG2-Kaders nahmen fünf Athleten/innen teil. Alle konnten auf den verschiedenen Teststationen mit je einem Schnelligkeits-, Rumpf- und Gleichgewichtsparcours hervorragende Leistungen abrufen. Beim abschließenden 2000 Meter Lauf zeigte sich, dass die anstrengenden Einheiten im Sommer nicht umsonst gewesen waren. Erfreut war man daher, dass sich alle U12-Kaderathleten unter den Top-Ten behaupten konnten. Den Sieg holte sich sensationell Melissa Zell vom SC Scheidegg. Mit einem super Schnelligkeitsparcours und der Bestweite im Rumpfparcours war ihr Platz 1 nicht mehr zu nehmen. Susanne Roth/SV Maierhöfen-Grünenbach und Nemo Bauer/SCB Lindau verpassten das berühmte Stockerl ganz knapp und landeten am Ende auf den undankbaren 4. Plätzen. Mit Rang 7 und 10 rundeten Flores Jall und Annika Koros (beide SC Scheidegg) das tolle Mannschaftsergebnis ab.

Den Abschluss des LG2-Sommertrainings bildete eine kleine Bergtour auf die Kugel bei Maierhöfen. Mit dabei waren auch die beiden Trainer Thomas Steur und Tobias Baader, die ab Ende Oktober die Gletscherlehrgänge und im Winter das Skitraining übernehmen werden!

Schon jetzt freuen sich alle auf die bevorstehenden Gletschertrainingstage sowie einen schneereichen, verletzungsfreien und erfolgreichen Rennwinter in 2016/17.

Hanskarl Bechteler

## ASV - NORD



### ZUR PERSON: HERBERT KONRAD

62 Jahre alt  
Selbstständig im Racing Service Alpin.  
10 Jahre im Rennservice bei Völkl im Weltcup  
10 Jahre Test und Entwicklungsteam bei Völkl in Straubing  
4 Jahre Techniker im ÖSV  
8 Jahre Techniker/Technik Trainer im DSV Skicross Weltcup  
Staatlich geprüfter Skilehrer DLSV  
B Trainer Schein

## ABENDS PLATT SEIN



## ABENDS STOLZ SEIN



**Karriere bei Geiger. Jobs, die begeistern.**

Jetzt mitreißen lassen und bewerben.

[www.geigergruppe.de](http://www.geigergruppe.de)

**Geiger**

## WELTCUP HIGHLIGHTS

## Oberstdorf ist zurück in der WM-Spur

Der Deutsche Skiverband hat zusammen mit der Gemeinde Oberstdorf den Zuschlag für die Ausrichtung der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft 2021 erhalten.

Die Allgäuer Marktgemeinde überzeugte im mexikanischen Cancun mit einer stimmigen und sympathischen Bewerbung und konnte sich im fünften Bewerbungsveruch gegen die internationalen Mitbewerber aus Trondheim (NOR) und Planica (SLO) durchsetzen. Nach den erfolgreichen Weltmeisterschaften von 1987 und 2005 wird Oberstdorf damit zum dritten Mal Gastgeber von Nordischen Ski-Weltmeisterschaften sein.

„Die Freude über das positive Votum ist natürlich riesengroß“, sagte DSV-Präsident Franz Steinle. „Als WM-Gastgeber wollen wir 2021 dort weitermachen, wo wir 2005 aufgehört haben. Oberstdorf hat damals nach einhelliger Meinung die Messlatte unglaublich hoch gelegt. An diesen, unseren eigenen Ansprüchen wollen wir uns wieder orientieren und bereits bei der Skiflug-WM 2018 messen lassen. Diese beiden Weltmeisterschaften werden zweifellos nicht nur in der Region, sondern auch national und international eine positive Sogwirkung für den nordischen Skisport entwickeln.“

Auch DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der seit vier Jahren dem FIS-Council angehört, freute sich über das Votum seiner Kollegen: „Es gab definitiv nie ernsthafte Zweifel, dass Oberstdorf für den internationalen Skisport stets ein hervorragender Gastgeber war, ist und bleibt. Die hohe Wertschätzung, die sich der Deutsche Skiverband und Oberstdorf gemeinsam über Jahrzehnte hinweg als Veranstalter von Großereignissen erarbeitet haben, war in der gesamten Skifamilie sehr deutlich zu spüren. Und ich freue mich auch persönlich, dass es uns nun nach vier Anläufen endlich gelungen ist, die Neuauflage des viel zitierten Wintermärchens von 2005 zu ermöglichen“.

In ihrer Abschlusspräsentation hatte die deutsche Delegation vor dem 17-köpfigen FIS Council, dem auch DOSB-Präsident Alfons Hörmann angehört, noch einmal auf informative und emotionale Weise die Werbetrommel für Oberstdorf gerührt.

Neben den sportfachlichen und infrastrukturellen Aspekten thematisierten die insgesamt vier eingespielten Bewerbungsfilme die wirtschaftliche Bedeutung des WM-Stand-

orts Deutschland für nationale und internationale Partner. „Ich freue mich, dass das große Engagement des Bewerbungs-Teams endlich von der FIS belohnt wurde“, erklärte Bürgermeister Laurent Mies. „Wir wissen aber auch, dass wir gemeinsam vor einer großen Herausforderung stehen, wenn wir sicherstellen wollen, dass die sportlichen und kommunalen Infrastrukturen nachhaltig von diesen Titelkämpfen profitieren. Letztendlich brauchen wir die Weltmeisterschaften, um den Bestand unserer Anlagen dauerhaft abzusichern. Zusammen mit dem DSV und dem SC Oberstdorf gilt

es nun, ein schlagkräftiges OK-Team auf die Beine zu stellen. Wir werden die WM-Mannschaft dabei wieder nach besten Kräften unterstützen. Ein besonderes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in den vergangenen Jahren mit ihrem großem Engagement maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Bewerbung haben.“

Dr. Peter Kruijjer, Präsident des Skiclubs Oberstdorf, zeigte sich über die Entscheidung der FIS ebenfalls hoch erfreut: „Die

WM 2005 hat gezeigt, dass ein solches Großereignis unglaublich viele positive Emotionen freisetzt und die beste Werbung für unseren Sport ist. Davon hat auch unser Skiclub in den vergangenen Jahren in vielerlei Hinsicht profitiert. Als einer der erfolgreichsten Vereine und Veranstalter weltweit verstehen wir die Weltmeisterschaften deshalb zum einen als große Chance für den Leistungssport und unsere Events. Gleichzeitig gibt es wohl kaum eine bessere Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für den Skisport zu begeistern.“

Ähnlich positiv äußerte sich Landrat Anton Klotz, der als oberster Repräsentant des Landkreises Oberallgäu die Oberstdorfer Delegation erstmals vor Ort unterstützte. „Ich bin absolut davon überzeugt, dass die gesamte Region und die Marke Allgäu erneut nachhaltig und in vielschichtiger Art und Weise von den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften profitieren. Entsprechend werden wir als Landkreis die über viele Jahre gewachsene und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschem Skiverband, Marktgemeinde und Skiclub selbstverständlich weiterhin bestmöglich unterstützen.“



# Bereit für die Powder-Jagd.

Jetzt zur Probefahrt anmelden.

[www.autohaus-seitz.de](http://www.autohaus-seitz.de)

## Mit dem optionalen „maps + more“ findet der neue Tiguan die besten Pisten.

Der Schnee ruft. Und der Tiguan hört zu. Denn dank modernster Connectivity-Technologie sind Sie überall mit der Welt vernetzt. Mit der optionalen Schnittstelle verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem Tiguan und bleiben immer informiert, wo gerade Neuschnee gefallen ist. Dank optionalen 4MOTION Active Control fahren Sie auch im Schnee sicher bis zur Piste.



Volkswagen

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



**Volkswagen Zentrum Kempten**  
0831/704 92-0  
**Seitz+Mayr Sonthofen**  
08321/66 56-0  
**Memmingen** 08331/92 00-10  
**Lindau** 08382/70 55-0  
**Wangen** 07522/97 60-0

### Seitz Autohandels GmbH + Co. KG

Isny\* 07562/976 56-0  
Leutkirch\* 07561/98 58-0  
Lindenberg\* 08381/92 77-0  
Seitz+Mayr Immenstadt\*\*  
08323/965 37-0

\*Volkswagen Agentur für Zentrum Kempten  
\*\* Volkswagen Service-Betrieb

## WELTCUP HIGHLIGHTS

### Heiße Wintersportsaison für Oberstdorf

Auch die Termine für die Winter-sport-Highlights in Oberstdorf wurden auf dem FIS-Kongress in Cancun/ Mexiko im Veranstaltungskalender 2016/2017 abschließend fixiert. Danach wird die kommende Wintersai-son eine ganz heiße: Los geht es tradi-tionell mit der Vierschanzentournee, die dieses Mal am Donnerstag, 29. Dezember und Freitag, 30. Dezember 2016, ihren Auftakt hat.

Weiter geht es mit der Tour de Ski im WM-Langlaufstadion Ried, die am Dienstag, 03. Januar und Mittwoch, 04. Januar 2017, mit der dritten und vierten Etappe in Oberstdorf ausgetra-gen wird. Vorgesehen sind zwei Wett-kämpfe: Am ersten Tag findet ein inter-ressanter Skiathlonbewerb mit Ski-wechsel über 2mal 5km bei den Damen und 2mal 10km bei den Herren statt. Tags darauf ist der Verfolgungswettbe-werb über 10km und 15km in der Freistil-Technik vorgesehen.

Nur wenige Tage später sind die Ski-sprung-Damen vom 06. bis 08. Januar 2017 beim FIS Weltcup Skispringen bereits zum dritten Mal zu Gast in der Erdinger Arena. Zum Abschluss geht dann am Wochenende Freitag, 03. Feb-ruar bis Sonntag, 05. Februar 2017, die Formel 1 des Skispringens beim Welt-cup Skifliegen auf der umgebauten Heini-Klopfer-Schanze an den Start. Das Springen ist bereits der finale Test für die im kommenden Jahr stattfin-dende Skiflug-Weltmeisterschaft 2018.

## WELTCUP HIGHLIGHTS

## Kick-Off und erstes WM-Koordination Meeting in Oberstdorf

### BEIM 1. FIS COORDINATION GROUP MEETING WERDEN DIE ERSTEN WEICHEN FÜR DAS GROSSEREIGNIS 2021 IN OBERSTDORF GESTELLT.

Es sind zwar noch ein paar Jahre hin, aber das Projekt „FIS Nordische Ski-Weltmeisterschaften 2021 Oberstdorf/Allgäu“ ist bereits in Bewegung gekommen. Zwei Tage lang traf sich die geballte Skisport- und Organisationskompetenz der FIS, des DSV, vom Landkreis Oberallgäu, des Markts Oberstdorf, des Skiclubs und der Skisport- und Veranstaltungs GmbH unterm Nebelhorn, um den ersten Rahmen abzustecken für das sportliche Großereignis, das nach fünf Anläufen vor drei Monaten im mexikanischen Cancun endlich an Oberstdorf vergeben wurde. Unter anderem wurden zwei wichtige Weichen in diesem ersten Treffen gestellt: So wurde der Termin für die WM 2021 auf die Zeit vom 23. Februar bis 7. März festgelegt, vorbehaltlich der finalen Zustimmung des FIS Councils. Außerdem wird für die Organisation in den kommenden Monaten eine eigenständige GmbH gegründet.

Das Wintermärchen von 2005, als Oberstdorf letztmalig eine Nordische Ski-WM ausgetragen hatte, soll auf hohem Niveau fortgeschrieben werden, darin waren sich alle Beteiligten einig. Alfons Hörmann, der als FIS Council-Mitglied in Cancun viel Überzeugungsarbeit für Oberstdorf als Austragungsort geleistet hatte, erinnerte an die Fachkompetenz vor Ort und in der Region. Auf die Qualität der WM 2005 lasse sich bauen und die SVG habe sich mit den vielen Weltcup-Veranstaltungen immer wieder als schlagkräftiges

Team bewiesen. Darüber hinaus gebe es jedoch schon in diesem frühen Stadium viele gute Vorschläge und Gedanken, die dazu beitragen werden, die kommende WM von allen vorherigen zu unterscheiden.

Florian Kurz, neuer Generalsekretär des DSV, zeigte sich dankbar für die frühe Vorbereitung in großer Runde. Die Herausforderungen und Rahmenbedingungen seien andere als noch 2005 und der Deutsche Skiverband wolle sein großes Anliegen einfließen lassen, mit der WM 2021 Weichen im Wintersport zu stellen für die nächsten 10 bis 20 Jahre: „Die Kinder und Jugendlichen wieder für den Sport zu begeistern und junge Leute für ein Engagement im Sport zu gewinnen, das gelingt nur dann, wenn wir die Sportstätten und die Trainer auf den neuesten Stand haben“. Die Organisationsstruktur sei nun die nächste Aufgabe. Bis Ende Januar solle es eine eigenständige GmbH geben.

Bürgermeister Laurent Mies ist sich bereits jetzt der breiten Zustimmung der Bevölkerung zum Projekt WM 2021 sicher. Die Zielvorgaben der Gemeinde seien die Nachhaltigkeit der Sportveranstaltungen und des Invest-Programms. „Die Stimmung dafür ist ausgezeichnet“, befand der Bürgermeister.

Der Skiclub Vorsitzende Dr. Peter Kruijer vertraut auf die breite Unterstützung seines Vereins auf allen Ebenen. Die WM-Vergabe habe einen neuen Schub gegeben. So werde man der Aufgabe, dem DSV Talente zu liefern und in den eigenen Reihen junge Leute für organisatorische Aufgaben zu gewinnen, erfüllen können. „Da bin ich dabei“, - diese Begeisterung sei bereits deutlich zu spüren.



## WELTCUP HIGHLIGHTS

## Auftakt der 65. Vierschanzentournee in der WM-Skisprung Arena Oberstdorf

Auch beim Auftakt der 65. Vierschanzentournee am 29. und 30.12.2016 werden wieder weit über 30.000 Zuschauer live im Stadion am Fuße des Schattenbergs mitfiebern, wer den ersten Wettbewerb der prestigeträchtigsten Skisprungserie der Welt gewinnt. Und damit auch in die Favoritenrolle für die weiteren Stationen (31.12.2016/01.01.2017 Garmisch-Partenkirchen, 03./04.01.2017 Innsbruck, 05./06.01.2017 Bischofshofen) schlüpft.

Gelingt dem deutschen Vorzeigespringer Severin Freund erneut der Sieg vor dem Heimpublikum? Oder führt kein Weg an Skiflug-Weltmeister Peter Prevc vorbei? Nicht vergessen darf man dabei natürlich auch die weitere internationale Konkurrenz mit den jungen Wilden aus Norwegen oder auch die Austria-Adler, die alles daran setzen werden, den Gesamtsieg wieder nach Österreich zu holen.

Stefan Huber, Generalsekretär des Auftaktsspringens in Oberstdorf, freut sich bereits: „Severin Freund hat vergangenen Winter gezeigt, dass er ganz oben stehen kann. Aber die Tournee hat ihre eigenen Gesetze und die Konkurrenz ist extrem stark. Es wird auf jeden Fall wieder spannend“.

Weitere Informationen unter [www.vierschanzentournee.com](http://www.vierschanzentournee.com) oder unter der Info-Hotline 0 83 22/ 80 90 300.

**ZEITPLAN:****Mittwoch, 28.12. 2016**

19.00 Uhr Eröffnung Vierschanzentournee im Nordic Park

**Donnerstag, 29.12. 2016 - Qualifikation**

12.00 Uhr Stadioneinlass

14.45 Uhr Offizielles Training

16.45 Uhr Qualifikation

20.00 Uhr Rahmenprogramm mit Unterhaltung

**Freitag, 30.12. 2016 - Auftaktsspringen**

12.00 Uhr Stadioneinlass

15.15 Uhr Probe-Durchgang

16.45 Uhr 1. Wertungs-Durchgang

Anschließend Finaldurchgang

Anschließend Siegerehrung 1.-3. Platz

(Änderungen des Zeitplans vorbehalten)



## FIS TOUR DE SKI

## Weltelite der Langläufer am 03. und 04. Januar 2017 in Oberstdorf zu Gast



Direkt nach dem Jahreswechsel steht das zweite große Sporthighlight des Winters in Oberstdorf an: zwei Etappen der FIS Tour de Ski, der bedeutendsten Skilanglaufserie der Welt, werden auf den WM-Loipen im Ried ausgetragen. Innerhalb von neun Tagen stehen für die weltbesten Langläufer insgesamt sieben Bewerbe auf dem Plan.

### DIE ETAPPENORTE:

31.12.2016/01.01.2017 Val Mustair (Schweiz)  
03./04.01.2017 Oberstdorf (Deutschland)  
06.01.2017 Toblach (Italien)  
07./08.01.2017 Val di Fiemme (Italien)

In Oberstdorf werden am ersten Tag ein Skiathlon-Rennen (Damen 10 km C/F, Herren 20 km C/F) und am zweiten Tag ein Freistil-Verfolgungrennen (Damen 10 km F, Herren 15 km F) ausgetragen. Ideale Voraussetzungen also für die Favoriten auf den Gesamtsieg oder Zeit auf die Konkurrenten gut zu machen. „Wir freuen uns sehr, bei der bereits elften Auflage wieder spannende Rennen auf unseren WM-Strecken im Ried austragen zu dürfen“, so Stefan Huber, Generalsekretär.

Alle Informationen rund um die Tour de Ski in Oberstdorf unter [www.tour-de-ski.info](http://www.tour-de-ski.info) oder unter der Info-Hotline 0 83 22/ 80 90 300.

### ZEITPLAN:

#### Dienstag, 03.01.2017: Skiathlon

10.45 Uhr Stadioneinlass  
12.15 Uhr Skiathlon Damen 5km/5km  
15.15 Uhr Skiathlon Herren 10km/10km  
anschl. Siegerehrung im Stadion

#### Mittwoch, 04.01.2017: Pursuit

10.00 Uhr Stadioneinlass  
11.30 Uhr Damen 10km Freistil  
12.45 Uhr Herren 15km Freistil  
anschl. Siegerehrung im Stadion  
Änderungen des Zeitplans vorbehalten

## WELTCUP HIGHLIGHTS

# FIS Weltcup Skispringen Damen

### WELTCUP-WETTBEWERBE DER DAMEN-ELITE AM 07. UND 08. JANUAR IN OBERSTDORF ERSTMALS AUF DER GROSSSCHANZE

Zwei Mal gastierte der Weltcup der Skisprung-Damen bereits in Oberstdorf, diesen Winter findet in Oberstdorf erstmals ein Weltcupskispringen auf der Großschanze HS 137 in der Erdinger Arena statt. Vor allem die deutsche Mannschaft um Olympiasiegerin und Weltmeisterin Carina Vogt möchte zeigen, dass das Abschneiden beim letzten Weltcup nur ein Ausrutscher war und sie auch in Oberstdorf um den Sieg mitspringt. Auch die Lokalmatadorin Katharina Althaus vom SC Oberstdorf wird, wie ihre Team-Kolleginnen, alles daran setzen, ganz vorne zu landen. „Zwei Mal durften wir bereits einen Weltcup durchführen, umso mehr freut es uns, diesen Winter die besten Skisprung-Damen auf der Großschanze begrüßen zu dürfen. Wir werden wieder alles daran setzen, sowohl für die Sportlerinnen wie auch Zuschauer einen spannenden Rahmen zu bieten“, so Stefan Huber, Generalsekretär.

Nicht zu unterschätzen ist natürlich auch die internationale Konkurrenz: Vorjahressiegerin und Gesamtweltcup-Siegerin Sara Takanashi aus Japan ist ebenso eine heiße Sieganwärterin wie auch Daniela Iraschko-Stolz aus Österreich oder Maren Lundby aus Norwegen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter [www.skispringen-damen.de](http://www.skispringen-damen.de) oder unter der Info-Hotline 0 83 22/ 80 90 300.

#### ZEITPLAN:

##### Freitag, 06.01.2017: Training und Qualifikation

14.00 Uhr Stadioneinlass  
15.00 Uhr Offizielles Training  
16.30 Uhr Qualifikation  
19.00 Uhr Präsentation der Skispringerinnen im Nordic Park

##### Samstag, 07.01.2017: 1. Einzelbewerb

14.00 Uhr Stadioneinlass  
15.15 Uhr Probedurchgang  
16.15 Uhr 1. Wertungsdurchgang  
17.15 Uhr Finaldurchgang anschl. Siegerpräsentation im Stadion  
19.30 Uhr Offizielle Siegerehrung im Nordic Park

##### Sonntag, 08.01.2017: 2. Einzelbewerb

14.00 Uhr Stadioneinlass  
15.00 Uhr Qualifikation  
16.15 Uhr 1. Wertungsdurchgang  
17.15 Uhr Finaldurchgang anschl. Siegerehrung im Stadion  
(Änderungen des Zeitplans vorbehalten)



## WELTCUP HIGHLIGHTS

## FIS Weltcup Skifliegen vom 03. bis 05. Februar 2017



### NACH VIER JAHREN KEHREN DIE ADLER DER LÜFTE WIEDER INS STILLACHTAL BEI OBERSTDORF ZURÜCK.

Nach dem letzten Skiflug-Weltcup im Jahr 2013 kommt es im Februar 2017 zur Neuauflage auf der Heini-Klopfer-Ski-flugschanze. Und das ist gleich in zweierlei Hinsicht ein wichtiger Fingerzeig. Nach dem Umbau der Schanze wird das die erste Bewährungsprobe für die neue Anlage, und es wird sich zeigen, wer mit dem neuen Profil auf Anhieb am besten zurechtkommt. Die Liste der möglichen Favoriten ist auf jeden Fall sehr lang, und das verspricht einen spannenden Wettkampf. Und wer weiß, vielleicht fliegt noch ein Athlet um den Sieg mit, den keiner auf der Rechnung hatte. Gleichzeitig ist der Weltcup auch die Generalprobe für die Skiflug-WM 2018 in Oberstdorf und der Sieger bei diesem Weltcup zählt automatisch zu den Titelanwärtern bei der WM.

„Den letzten Einzelweltcup auf der alten Schanze gewann mit Richard Freitag ein deutscher Springer, da drücken wir natürlich den deutschen Adlern die Daumen, auch auf der neuen Anlage dort anknüpfen zu können. Und natürlich sind wir gespannt, wo der neue Schanzenrekord liegen wird“, freut sich Stefan Huber, Generalsekretär auf das Skifliegen. Alle Informationen rund um den Weltcup finden Sie unter [www.skifliegen-oberstdorf.de](http://www.skifliegen-oberstdorf.de) oder unter der Info-Hotline 0 83 22/ 80 90 300.

### ZEITPLAN:

#### Freitag, 03.02.2017

12.00 Uhr Stadioneinlass  
14.00 Uhr Offizielles Training  
16.00 Uhr Qualifikation

#### Samstag, 04.02.2017: Einzelwettkampf

12.00 Uhr Stadioneinlass  
14.45 Uhr Probedurchgang  
16.00 Uhr 1. Wertungsdurchgang  
anschl. Finaldurchgang  
anschl. Siegerpräsentation im Stadion  
19.30 Uhr Offizielle Siegerehrung im Nordic Park

#### Sonntag, 05.02.2017: Einzelwettkampf

12.00 Uhr Stadioneinlass  
13.30 Uhr Qualifikation  
15.00 Uhr 1. Wertungsdurchgang  
anschl. Finaldurchgang  
anschl. Siegerehrung im Stadion  
(Änderungen des Zeitplans vorbehalten)

## TELEMARK

## Start in die WM Saison 2017

Die Auftaktrennen des FIS Skiweltcups Telemark finden auch dieses Jahr vom 25.-27. November auf dem Hintertuxer Gletscher statt. Der Höhepunkt der Saison ist die Weltmeisterschaft von 15.-19. März im französischen La Plagne/Montchavin-les-Coches.

Im Sommer hat sich die Mannschaft mit Unterstützung von Dr. Sebastian Sinz und Konditionstrainerin Sonja Senger auf die neue Saison vorbereitet. Kraft- und Kondittraining sowie Rollern und Skispringen standen auf dem Trainingsplan der Athleten. Seit September läuft das Schneetraining mit Trainer Fritz Trojer auf dem Hintertuxer und Stubai Gletscher. Sportsoldat und sechsfacher Telemark-Weltmeister Tobias Müller (SC Fischen) hat den Sommer als Profi Enduro Fahrer bei Ghost verbracht. Seine Ziele für die Wintersaison sind klar definiert. Er hat erneut die Kristallkugeln im Blick und will seine WM-Goldmedaillen in den drei Einzelwettbewerben Sprint, Parallel Sprint und dem Classic verteidigen. Sein Teamkollege Jonas Schmid (SC Oberstdorf) gewann im vergangenen Jahr das letzte Rennen der Saison und feierte damit seinen zweiten Weltcupsieg. Er ist neben Müller auch 2017 wieder einer der heißesten Medaillenkandidaten. Bereits bei der vergangenen WM in Steamboat (USA) konnte er zwei Bronzemedailles gewinnen.

Der Juniorenweltmeisterin Johanna Holzmann (SC Oberstdorf) gelang 2016 ihr erster Weltcupsieg. Auch sie will wieder voll angreifen, wird jedoch von einer erneuten Knieoperation ausgebremst. Wann sie in das Weltcupgeschehen eingreifen kann, bleibt abzuwarten. Auch ihr Bruder Benedikt Holzmann (SC Oberstdorf) wird erneut bei einigen Rennen an den Start gehen.

Mit Leonhard Müller (SC Unterjoch) und Thomas Orlovius (SC Sonthofen) hat das DSV Telemark Team seit 2016 zwei weitere Allgäuer Athleten im Rennen. Die beiden haben sich gut in die Mannschaft integriert und konnten bereits erste Top Ten Resultate erzielen.

Wer den Telemark Weltcup im Allgäu live erleben möchte, kann dies von 04.-05. Februar am Oberjoch. Die Athleten freuen sich schon auf ihren Heimweltcup und besonders auf die Unterstützung des Heimpublikums.

### ATHLETEN DSV TELEMARK TEAM SAISON 2016/2017:

#### Damen:

Johanna Holzmann (SC Oberstdorf)  
Kathrin Reischmann (SC Gottmadingen)  
Nina Steinhauer (Stuttgarter Albskiläufer)  
Theresa Fichtl (SC Partenkirchen)

#### Herren:

Tobias Müller (SC Fischen)  
Jonas Schmid (SC Oberstdorf)  
Leonhard Müller (SC Unterjoch)  
Thomas Orlovius (SC Sonthofen)  
Benedikt Holzmann (SC Oberstdorf)  
Maximilian Uber (VfLPfullingen)  
Julian Seubert (Schneelaufverein Ravensberg)  
Moritz Hamberger (Skizunft Laupheim)  
Robin Kraft (SC Rothenberg)





# SPORT HAUBER

Verleih · Service · Depot · Verkauf

**An der Hündlebahn Talstation:**  
Hinterstauen 10 · 87534 Oberstauen  
Tel. 0 83 86 | 26 60

**An der Imbergbahn Talstation:**  
In der Au 19 · 87534 Oberstauen/Steibis  
Tel. 0 83 86 | 99 10 78

**Ganzjährig durchgehend geöffnet!**

**Skilifte Sinswang:**  
Sinswang 9 · 87534 Oberstauen  
Tel. 0 83 86 | 9 62 38 11

**Während der Skisaison von 9-17 Uhr**

Weitere Infos unter

[www.sport-hauber.de](http://www.sport-hauber.de)

**... für den unkomplizierten Winterspaß!**



## SKI CROSS

**BSV/SBW Landeskader**

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Bretter sind gewachst und warten auf weitere Einsätze. Doch was war denn genau in den letzten Monaten bei den Skicrossern so los?

Wie jedes Jahr gilt es, die Sportler für den Winter fit zu machen. Bei 18 Athleten keine leichte Aufgabe, den Überblick nicht zu verlieren, aber allesamt zeigten sie großen Einsatz und viel Motivation, so dass die warmen Monate sehr schnell vergingen. Schwächen wurden weitestgehend behoben, Stärken weiter ausgebaut. Besonders der Einbau eines Sprint- und Athletikblocks wirkte sich extrem positiv auf die Fitness aus, ebenso wie die Verstärkung gewisser Turn- und Fallübungen aus dem Trendsport Parcours zeigten einen guten Anstieg der eigenen Körperbeherrschung. Das zeigt auch mal wieder: Hanteln werfen ist nicht alles! Zu einem gelungenen Sommer gehört natürlich ein gebührender Abschluss. Dieses Jahr winkte die fränkische Schweiz mit ihren felsförmigen Reizen, die uns zum Sportklettern animierten. Über sechs Tage waren offene Finger, adrenalin- getränktes Herzblut und die Unfähigkeit, die eigene Trinkflasche nach einer Tour zu öffnen, an der Tagesordnung. Der krönende letzte Tag besiegelte dann auch die Heimreise, aber zuerst musste der atemberaubende „Götterbogen“ von jedem bezwungen werden. Die Ausrüstung für diesen Ausflug wurde uns dankenswerterweise von „Alpinewelten“ in Blaubeuren zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!



Doch nun warten die Gletscher Tirols auf uns. Die ersten Schneetage sind bereits gezählt und die ersten Schwünge im Schnee gezogen. Und Flugstunden sind natürlich auch schon gebucht: Ab Anfang November steht die dritte Dimension auf dem Plan und wartet, erforscht zu werden.

In diesem Zuge ein kleiner Vorgriff auf Ende November für alle Ski Cross Interessierten: Wir versuchen, wie im letzten Jahr, einen Schnuppertag für Jedermann im Pitztal zu organisieren! Dort kann jeder einen Nachmittag lang unter der Aufsicht der Landeskadertrainer und einiger Sportlern den Crosskurs einmal selbst ausprobieren. Also, Zeitraum vormerken und bei Terminbekanntgabe sofort anmelden!

Nun, das Gesamtkonzept steht. Wir sind bereit für die Wettkämpfe! Allen unseren Sponsoren, Ausrüstern und Partner ein herzliches Vergelt's Gott für Eure Unterstützung!

Auf einen erfolgreichen Winter!

Maxi Wittwer



## Snowboard

Die Saison 2015-2016 für die LG2 Snowboardcross Jugendnationalmannschaft begann in der ersten Septemberwoche 2015 mit einem Schneelehrgang und endete mit dem Europacup Finale am 9. April 2016 mit dem letzten Europacup Rennen in Bad Gastein. Eine sehr lange Saison mit Höhen und Tiefen.

Die Entwicklung des Teams läuft stetig voran und der Spagat zwischen Schule und Leistungssport gelingt durch das Zusammenarbeiten aller auch! Danke an das SIO und alle Schulen.

Die Saison Highlights waren die YOG sowie der Heimweltcup Feldberg und die Junioren WM in Rogla, Slowenien. Diese fand aber erst in der ersten Aprilwoche statt, zu einem sehr späten Zeitpunkt der Saison.

Dementsprechend waren es auch sehr schwierige Schnee- verhältnisse. Hanna Ihedioha belegte einen 14. Platz, bei den Jungs war Leon Beckhaus mit einem 18. Platz der beste Deutsche. Im Teamevent belegte Germany 1 (Leon und Basti) Platz 10. Die JWM verlief nicht nach Wunsch, aber so ist Sport.

### BEI DEN YOG IN LILLEHAMMER GAB ES ZWEI MEDAILLEN!

Basti Pietrzykowski belegte den 3. Platz und gewann Bronze. Jana Fischer wurde sehr gute 6. bei ihrem ersten Großereignis. Sie kam erst 2015 auf das SIO in Oberstdorf.

Beim Snowboardcross-/Ski Teamevent gewannen sie die Goldmedaille! Das ganze Team war super glücklich.

Bei dem Doppel-Heimweltcup, dem ersten SBX Event nach zwölf Jahren, konnte das gesamte Team starten. Die Vorfreude und Aufregung waren groß- Hanna Ihedioha belegte einen tollen 13. Platz und bei den Jungs wurde Basti 39, Leon 47. Und sie durften somit zum ersten Mal einen 6er Heat im Weltcup fahren.

Herausragend in einer turbulenten Saison war Hannas Europacup Sieg am Grasgehren, bei dem auch einige Weltcupfahrerinnen dabei waren. Auch auf der SBX Strecke am Grasgehren wurde insgesamt fünf SBX Trophys veranstaltet mit Teilnehmern aus Österreich, Schweiz und Holland. Das Set-Up war gut, auch wenn es zum Teil sehr schwierige äußere Bedingungen gab (Regensturm, etc.).

### WIR GEHEN MIT VOLLER MOTIVATION IN DIE NEUE SAISON!

Das Team LG2 SBX ist Basti Pietrzykowski, Maxi Rathgeb, Leon Backhaus, Hanna Ihedioha, Jana Fischer und Sarah Dienstbeck. Die LG 3 SBX, seit 2015 auf dem SIO, besteht aus Umito Kirchwehn, Colin Kern, Maxi Inderwies und Filip Freudenberg. Trainer sind Korbinian Harder, Bernhard Leor, David Speiser und Andi Fischle.  
David Speiser

*A Schikab*  
[Trendiges für Skihasen]

**bader**  
obermaiselstein

Am Scheid 12 | Obermaiselstein | 08326-1616 | bader-obermaiselstein.de

eschmid@bader.de

## FREESTYLE

## Stunt auf zwei Rädern und zwei Brettern



*Yuma Hioki (17/SC Füssen) und seine Teamkollegen zeigten, was man alles mit Ski auf einem Trampolin springen kann.*

Die Freestyle-Akteure: Lena und Laura Mayer (17 und 15, SC Fischen), Lea (17) und Nils Müller (13, SC Rettenbach), vom SC Füssen waren es Yuma Hioki (17), Thomas Leibelt (16) und Julian Schaudack (16), Noah Bieber (16, SC Markt-oberdorf), Lennart Zöllner (14) und Felix Kahlert (13), beide TV Kempten, zeigten, was man alles mit und ohne Ski auf einem Trampolin springen kann.

„Die Schwierigkeit liegt darin, dass der Athlet nur einen optimalen Absprung- und Landebereich von zwei Quadratmetern hat, wo die Stunts funktionieren“, sagt Werner Weber (Tiefenbach), Freestyle-Sportwart im Allgäuer Skiverband. Das bedeutet, der Freestyler muss nach dem Absprung mit seinen 168 - 180 Zentimeter langen Skiern nach einem Rückwärtssalto in einer 100 Zentimeter breiten und 200 Zentimeter langen Fläche landen.

Dann der finale Stopp mit Abgang per Vorwärtssalto über den Lenker – das Publikum war begeistert.

Medienwirksam und spektakulär beendete das Allgäuer Ski-Freestyle Team die Wintersaison und startete mit einer Freestyle-Stuntshow, mit der Allgäuer Mundart-Band „Losamol“, seinen Partnern und Sponsoren in die Sommervorbereitung. Bereits im Herbst 2015 sorgte das Trio Dominik Csauth, „Losamol“ und das Allgäuer Ski-Freestyle Team, anlässlich des 70. Geburtstags unseres Medienpartners „Allgäuer Zeitung“, für großes Aufsehen.

Artistik und Perfektion in Vollendung zeigten der Ebenhöfener Freestyle-Motorrad-Stuntfahrer Dominik Csauth und die Ski-Freestyler des Allgäuer Skiverbandes beim Aktionstag in Markt-oberdorf. Am Samstag, 23. April, war beim Autohaus Huber Akrobatik auf zwei Rädern und zwei Brettern zu sehen. Das Autohaus Huber präsentierte die Shows im Rahmen der Produkterweiterung: Zu Opel und Chevrolet kam die Marke Suzuki hinzu. Das Autohaus Huber ist einziger offizieller Suzuki-Händler im Ostallgäu.

Die Akteure und ihre Sportgeräte konnten nicht unterschiedlicher sein. Freestyle-Rider Csauth, der momentan zu den besten Geschicklichkeitsfahrern Deutschlands zählt, trat mit seiner 72 PS starken und 180 Kilogramm schweren Suzuki 650 SV Gladius an. Die jungen Ski-Freestyler kamen mit Ski, aber ohne Schnee – dafür mit einem Trampolin.





Spektakulärer Abgang: Dominik Csauth zeigte tollkühne Aktionen mit seinem Motorrad Foto: Heinz Budjarek



Rückwärtssalto mit gekreuzten Skiern.



Wie in allen anderen alpinen Disziplinen auch, gilt es im Sommer das Fundament für die Wettbewerbe im Winter zu legen. Der Wintersportler ist ein „Ganzjahressportler“, der im Sommer Kondition und Koordination für den Winter trainieren muss. Bei den Ski-Freestyle-Athleten kommt zusätzlich das Sprungtraining auf dem Trampolin und der Wasserschanze hinzu. Neben dem rotierenden Dreipunktmodell (Trampolin – Wasserschanze – Schnee) messen sich die Freestyle-Athleten auch disziplinübergreifend erfolgreich mit anderen Sportspezialisten. Der 16-jährige Thomas Leibelt aus Füssen ist sportlich ein Allrounder. 2016 holte er sich in der Klasse U18 auf der Schwäbischen Leichtathletik Meisterschaft den Titel über 110 m Hürden und im Diskuswurf. Leibelt wurde Vizemeister im Zehnkampf.

Bei den Bayerischen Meisterschaften 2016 wurde er 5. im Zehnkampf. Er qualifizierte sich mit 1. und 2. Plätzen bei der Allgäuer Meisterschaft. Dass Leibelt hohe Sprünge nicht nur in der olympischen Disziplin Ski-Freestyle gelingen, zeigte er bei den „International Children’s Games“ (Olympische Spiele der Jugendlichen) 2015 in Alkmaar, Holland.



Dort wurde er im Hochsprung Vierter. In der „ewigen Allgäuer Bestenliste“ ist er Führender im Neunkampf mit Allgäuer Schülerrekord. Beim DSV – Deutscher Ski-Freestyle Schülercup gewann Thomas Leibelt die Gesamtwertung nach 2015 erneut souverän. „Um in solch komplexen Sportarten wie Ski-Freestyle und dem Leichtathletik-Zehnkampf immer oben auf dem Podest zu stehen, erfordert es neben dem nötigen Talent für Bewegung, Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer, auch Willenskraft, Trainingsfleiß und den nötigen Spaß am Sport“, so beschreibt Marion Gumtau-Langer (Leichtathletikabteilung/TSG Füssen) die Anforderung an einen erfolgreichen Athleten. Diese erfüllt der Gymnasiast, der am Gymnasium Hohenschwangau, einer Partnerschule des Wintersports, die 11. Klasse besucht.

Wir bedanken uns außerdem für die Unterstützung bei unseren Partnern, Helfern, Trainern, Sponsoren und bei den Bergbahnen.

LANGLAUF

# ASV Rennserien im Wandel der Zeit

Nachdem in der vergangenen Saison erstmals in den Altersklassen U8-U10 ohne Zeitnahme und ohne Steigwachs in der klassischen Technik gelaufen wurde, stehen in der kommenden Saison erneut Änderungen an. Auf Wunsch der großen Mehrheit der Vereine soll in der kommenden Saison in der Altersklasse U10 wieder eine Zeitnahme erfolgen und auch mit gewachsenen Skiern in der klassischen Technik gelaufen werden. Viele Eltern und auch die jungen Athleten wünschen sich laut Aussage der Vereinsvertreter den Wettkampfmodus. Neu im Programm wird in den Klassen U8-U10 ein Teamwettbewerb in Staffelform sein. Geplant sind vier Stationen, die vom Team, vier bis fünf Schüler, als Staffel zu durchlaufen sind. Dieser Wettkampf soll insbesondere den kleinen Vereinen, die noch nicht im Wettkampfgeschehen vertreten sind, eine Plattform zum Vergleich bieten. Koordination und Spaß werden hierbei im Vordergrund stehen. In der ASV Salomon Minitournee wird es in den Altersklassen U10-U13 heuer erstmals zwei Massenstart-Rennen geben. Der direkte Vergleich verspricht spannende Wettkämpfe und trägt zur Abwechslung im Rennkalender bei. Bei den anderen Veranstaltungen wird ein verstärktes Augenmaß auf die Komponenten Geschicklichkeit und Koordination gelegt. Beim ASV Aquaria Cup werden heuer erst-

mals die beiden Volksläufe in Buchenberg und Oberstdorf in die Wertung mit aufgenommen. Hier kommt man dem aktuellen Trend zum Volkslauf nach und hofft auch, die aus der Rennserie abgewanderten Läufer wieder zur Teilnahme zu motivieren. Die Strecken beim Voralpenlauf in Buchenberg und beim Nordic-Race in Oberstdorf sind hierfür prädestiniert. Mit einem weiteren Massenstartrennen wird auch in dieser Rennserie für zusätzliche Attraktivität gesorgt. Den Beginn der Serie bildete bereits das Skirollerrennen in Immenstadt. Eine weitere Bereicherung auch für die Sommermonate. Von Seiten des ASV wurden somit in beiden Rennserien die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Winter geschaffen und neue Anreize für die Sportler gesetzt. Zur Stärkung der klassischen Technik und, um übermäßiges Doppelstockschieben einzudämmen, werden bei der Salomon Minitournee vermehrt technische Elemente eingebaut. Für alle Altersklassen gilt die von der FIS in der Wettkampfordnung aufgenommen Maximallängenvorgabe bei den Stöcken in der klassischen Technik. 83% der Körpergröße sind hier das Maximum. Viel Spaß und eine abwechslungsreichen Winter mit vielen spannenden Rennen.  
Alfred Blank

Salomon Minitournee		Aquaria Cup		Anmerkungen	Ort	Termin
U8-U9	U10-U13	U14-U15	ab J16			
		FT	FT	Rollerrennen	Immenstadt	24.09.2016
	KT	KT	KT	Massenstart	Zötler Pokal	08.01.2017
FT				Teamwettbewerb	Hindelang?	noch offen
			FT	Voralpenlauf 15/30km	Buchenberg	26.02.2017
FT	FT	FT		Massenstart	Buchenberg	25.02.2017
			FT	Nordic Race 5/15/25km	Oberstdorf	noch offen
FT	FT	FT		Vielseitigkeitslauf	Pfronten	18.02.2017
FT	FT			Technikparcours	Finale Oberstdorf	11.03.2017
KT	KT	KT	KT	Einzelstart	Oberstaufen	06.01.2017
KT	KT	KT	KT	Einzelstart	Scheidegg	04.03.2017

## NORDIC RACE

## Zweiter ASV Volkslauf Nordic Race präsentiert von der Sparkasse Allgäu am 15.01.2017 in Oberstdorf

Nach einem erfolgreichen Start in der vergangenen Saison können Langläuferinnen und Langläufer jeder Alters- und Könnensstufe auch in der kommenden Saison auf drei Streckenlängen von der Kurzstrecke über 5 km bis zur Langstrecke mit 25 km antreten. Gelaufen wird in der freien Technik. Das Nordic Race findet im Rahmen des Nordic Day in Oberstdorf im Langlaufstadion im Ried statt, der ein attraktives Programm rund um den Nordischen Skisport für die ganze Familie bietet. Kunden der Sparkasse erhalten Sonderkonditionen beim Startgeld. Die Anmeldung wird über die ASV Website ermöglicht.

### AMBITIONIERTER LÄUFER KÖNNEN SICH MIT SPITZENSORTLERN MESSEN

Das Nordic Race bietet eine ideale und attraktive Möglichkeit für Volksläufer in der Region, ein Rennen über die längere Strecke zu laufen. Zahlreiche Allgäuer Spitzenlangläufer werden wieder mit von der Partie sein. Gelaufen wird teilweise auf den WM Loipen. Das Rennen fließt als Wertung in den Aquaria Cup des ASV mit ein.

Die Aussteller des Nordic Days bieten einen Wachsdienst für die Rennteilnehmer an.

### KURZSTRECKE FÜR EINSTEIGER UND NORDIC DAY RUNDEN DEN FAMILIENTAG AB

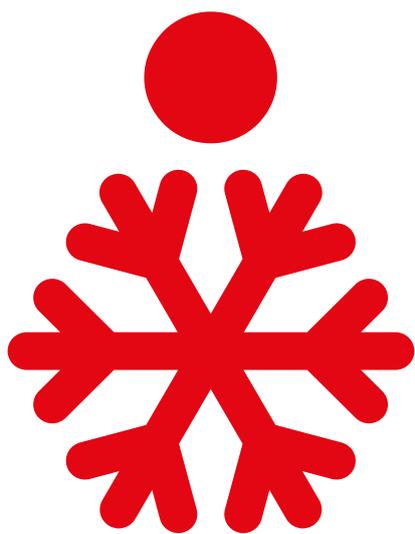
Für Einsteiger und auch als Familienlauf ist ein Start beim Nordic Race über die Kurzstrecke von 5 km interessant. Mitmachen kann jeder und jede Familie, die Lust verspüren, einmal Rennluft zu schnuppern. Das Nordic Race ist eingebettet in den Nordic Day in Oberstdorf, der sich mit seinem attraktiven Rahmenprogramm fest etabliert hat. Der 15. Januar 2017 wird somit zum spannenden Familientag mit Volkslauf, Kinderprogramm, umfangreichen Material-Testmöglichkeiten, Schnupperangeboten Langlauf, Schneeschuhwandern, Hundeschlittenfahren und vielem mehr.

Mehr Infos ab Mitte November unter [www.asv-ski.de](http://www.asv-ski.de)





# Dabeisein ist einfach.



Gut für den Sport



Sparkasse  
Allgäu

## LANGLAUF

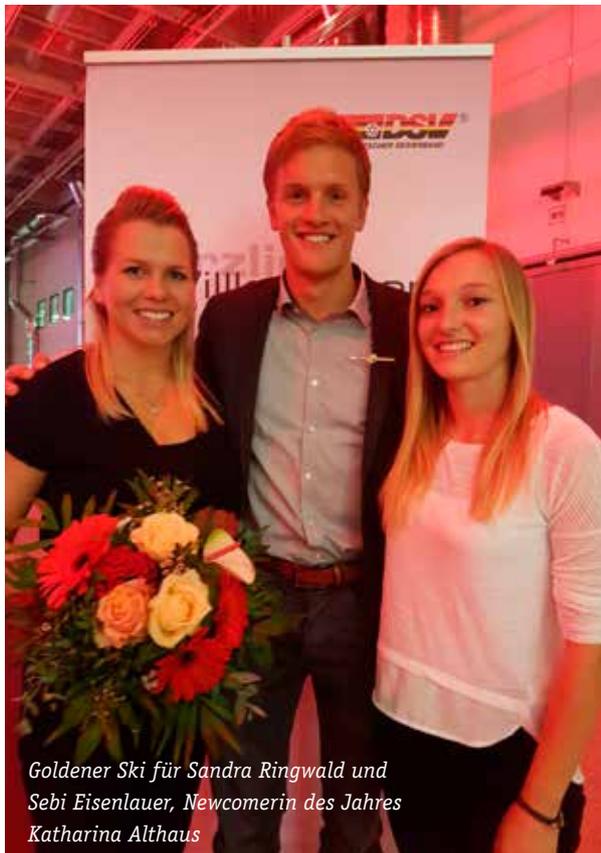
## Nicole Fessel ist deutsche Meisterin im Skiroller-Sprint

Traditionell fand die dreitägige zentrale Leistungskontrolle des Deutschen Skiverbandes in Oberhof statt. Ausgetragen wurden ein Crosslauf, ein Sprint-Skirollerrennen sowie ein abschließender Berglauf.

Nach Platz 2 im Prolog und den Finalläufen über 1,5km konnte sich Nicole Fessel, SC Oberstdorf, als neue Deutsche Meisterin im Sprint durchsetzen. Victoria Carl hatte im Prolog die Bestmarke gesetzt, dahinter reihten sich Nicole Fessel, Steffi Böhler und Hanna Kolb ein. Im Finale kam es dann zu einem spannenden Finish zwischen Nicole Fessel und der Russin Natalia Matveeva, das Matveeva um eine Radlänge für sich entschied. Fessel durfte sich jedoch über den deutschen Meistertitel freuen.



## Goldener Ski für Sandra Ringwald und Sebastian Eisenlauer



*Goldener Ski für Sandra Ringwald und Sebi Eisenlauer, Newcomerin des Jahres Katharina Althaus*

Sandra Ringwald (SC Schonach-Rohrhardsberg/Bundeswehr Sonthofen), seit sechs Jahren am Stützpunkt Allgäu, und Sebi Eisenlauer (SC Sonthofen/Bundeswehr Sonthofen) bekamen im Oktober 2016 als beste Langläuferin bzw. bester Langläufer der Saison 2015/16 den Goldenen Ski des DSV verliehen. Sandra belegte im Sprint-Gesamtweltcup Platz 10 und im Gesamtweltcup Platz 17. Sie ist Deutsche Meisterin über 5 km, kam beim Sprint-WC in Planica ins Finale (5. Platz) und erreichte im Team-Sprint zusammen mit Hanna Kolb (TSV Buchenberg/Zoll) mit Rang 3 einen Podestplatz, außerdem erreichte sie mehrmals das Halbfinale im Sprint. Sebastian Eisenlauer stand mehrmals im Sprint-Halbfinale und war mit jeweils Platz 6 zweimal im Finale, auch bei der Tour de Ski in Oberstdorf. Sebi ist zweifacher Deutscher Meister, einmal über 10 km und zusammen mit Markus Weeger (SCMK-Hirschau/Bundeswehr Sonthofen, seit neun Jahren am Stützpunkt Allgäu) im Teamsprint.

Nicole Fessel (SC Oberstdorf/Zoll) zeigte sehr gute Einzelergebnisse, konnte aber durch zu viele Ausfälle im Gesamtweltcup nicht ganz vorne mitmischen. Sie belegte im WC u.a. die Plätze 4, 6, 9 und 10.

Hanna Kolb erreichte im Sprint-Gesamtweltcup Platz 13 und stand ebenfalls im WC-Sprintfinale mit dem 5. Rang. Hanna zeigte mit den Sprintplätzen 9, 10, 12, 13, 14, 15 sehr konstante Leistungen.

## LANGLAUF

## Loipe statt Liegestuhl

### KATRIN ZELLER ÜBERNIMMT TRAINING FÜR DEN ASV-NACHWUCHS.

2014 hatte sie ihre Karriere als Skilangläuferin beendet und von ihren Kameradinnen wurde „Killer-Kat“ Katrin Zeller mit Plakaten und markigen Sprüchen verabschiedet. „Liegestuhl statt Loipe“ und „Ich schmeiß mich hin und werde Prinzessin“ wurde damals schelmisch die Zukunft der Top-Athletin beschrieben. Doch schon da hatte jeder gewusst, dass eines sicher nicht ihr Ding ist: Die Prinzessin im Liegestuhl. Zunächst hatte sie sich um ihr Privatleben gekümmert, wurde Mama und heiratete. Doch nun macht sie ihr Versprechen wahr. Sich um den Nachwuchs im Langlauf zu kümmern, war für sie schon immer eine Option nach Beendigung der aktiven Laufbahn.

In diesem Winter wird sie sich nun um die jungen Langläufer im ASV kümmern. 22 Buben und Mädchen der Jahrgänge U14 freuen sich schon auf das Training mit der Expertin. Einmal wöchentlich jeden Freitag geht es dann mit der 37-Jährigen, die als Athletin für den Skiclub Oberstdorf Staffel-Silber bei Olympischen Spielen und Nordischen Skiweltmeisterschaften holte, in die Loipe – statt auf den Liegestuhl.



**MVZ Oberstdorf**  
Orthopädie, Unfall- & Handchirurgie

**MVZ Oberstdorf in Kempten**  
Orthopädie, Unfall- & Handchirurgie



Nicole Zirkel

Dr. Franz Keller

Dr. Peter Katzmaier

Prof. Dr. Manfred Nelitz

Dr. Jan Schneider

Dr. Johannes Fuchs

**MVZ Oberstdorf**

Trettachstraße 16  
87561 Oberstdorf  
Tel. 08322/7 03-103

**Sprechzeiten:**

Mo – Fr: 8:00 – 18:00 Uhr  
Sa, So: 10:00 – 13:00 Uhr  
24h Notfallbehandlung

**Filialpraxis Kempten**

Bahnhofstraße 19  
87435 Kempten  
Tel. 0831/5658-695

**Sprechzeiten:**

Mo – Fr: 8:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 17:00 Uhr

**Schwerpunkte:**

- **Endoprothetik**  
(Implantation von künstlichen Knie-, Hüft- und Schultergelenken)
- **Gelenkerhaltende Chirurgie**  
(Knie-, Hüft- und Sprunggelenk)
- **Arthroskopische Gelenkchirurgie**  
(Meniskus-, Kreuzband- und Schulteroperationen)
- **Handchirurgie**
- **Fußchirurgie**
- **Kinderorthopädie**
- **Konservative Wirbelsäulentherapie**
- **Ambulante und stationäre Operationen**
- **Sport- und Unfallverletzungen**
- **Arbeits- und Schulunfälle (BG)**
- **Knochendichtemessung (DXA)**
- **Kernspintomographie (MRT)**

[www.mvz-oberstdorf.de](http://www.mvz-oberstdorf.de)



## LANGLAUF

# ASV Jugend

### SERVUS FREUNDE DES NORDISCHEN SKISPORTS,

der Winter rückt näher und die Sportler stehen bereits in den Startlöchern für die kommende Wettkampfsaison, begierig darauf, ihre Form unter Beweis zu stellen. Bevor das hierfür notwendige Sommertraining anlaufen konnte, hatten wir im ASV allerdings vorerst einige organisatorische Hürden zu überwinden. Da unserem Stützpunkt leider eine Trainerstelle gestrichen wurde und somit der gesamte Jugend- und Juniorenbereich auf lediglich zwei hauptamtliche Trainer aufgeteilt werden musste, war die Übergangsperiode im April geprägt von einer Aneinanderreihung mit Sitzungen und Besprechungen, um für die kommende Saison 2016/17 bestmögliche Strukturen und Trainingsmöglichkeiten für unsere Nachwuchslangläufer zu schaffen.

Dies ergab letztendlich eine völlig neue Konstellation der Trainingsgruppen. Zusammen mit meinem Co-Trainer Michael Kuisle betreue ich 15 vielversprechende Talente aus dem gesamten Jugendbereich (Jahrgänge 1999-2001) und allen Ecken des Allgäus, von Oberstdorf nach Scheidegg bis Pfronten. Die Koordination und Planung des Trainings bringt dementsprechend große organisatorische sowie logistische Schwierigkeiten mit sich, welche wir bisher durch hochmotivierte Sportler und Eltern jedoch erfolgreich meistern konnten. Neben dem täglichen Training am Stützpunkt nahm die Trainingsgruppe an den beiden Lehrgangsmaßnahmen des Bayerischen Skiverbandes unter Leitung von Stephan Popp (Landestrainer) in Oberhaching (Mai) und Oberhof (September) teil. Das BSV Camp in Oberhof dient seit längerem als spezielle Vorbereitung auf die jährlich dort stattfindende Zentrale Leistungskontrolle

(ZLK) des DSV, welche drei Wettkämpfe beinhaltet (Crosslauf, Roller-Freistil, Berglauf) und zur nationalen Rennserie des Deutschlandpokals gewertet wird. Das mäßige Abschneiden des ASV (mit einigen positiven Ausnahmen) im nationalen Vergleich hat gezeigt, dass wir noch einiges an Arbeit vor uns haben, um im Winter in den Kampf um die Podiumsplätze eingreifen zu können. Nichtsdestotrotz bin ich sehr zuversichtlich, dass ein erfolgreicher Winter auf uns wartet, wenn bis dahin mit dem erforderlichen Einsatz trainiert wird. Wäre ja langweilig, wenn alle Sportler bereits perfekte Langläufer verkörpern würden, mal ganz abgesehen davon, dass meine Anstellung als Trainer in diesem Fall überflüssig wäre! ;)

Mit der Hoffnung auf einen erfolg- und schneereichen Winter wünsche ich allen Sportlern, Trainern und Wintersportbegeisterten einen guten Einstieg in die kommende Wettkampfsaison.

### TRAININGSGRUPPE:

U16: Johanna Ochsenreiter (SC Scheidegg), Anna Haag (SC Sonthofen), Viktoria Brzoska (SC Sonthofen), Nicola Schafroth (SC Oberstaufen), Amelie Geyer (SC Pfronten), Marcel Frank (SC Sonthofen), Malte Anselment (SC Oberstaufen)

U18: Theresa Berktold (SC Oberstdorf), Franziska Ochsenreiter (SC Scheidegg), Jakob Milz (SV Oberreute, SIO), Elias Egger (SC Oberstaufen), Marius Bauer (SC Oberstdorf), Matthias Vogler (SC Pfronten), Christian Birker (SC Oberstdorf), Moritz Bauroth (SCMK Hirschau, SIO)

Trainer: Christian Dotzler, Michael Kuisle



SKITRAIL

# Seit zwei Jahrzehnten eine fixe Größe 21. SKI-TRAIL Tannheimer Tal – Bad Hindelang

**FÜNF STRECKEN STEHEN BEI DER LANGLAUF-VERANSTALTUNG ZUR AUSWAHL**

Vom 24. bis zum 29. Januar 2017 bemüht sich das Orga-Team um eine reibungslose Durchführung des größten grenzüberschreitenden Langlauf-Marathons Österreichs und Deutschlands. Fünf Distanzen stehen zur Auswahl: Neben den drei Skating-Strecken mit 19, 36 und 60 Kilometern Länge gibt es zwei Varianten mit 13 und 33 Kilometern in der klassischen Technik, sowie zwei Events für den Skinachwuchs. Viel hat sich in über zwei Jahrzehnten beim SKI-TRAIL Tannheimer Tal – Bad Hindelang getan. „Wir haben dazugelernt und der SKI-TRAIL ist immer besser und umfangreicher geworden“, sagt Organisations-Chef Michael Keller stolz. „Mit viel Leidenschaft zum Detail wird gearbeitet, um das Langlauf-Angebot weiter zu optimieren“, freut sich Keller. Die guten Bedingungen im Tiroler Hochtal, die sich auf



1.100 Metern bieten, sind längst kein Geheimnis mehr. Peter Schlickerrieder, Olympia-Silbermedaillen-Gewinner im Langlauf und Georg Zipfel, mehrfacher Olympiateilnehmer im Skilanglauf, sind mittlerweile Stammgäste im Tannheimer Tal und beim SKI-TRAIL Tannheimer Tal – Bad Hindelang.

**Allgäuer LatschenKiefer®**  
präsentiert

## SKI-TRAIL

**Tannheimer Tal-Bad Hindelang**

### 27. - 29. JÄNNER 2017

**Erleben Sie einen faszinierenden Wettkampf in der grenzüberschreitenden Langlauf Region! 2017 stehen Ihnen 5 Strecken und der MINI Ski-Trail zur Auswahl, um jedem Langläufer ein unvergessliches Event zu bieten.**

---

**Freitag, 27. Jänner 2017**

Von 10.00 bis 16.00 Uhr - Nordic Winter Fitness Tag mit der Fa. Fischer-Ski  
16.30 Uhr - DSV Skitty World Nordic - Technikparcours für Kinder und Schüler

---

**Samstag, 28. Jänner 2017**

10.00 Uhr 33 km klassische Technik • 10.15 Uhr 13 km klassische Technik  
15.00 Uhr - MINI SKI-TRAIL 2 km und 4 km freie Technik  
Von 10.00 bis 16.00 Uhr Nordic Winter Fitness Tag mit der Fa. Fischer-Ski

---

**Sonntag, 29. Jänner 2017**

10.00 Uhr - 60 km Skating • 10.15 Uhr - 36 km Skating • 10.30 Uhr - 19 km Skating

**Info: Ski-Trail, Riefweg 2, A-6682 Vils/Tirol**  
**Tel.: +43 (0)676/7108249, Fax: +43(0)5677/8412**  
**e-mail: skitrail@gmx.at • www.ski-trail.info**

## LANGLAUF

## Krumbach Talentiade – Ein Erfolgsmodell geht in die vierte Runde



Dass die Krumbach Talentiade sich als ein fester Bestandteil im Allgäuer Langlaufkalender etablieren würde, war nicht vorzusehen. Grund genug für einen Rückblick. Gestartet als Versuchsballon 2013, mit der Hoffnung, mit einem neuartigen Veranstaltungsmodus viele Kinder und Jugendliche für den Langlaufsport zu begeistern, bei dem nicht der Leistungs- und Wettkampfgedanke im Vordergrund steht, war schnell zu erkennen, dass dieses Modell ein durchschlagender Erfolg werden würde. Inzwischen gibt es viele Nachahmer, die jedoch nicht in Konkurrenz zur Krumbach Talentiade stehen, sondern beweisen, dass der ursprüngliche Gedanke, der dahinter steckt, absolut richtig war und somit die Idee weiter verbreitet wird.

Worum geht es also? Litt der Langlaufsport früher darunter, dass das spielerische Element völlig vernachlässigt wurde, der Langlauf immer den bitteren Beigeschmack von Schinderei hatte, dass es galt, möglichst viele Kilometer abzuspulen, dass nur der etwas geleistet hatte, der im Ziel völlig erschöpft zusammen brach. Und nur, wer als Kind oder Jugendlicher eben dieses Prinzip verinnerlichte, hatte die Qualität ein guter Langläufer zu werden.

Als den Langläufern der Nachwuchs ausging, erfolgte ein Umdenken. Zudem hörte man nun auf die Entwicklungspsychologen, die den spielerischen Aspekt nicht nur im Anfängerbereich forderten, sondern diese spielerischen Trainingsformen auch im Wettkampfsport einbauen wollten. Und damit änderte sich aus das Bild des nur kilometerfresenden Langläufers hin zu einem vielseitigen Athleten, der

auch mit den schmalen Brettern auf einer Piste abfahren kann, der über Schanzen springen kann.

Und genau diese Elemente „erfahren“ die Kinder und Jugendlichen in einem Vielseitigkeitsparcours der Krumbach Talentiade: Befahren von Bodenwellen, Springen über Hindernisse und Schanzen, Rückwärtsfahren, Laufen um Slalomtore und durch Schlupftore, aber alles ohne den Wettkampfgedanken, sondern eben auf spielerische Art und Weise.

Stellt sich die Frage nach dem Adressatenkreis. Für wen soll denn diese Talentiade ausgerichtet werden? Für Könnler? Für absolute Anfänger? Und genau hier setzt die Idee an, die dahinter steckt.

An der Krumbach Talentiade können alle teilnehmen, Könnler, Fortgeschrittene wie auch Anfänger. Nicht die Zeit ist wichtig, wie schnell dieser Parcours bewältigt werden kann, sondern die Bewegungserfahrung und der Spaß sollen im Vordergrund stehen. Und jeder, der diesen Kurs bewältigt, darf sich als Sieger fühlen, denn er oder sie hat etwas geleistet. Und dafür erhält jeder Teilnehmer vom Sponsor Mineralbrunnen Krumbach auch eine kleine Belohnung.

Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, finden nach jedem Tourstopp auch Schulveranstaltungen statt, an denen möglichst viele Schülerinnen und Schüler das Langlaufen auch mal ausprobieren können. Mit Unterstützung der örtlichen Skiclubs und deren Übungsleiter sowie umfangreichem Leihmaterial werden also auch Kinder erreicht, die ansonsten nicht in den Genuss einer Spielstunde auf Langlaufskiern kommen würden.

Stationen der diesjährigen Krumbach Talentiade sind:

- 11.12.16 Balderschwang
- 15.01.17 Oberstdorf (Nordic Day)
- 22.01.17 Nesselwang
- 05.02.17 Oberstaufen
- 12.02.17 Bad Hindelang

Dieter Haug

## LANGLAUF

## Opening Balderschwang

### EINE WOCHEN SCHNEESCHUHLAUFEN, NORDIC CLASSIC UND SKATING, BIATHLON IN BALDERSCHWANG

„In Balderschwang ist es Jahr Winter und Jahr kalt“, schreibt 1836 ein Pfarrer über den Ort. Es stimmt schon, dass das Balderschwanger Hochtal besondere mikroklimatische Verhältnisse aufweist und deshalb mit enorm viel Schnee gesegnet ist. Trotzdem scheint aber auch die Sonne häufig, und zwar im Durchschnitt täglich an 4,66 Stunden. Nicht nur deshalb bietet das Tal einen einzigartigen Charme. Wenn also im Allgäu irgendwo der Winter beginnt, dann natürlich in Balderschwang! Darum startet hier bereits zum zweiten Mal, nach 2015, offiziell die Wintersaison mit vielen verschiedenen Veranstaltungen und einem Fest für Wintersportler und Schneebegeisterte von 10. bis 16. Dezember 2016.

Langläufer, Winterwanderer und Schneeschuhgeher, Kinder und Erwachsene können aus den verschiedensten Angebo-

ten in dieser Woche auswählen: Vom Beginner-Kurs bis zum Techniktraining mit Videoaufnahme für Profis, Nordic Classic oder Skate, bis zur großen geführten Schneeschuhtour ist alles dabei. Etwas Besonderes ist das Training auf einer originalen Weltcup-Biathlon-Schießanlage. Diese einzigartige Kombination von Ausdauer, Konzentration und Feinmotorik begeistert nicht nur beim Zusehen. Alle Teilnehmer eines Aktiv-Programms erhalten ein Los und nehmen an der großen Tombola beim Open-Air-Winterfest teil. Ermittelt werden dabei Gewinner von Sachpreisen im Wert von über 1000 Euro.

Zum ersten Mal dabei ist INTERSPORT Deutschland! Die erfolgreichste Verbundgruppe im Sportfachhandel bietet am 10. und 11. Dezember umfangreiche Service-Kurse rund um das Langlauf-Equipment, Kaufberatung, Testmöglichkeiten und vieles mehr.

[www.startindenwinter.de](http://www.startindenwinter.de)

Allgäu

„Bayerisch Sibirien“  
wird der kleinste Ort im  
südlichsten Oberallgäu,  
direkt an der Grenze  
zu Österreich,  
liebevoll genannt.

Auf 1044 m gelegen  
entführt Sie die kleinste  
selbständige Gemeinde  
Deutschlands in  
ein Wintermärchen das  
seinesgleichen sucht.

[www.balderschwang.de](http://www.balderschwang.de)

© Büro Janner 2016111 | Foto Tourismus Hörnerdörfer GmbH

# Balderschwang

da wo der Schnee wohnt

LANGLAUF

## Die Krumbach Talentiade erhält Auszeichnung bei STERNE DES SPORTS

Im Rahmen der Aktion STERNE DES SPORTS wurde das ASV-Projekt „Krumbach Talentiade“ - ausgezeichnet.

Beim sogenannten Oscar des Breitensports, einer gemeinsamen Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Raiffeisen- und Volksbanken, werden besondere Projekte zur Jugendförderung prämiert. Die Krumbach Talentiade fand gemeinsam mit zehn weiteren Maßnahmen durch Vereine und Verbände in unserer Region großen Gefallen bei der Jury. Zu den Juroren in unserer Region zählten u.a. DOSB Präsident Alfons Hörmann und die frühere Eislaufprinzessin Kati Winkler-Schneider. Mit dem Skiclub Rettenberg wurde noch ein weiterer Vertreter aus dem Wintersport ausgezeichnet. Er erhielt den Preis für das Projekt Leistungsmotivation. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle nach Rettenberg!

*ASV Vorsitzender Dr. Peter Bösl freut sich über die Auszeichnung, die er von Christian Leicht, Vertreter der Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu in Empfang genommen hat.*



## ERFRISCHT. SPANNEND. LECKER.

Viel trinken? Ja! Aber das Richtige. Lust auf richtig viel Schwung?  
Mit Krumbach Sport Pink Grapefruit oder Grapefruit-Zitrone.  
Auch beim Wintersport ein fruchtiger Genuss!



[www.krumbach-mineralwasser.de](http://www.krumbach-mineralwasser.de)

## LANGLAUF

**Tour-de-Ski Stimmung bei Rollski-Bergsprint**

Ganz neue Eindrücke gab es für viele Teilnehmer beim ersten Rollski-Bergsprint des Ski-Clubs Immenstadt am 24. September 2016. Hatten sie doch erstmalig eine ganze Kreis-Straße nur für sich: „Mir hat die Strecke gut gefallen. Ich fand es cool auf der Straße zu laufen“, schwärmte Lena Keck vom TSV Buchenberg nach dem Rennen. Und auch der zweite Vorstand des Allgäuer Skiverbands (ASV), Alfred Blank, war begeistert: „Hervorragend, toll – nächstes Jahr sollte das wieder so stattfinden“.

63 Teilnehmer waren die Straße von Bräunlings nach Akams mit Rollski in Skatingtechnik hinauf gesprintet. Da das Rennen auch zum Aquaria-Cup im kommenden Winter zählt, hatten viele Skilangläufer aus dem Schüler- und Jugend-Kader des ASV die Gelegenheit genutzt, um einen ersten Überblick über den eigenen Leistungsstand zu erhalten.

Die schnellste Zeit erzielte Geri Müller, der Vorsitzende des Ski-Clubs Immenstadt, in 8:29 Minuten und gewann damit auch die Seniorenklasse, wenige Zehntel vor dem erst 14jährigen Kilian Koller vom TSV Buchenberg, der Sieger bei den Schülern männlich wurde. Der Dritte im Gesamteinlauf, Marius Bauer vom SC Oberstdorf, gewann die männliche Jugend, der Sieg in der Klasse Herren Allgemein ging an Michael Kuisle vom SC Sonthofen.

Bei den Frauen setzte sich Franziska Müller vom SC Immenstadt in 9:06 Minuten im Gesamteinlauf und in der Klasse Damen Allgemein vor Lena Keck vom TSV Buchenberg durch,

der Siegerin bei der weiblichen Jugend. Dritte im Gesamteinlauf wurde die Biathletin Alisa Rathke vom SC Immenstadt. Als Siegerinnen konnten sich außerdem bei den Schülern weiblich Alina Becht vom TSV Schwangau und bei den Damen in der Altersklasse Isabelle Maurer vom SC Immenstadt feiern lassen.

Auch für die Zuschauer war das Rennen sehr attraktiv. So sammelten sich viele an den steilsten Stellen der Strecke und feuerten die Läufer an – fast wie bei den Anstiegen bei der Tour de Ski im Winter. „So eine Veranstaltung ist für das Dorfgeschehen in Bräunlings interessant. Ich habe zum ersten Mal so ein Rollski-Rennen gesehen“, kommentierte beispielsweise Ferdl Haslach, ein Zuschauer aus Bräunlings, den Wettkampf.

Und auch die Trainer waren von dem Rennen sehr angetan. Manfred Häusler, Trainer des SC Oberstaufen, betonte, wie wichtig er es findet, dass die Schüler und Jugendlichen auch schon Wettkämpfe in der Vorbereitung haben. Christian Dotzler, der Trainer des ASV-Jugendkaders, freute sich, dass der Langlauf-Sport durch das Rollskirennen im Sommer präsenter ist.

Auch Geri Müller, der Organisator des Rennens vom SC Immenstadt freute sich über den Erfolg: „Und das Wichtigste, es gab keine Unfälle und die Stimmung bei der Siegerehrung in Bräunlings war fantastisch.“

Text und Fotos: Martin Sambale, SC Immenstadt



Franziska Müller

## BIATHLON

## Sparte Biathlon unter neuer Verantwortung

In jeder Geschichte ist der richtige Moment für das Ende wichtiger als der für den Anfang. Gelegenheiten anzufangen gibt es häufig mehrere, treffende Schlusspunkte meist aber nur einen. Wer ihn zu früh setzt, hat oft seine Geschichte nicht vollendet, setzt man ihn aber zu spät, ist die Aufgabe meist nicht erfüllt. Dann tauchen andere Umstände auf und bestimmen das Ende – ein schmerzhafter Prozess. Mit dieser Erfahrung musste ich aus gesundheitlichen Gründen neue persönliche sowie berufliche Wege gehen und mit Beendigung der letzten Wettkampfsaison als Trainer, Sportwart und Kampfrichter aus der ersten Reihe innerhalb der Sparte Biathlon zurücktreten. Mit meinen über 50 Jahre langen Erfahrungen im Biathlonsport und 20 Jahren als Verantwortlicher im ASV habe ich immer durch sportlichen Überlebenswillen das gewonnen, was mich antreibt, jedoch haben sich einstige Stärken mehr und mehr verloren und ich musste erkennen, dass man mit über 60 sich auch noch wie 40 fühlen kann, aber halt leider nur noch wenige Stunden am Tag. Es brennt nicht mehr so wie bisher, wenn es um die Lust am Sport geht, die mich doch mein ganzes bisheriges Leben so lange antrieb. Die Welt ist viel zu materialistisch geworden, was leider auch auf den Charakter abfärbt, man muss überzeugt sein und mögen, was man tut, denn nur dann macht man es gut. Im Alter werden eben manche Dinge neu geordnet und ich bekenne mich zu

meinen Veränderungen auf dem Weg meines bisherigen Lebens. Wenn man immer das Gefühl hat, die Balance stimmt nicht mehr, sollte man weniger oder etwas anderes tun. Hier ist die Erinnerung wichtig, dass Freisein sehr viel Wert hat und dass es immer Alternativen gibt, die einen glücklich machen. Erfahrungen, die ich bisher nicht kannte, die mir aber die Augen geöffnet haben für ein anderes Leben. Ein Leben, das geprägt ist von einem „Kann“ und nicht von einem „Muss“. Auf jeden Fall werde ich auch weiterhin allen Sportlern und Trainern mit meinen Erfahrungen beratend zur Seite stehen und ihnen, soweit es meine Zeit sowie mein Gesundheitszustand zulassen, bei offenen Fragen und Problemen helfen. Ich bedanke mich bei all meinen Mitstreitern für die zum Teil langjährige gute Zusammenarbeit, Kameradschaft und die äußerst wertvollen Erfahrungen. Auch wenn keinesfalls alles dem Faktor Beifall untergeordnet werden kann, so sind dies dennoch Erlebnisse hoher Wertigkeit. Ich bin überzeugt, dass ich mit den neuen Verantwortlichen entsprechend motivierte Nachfolger gefunden habe, die auch zum Teil meine Philosophie den jungen Athleten weiter vermitteln. Dazu wünsche ich allen viele gute Ideen, Kraft und vor allem Gesundheit im Sinne der weiteren sportlichen Leistungsentwicklung.

Manfred Rauscher

*Manfred Rauscher, Christoph Draesner, Martin Hindelang, Michael Hartmann*



## BIATHLON

**ASV Biathlon Stützpunkt Allgäu**

In dieser Saison trainieren 24 Biathleten am ASV Biathlonstützpunkt im Trendsportzentrum Nesselwang, unterteilt in die drei Trainingsgruppen Schüler I, Schüler II (Schnupperer) und die Trainingsgruppe mit unseren Jugendbiathleten. Unsere ASV Biathleten haben sich im Sommer intensiv auf die kommende Wintersaison vorbereitet. Trainingsbeginn war, wie die Jahre zuvor, Anfang Mai. Schwerpunkte der ersten acht Wochen waren Athletik, Grundlagenausdauer und das sogenannte Grundlagenschießen. Dieser Teil der Vorbereitung fand hauptsächlich in unserem ASV Biathlonstützpunkt im Trendsportzentrum Nesselwang statt. Danach, im Juli und August, wurde das Training spezifischer. Längere Ausdauerseinheiten auf Skirollern wurden teilweise auf der Rollerbahn in Oberstdorf/Ried oder im Allgäuer Hinterland absolviert. Die Belastungen während des Schießtrainings wurden gesteigert, die Umfänge der Trainingsmittel Skiroller und Crosslauf wurden in dieser Zeit weiter erhöht.

Um in den Trainingsalltag etwas Abwechslung zu bringen und neue Reize zu setzen, wurde Mitte August in der Biathlonarena Antholz ein viertägiger Ausdauer- und Techniklehrgang abgehalten. Dieser Lehrgang war für unsere teilnehmenden ASV Schüler- und Jugendbiathleten ein echter Höhepunkt in ihrer Vorbereitung, da während unseres Aufenthaltes auch die Herren der deutschen Nationalmannschaft Seite an Seite mit unserem Nachwuchs in der Biathlonarena Antholz ihre Trainingseinheiten absolvierten. Vier Tage lang trainierten unsere Jugend- und Schülertrainingsgruppen Grundlagen für die nächsten anstehenden Leistungskontrollen auf der neuen abwechslungsreichen Rollerstrecke am Fuße des Antholzer Sees. Anfang September intensivierten unsere ASV Biathleten ihr Training im ASV Biathlonstützpunkt Nesselwang. Trotz intensiver Arbeit und Investitionen vom Skiklub Nesselwang in die Infrastruktur des Stützpunktes zeigt leider deutlich, dass die Trainingsbedingungen für Jugendbiathleten am Stützpunkt Nesselwang an ihre Grenzen stoßen. Es wurde vom Skiklub Nesselwang eine Kehrmaschine für die Rollerbahn angeschafft, um Verunreinigungen, verursacht durch den landwirtschaftlichen Verkehr, auf der Rollerstrecke zu beseitigen. Einen ganz großen Schritt nach vorne im Bereich der Trainingsqualität wurde mit dem Ausbau der Beleuchtungsanlage durch den Skiklub Nesselwang erreicht. Somit kann im Herbst fast die komplette Rollerbahn ausgeleuchtet werden. Im Winter kann durch diese Maßnahme die gesamte Loipe beleuchtet werden. Trainingseinheiten werden

dadurch nicht nur sicherer, auch die Trainingsqualität kann somit erhöht werden. Trotzdem muss immer wieder auf konkurrenzfähigen und technisch anspruchsvolleren Rollerbahnen trainiert werden, um den Anschluss an die im Jugendbereich sehr starke Konkurrenz nicht zu verlieren. Weite Wege, entweder nach Oberstdorf/Ried oder Seefeld, müssen somit immer wieder zurückgelegt werden. Somit entsteht im Jugendbereich ein erheblicher Trainingsaufwand, welcher die Athleten, auch mit ihren schulischen Zwängen, vor kaum lösbare Aufgaben stellt.

Dies alles kann nur durch kollegiale Zusammenarbeit und Zusammenhalt der verantwortlichen ASV Funktionäre, aller Trainer, der Sportler und deren Eltern bewältigt werden. Und dies zeichnet unsere „ASV Biathlon Familie“ aus. Jeder trägt sein Möglichstes zum Erfolg bei und bringt unsere Sportler immer wieder ein Stück in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung weiter.

Michael Hartmann

**MICHAEL HARTMANN, 51 JAHRE.**

Zum Biathlon kam ich 2012 durch meine zwei Kinder und der räumlichen Nähe zum ASV Biathlon Stützpunkt Nesselwang.

Seit dieser Zeit unterstütze ich das Trainerteam und möchte nun auch als ASV Sportwart Biathlon in der Zukunft, als Teil des ASV Biathlon Teams, dazu beitragen, die Bedingungen, welche für einen Leistungssport notwendig sind, für unsere Sportler und Trainer am ASV Biathlon Stützpunkt zu erhalten und weiter zu verbessern.“

## BIATHLON

## ASV Biathlon Herbstleitungskontrollen

Nach einer abwechslungsreichen Vorbereitung auf die neue Wintersaison haben unsere ASV Biathleten bei den Herbstleistungskontrollen in Neubau beim Bayerncup, in Schmiedeberg beim Deutschen Schülercup und in Willingen beim Deutschen Jugendcup sehr gute Ergebnisse erzielt.

Allein beim Bayerncup in Neubau konnten unsere Schüler- und Schnupperbiathleten 22 Podestplätze erreichen. Bei sehr herbstlichen und regnerischen Bedingungen mussten neben einem Leistungsschießen und einem Crossbiathlon auch ein Berglauf über 2 km bzw. 4 km absolviert werden, der unseren Schülerbiathleten alles abverlangte.

Unsere ASV Schülerbiathleten nehmen innerhalb der bayerischen Verbände den Spitzenplatz ein. Kein anderer Bezirk, bzw. bayerischer Verband konnte mehr Podestplätze erringen. Dieser Erfolg setzte sich eine Woche später beim Deutschen Schülercup in Schmiedeberg fort.

Mit einer kleineren Gruppe von sechs älteren Schülern konnten sechs Top Five Platzierungen und zusätzlich zwei Top Ten Platzierungen erzielt werden. Dies sind im nationalen Vergleich sehr gute Ergebnisse. Man darf hier nicht außer Acht lassen, dass in anderen Landesverbänden schon im Schülerbereich mit hauptamtlichen Trainern und unter "halbprofifhaften" Bedingungen trainiert werden kann.

Lena Haslach, Roman Herb, Jakob Hafenmair, Luis Hafenmair, Lara Fischer und Vreni Blender zeigten sehr großen Zusammenhalt in ihrer Gruppe und konnten alle ihre Leistungen auf den Punkt abrufen.

Unsere Jugendbiathleten Hannah Graf, Karina Haslach, Alisa Rathke, Markus Schweinberg, Dominik Beermann und Jonas Hartmann konnten sich beim Deutschen Jugendcup in Willingen gut in Szene setzen. Hier im Jugendbereich müssen sich unsere ASV Jugendbiathleten gegen starke Konkurrenz behaupten. Unter anderen konnten unsere BSV Kaderbiathleten Alisa Rathke, Dominik Beermann, Markus Schweinberg und Jonas Hartmann in den vier Einzelwettbewerben (Schießen, Roller KT, Einzel FT und Cross-Biathlon) einige Top Ten Platzierungen erringen. Alle diese Ergebnisse sind auf sehr hohem sportlichem Niveau erzielt worden.

Mit der Tatsache, dass das gesamte sportliche Level im Schüler- wie auch im Jugendbereich die letzten Jahre gestiegen ist. Da unsere Schüler und unsere Jugendbiathleten neben dem Sport sich hauptsächlich um ihre schulische Ausbildung kümmern müssen, dadurch hohen schulischen Belastungen ausgesetzt sind, können diese Leistungen unserer Sportler nicht hoch genug gewürdigt werden.

Michael Hartmann

SCHREINEREI  
Himmelsbach

Ideen aus Holz



- Wohnen
- Essen
- Schlafen
- Kochen
- Bäder
- Arbeiten
- Inneneinrichtung
- Objekteinrichtung

## BIATHLON

**Biathlon-Trainingsgruppe Schüler II**

Eine erfreuliche Sache ist, dass sich diesen Sommer im Mai sehr viele junge, begeisterte Sportler für den Biathlonsport interessierten. Tatsächlich begonnen haben dann sieben Schüler im Schnupperjahr. Erfreulich war auch die Tatsache, dass auch Jungs mit dem Biathlon angefangen haben. Nach sehr vielen, intensiven Schießeinheiten haben die Ergebnisse auch nicht lange auf sich warten lassen. Die Beginner schießen zwar aufgelegt, aber die konstant gute Trefferleistung zeigt, dass diese die Technik sehr gut umsetzen können und beherrschen. Zwei Quereinsteiger aus dem Langlaufager, die bereits in der AK15 starten, wechselten dann sehr bald zu der Schülergruppe I. Es war enorm wichtig für die beiden, da diese ja bereits im Wettkampf stehend schießen müssen. So schrumpfte die Schüler I Gruppe erst mal wieder auf vier Sportler zusammen. Vorteil war natürlich die sehr individuelle Betreuung, aber es kam auch vor, dass oftmals nur zwei Schnupperer in den Sommerferien im

Training waren und es dann auch allen nicht so viel Spaß gemacht hatte. So ist es umso erfreulicher, dass jetzt nach der Krumbach Talentiade wieder drei junge Athleten gewonnen werden konnten. Am ersten Wochenende nach den Sommerferien konnten sich die Schüler in der Schnupper-Klasse das erste Mal mit anderen Sportlern aus Bayern messen. Die Ergebnisse konnten sich bei den Allgäuern innerhalb Bayerns durchwegs sehen lassen. Die weiteren Wettkämpfe wurden in Form eines Berglaufs und Cross Massenstarts ausgetragen, bei dem sich alle mit guten Plätzen behaupten konnten. Jetzt stehen vor allem im Training die Skiroller-technik und das Komplextraining mit Skirollern im Vordergrund. Nun hoffen wir, dass die Trainingseinheiten noch im Oktober ohne vereiste Rollerbahn möglich sind und wir bald auf Schnee trainieren können.

Christoph Draesner,  
Schüler I Trainer

**Meine erste-eigene-Bude Energie**

natürlich bei:  
**AÜW**

**Der flexible Strom für alle bis 27**

- ☑ monatlich kündbar
- ☑ auf Wunsch erstes Jahr Ökostrom-Upgrade gratis
- ☑ inklusive StarterGeschenk

[allgäustrom-starter.de](http://allgäustrom-starter.de)

**AllgäuStrom Starter**

## BIATHLON

**Biathlon Nachwuchs in der Spur****3. KRUMBACH SCHNUPPERBIATHON**

Schöner kann ein Familiensonntag gar nicht sein: Die Kinder können sich austoben, die Eltern bei Kaffee und Kuchen sich unterhalten und austauschen – und alles ohne sich selbst engagieren zu müssen. Denn dafür sorgten die Verantwortlichen des Skiclubs Nesselwang und des Allgäuer Skiverbands, die zum 3. Krumbach Schnupperbiathlon eingeladen hatten.

„Ganz so einfach ist es nicht“, erklärt Michael Hartmann, Sportwart Biathlon im ASV. „In erster Linie geht es darum, unseren Sport hautnah zu präsentieren, den man sonst nur aus dem Fernseher kennt. Zudem wollen wir Einblicke in das Sommertraining eines Biathleten geben, das kaum einer kennt.“ Philipp Nawrath, Juniorenweltmeister 2014, neben Michi Greis das Aushängeschild des SK Nesselwang, erzählt im Gespräch von seinen Trainingsumfängen: „Auf dem Rennrad waren es 2500 km, beim Crosslauf 750 km und auf Skirollern mehr als 3000 km, die ich in diesem Sommer, trotz mehrwöchiger Lehrgänge bei meinem Arbeitgeber, der Landespolizei, absolvieren konnte.“ Und wie das mit dem Biathlon funktioniert, konnten die Zuschauer hautnah miterleben, denn der Allgäuer Biathlonnachwuchs lieferte ein eindrucksvolles Demoprogramm, in dem vom Beginner bis zum Nationalmannschaftsmitglied die unterschiedlichen Könnensstufen sichtbar wurden.

Das Hauptaugenmerk dieses Aktionstages aber war auf den Nichtkötter gerichtet, denn dieser sollte am eigenen Körper die Faszination dieser Sportart spüren können. Karl



Schmid, Vorstand des Skiclubs, erläuterte die Hintergründe: „Wir wollen das Interesse wecken, wir wollen, dass die Kinder es selber ausprobieren, und, wenn wir neue Talente entdecken, bieten wir ihnen die Möglichkeit, diesen Sport im Verein unter professionellem Training ausüben zu können.“ Ins gleiche Horn stieß auch ASV Trainer Christoph Draesner, der zusammen mit Hubert Hindelang den Nachwuchs am Trendsportzentrum Nesselwang betreut: „Jeder hat hier die Möglichkeit, sich über diesen Sport zu informieren, ihn auszuprobieren. Vielleicht wird dem ein oder anderen klarer, was es heißt, nach einer Laufeinheit am Limit, eine ruhige Hand haben zu müssen, um die CD große Scheibe in 50 Meter Entfernung zu treffen.“



Sehen lassen konnte sich auch das Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt des Krummbach Schnupperbiathlons ist die mobile Kletterwand von Tom Schlager, der kaum Zeit zum Ausschneifen fand, so dicht umlagert war seine Station. Auch war das DSV-Infomobil des Deutschen Skiverbands vor Ort, das bestückt ist mit Skirollern und Inlinern, die jeder testen konnte. Zudem präsentierte sich die Ausbildungs-Offensive-Bayern, eine Initiative der Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber des Bayerischen Skiverbands (BSV) zusammen mit dem Bayerischen Landessportverband (BSLV), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für alle Leistungssportler Möglichkeiten des beruflichen Werdegangs neben und nach der Sportlerkarriere aufzuzeigen. Wolfgang Weißmüller, Geschäftsführer des BSVs, wies auch in seinen Worten darauf hin, wie wichtig es ist, sich beizeiten um die Zukunft nach dem aktiven Sport zu kümmern.

So gesehen war es weit mehr als nur ein gelungener Familiennachmittag. Die elfjährige Hartmann Lisa aus Pfronten formuliert es kurz und prägnant: „Mir hat es viel Spaß gemacht und ich würde diesen Sport gerne intensiver betreiben.“

Dieter Haug



## Der schönste Energiemix

**Erdgas // Bio-Erdgas  
Strom // Bio-Strom**

Geld sparen, Klima schonen –  
unser Mix macht's möglich



YouTube

[www.erdgas-schwaben.de](http://www.erdgas-schwaben.de)



**erdgas  
schwaben**

Wir sind da, wo unsere Kunden sind

## LEHRWESEN

**Lehrwesen Alpin****GUT GEKLEIDET UND GERÜSTET...**

... geht das ASV Lehrwesen auch wieder in diese Saison. Wie schon üblich, kam die Teamausstattung pünktlich Ende September an – für uns ein vorgezogenes Weihnachten! Der neue Handschuhpartner SNOWLIFE stellt dem Team auch diese Saison Handschuhe zur Verfügung. Die vergangene Saison zeigte, dass wir hier einen absoluten Top-Ausrüstungsgegenstand haben: Super Griff, geschmeidiges Leder und immer schön warm. Auch die anderen Partner stellen uns Spitzenausrüstung zur Verfügung. JULBO als Helm- und Brillenlieferant hat sich absolut bewährt und das Team konnte die Zusammenarbeit im Zuge der Winter-ISPO verlängern. Gute Sicht bei allen Bedingungen, ohne Scheibenwechsel, und den „Grend“ gut geschützt, ist extrem wertvoll in unserem Sport. LEKI ist als führender Stockhersteller allen bekannt. Mit der PHENIX Lehrteamskleidung geht das Team in die dritte Saison. Gut gerüstet und gekleidet kann die Saison also starten! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle genannten Partner für Eure Unterstützung!

**SKIGYMNASTIKLEHRGANG 2016**

Traditionell hat Ende September der Skigymnastik Lehrgang in der Sportwelt Ottobeuren die Lehrgangssaison eröffnet. Mit 90 hochmotivierten Teilnehmern, die wie jedes Jahr von fünf Experten rund um Jürgen Marte im Bereich Skigymnastik angeleitet wurden, war richtig was geboten. Nach einem abwechslungsreichen und sehr anstrengenden Tag, der mit ebenso viel Spaß gefüllt war, konnten wir die Teilnehmer mit jeder Menge neuen Wissens und frischen Ideen verabschieden. Besonders freut es uns, dass 60 Grundstufen Anwärter mit dabei waren, die dieses Jahr ihre Skilehrerkarriere im Allgäuer Skiverband starten! Ein rundum sehr gelungener Auftakt in die Saison 16/17.

**THEORIELEHRGANG 2016**

Über 60 Teilnehmer fanden sich auch dieses Jahr wieder in der Sportwelt Ottobeuren ein, um den letzten schneefreien Lehrgang der diesjährigen Grundstufe zu bestreiten – der Theorielehrgang stand mal wieder an! Da die Skigau des Bayerischen Skiverbandes über den Sommer das Konzept der Theorieprüfung verändert hatten, mussten wir uns auch für die Vermittlung der Inhalte etwas Neues einfallen lassen. Weniger Schule – mehr selber machen, war die Devise. So konnte in verschiedensten Kurzversuchen schon mal das Gefühl erprobt werden, wie es ist, vor einer Gruppe zu stehen und verschiedene Bewegungsformen zu vermitteln. Ein Beispiel: „Trainiere mit deiner Gruppe den unfallfreien Cappuccino-Transport von der Bar in den Seminarraum“. Neben



ersten Übungen im Bereich Methodik/Didaktik waren Recht im Skisport und im Speziellen beim Skilehrerwesen, Trainingslehre, Sportorganisation und das Kennenlernen der aktuellen Lehrpläne die Programmpunkte. Ich möchte mich herzlich bei den Referenten Jürgen Marte, Johannes Kraus und Rolf Weigell für ihr Engagement bedanken. Außerdem bei Markus Schneider und seinem Team der Sportwelt Otto-beuren für die Räumlichkeiten, der super Verpflegung und nicht zuletzt bei unseren Teilnehmern, denen hiermit versprochen sei: Ab jetzt geht's auf die Ski!! Wir wünschen jetzt schon allen Teilnehmern eine unfallfreie Grundstufensaison und viel Erfolg bei der ersten Skilehrerprüfung!

## DIE „INTERNE“

Wie jeden Oktober stand auch dieses Jahr die ASV interne Lehrteamschulung an, kurz „die Interne“. Neben der Schulung beim Bayerischen Skiverband im Mai sind die zwei Tage im Oktober ein Fixtermin. Das Team genießt inzwischen den Luxus, dass gleich drei Bundesausbilder aus den eigenen Reihen die Schulung durchführen können. Das heißt, kleine Gruppen, viele Fahrten, noch mehr Feedback und Input. Markus und Michael Rothermel sowie Nicole Kathan machten das Team auch dieses Jahr wieder fit. Persönliches Fahrkönnen mit langen oder kurzen Radien, in schnellem und langsamem Tempo. Das Lehrgangsprogramm wurde besprochen und auch die Fahrformen für die Technikwettbewerbe der Jugendrennserien (Lena-Weiß & Reischmann Cup) wurden diskutiert und trainiert. Auch wenn es viele nicht glauben, auch der Abend ist für die Saisonvorbereitung reserviert! Einsatzplanung, Referatsabstimmung, Lehrgangsplanung und Ideen für neue Lehrgänge werden besprochen. Das Team ist top vorbereitet und die Saison kann auf jeden Fall kommen – wir freuen uns auf euch!

## GROSSE NACHFRAGE NACH FORTBILDUNGEN

Das Team freut sich über die große Nachfrage nach Fortbildungen, vor allem im Bereich der Vereinsfortbildungen ist der Andrang erfreulich hoch. Daher wurden im Herbst dieser Saison die Plätze etwas knapper. Im Frühjahr 2017 haben wir aber noch zwei Termine im Angebot. Mit der Fortbildung A22-1617 am 18./19. Februar, und dem Termin A26-1617 am 18./19. März gibt es noch zwei weitere Optionen, beide im Allgäu und in den letzten Jahren immer mit sehr guten Bedingungen und noch besserem Wetter.



## ASV Lehrgangsübersicht Saison 2016/2017

lfd.	LG-Nr.	Datum	Disziplin	Referat	Lehrgang	Ort
1	01 - 1617	25.09.16	Alpin	Skigymnastik	Skigymnastik	Ottobeuren
2	A 02 - 1617	16.10.16	Alpin	Ausbildung	Grundstufe Nachpr. Theorie	Ottobeuren
3	A 03 - 1617	16.10.16	Alpin	Ausbildung	ULG - Theorie	Ottobeuren
4	A 04 - 1617	05.-06.11.16	Alpin	LT-Nachwuchs	LT-Nachwuchs Termin 1 / 3	Pitztal
5	A 05 - 1617	05.-06.11.16	Alpin	Ausbildung	UL-G Schnee I Termin 1	Pitztal
6	A 06 - 1617	05.-06.11.16	Alpin	Instructor Ausb.	DSV-Instruktor Nachpr. Methodik	Pitztal
7	A 07 - 1617	05.-06.11.16	Alpin	Instructor Ausb.	DSV-Instruktor-Empfehlungslg	Pitztal
8	A 08 - 1617	05.-06.11.16	Alpin	X-Structor	X-Structor Kick-Off	Pitztal
9	A 09 - 1617	12.-13.11.16	Alpin	Fortbildung	Fortbildung 1	Pitztal
10	A 10 - 1617	19.-20.11.16	Alpin	Fortbildung	Fortbildung 2	Pitztal
11	A 11 - 1617	03.-04.12.16	Alpin	Ausbildung	UL-G Schnee I Termin 2	Pitztal
12	A 12 - 1617	10.-11.12.16	Alpin	Fortbildung	Fortbildung 3	Fellhorn (ggf. Pitz o. HO)
13	A 13 - 1617	10.-11.12.16	Alpin	Kids	ASV-Kinderskilehrer 1 / 2	Allgäu / Grasgehren
14	A 14 - 1617	10.-11.12.16	Alpin	Kids	Kinderskilauf Fortbildung	Allgäu / Grasgehren
15	A 13 - 1617	17.-18.12.16	Alpin	Kids	ASV-Kinderskilehrer 2 / 2	Allgäu
16	A 15 - 1617	14.-15.01.17	Alpin	LT-Nachwuchs	LT-Nachwuchs Termin 2 / 3	Allgäu
17	A 16 - 1617	28.-29.01.17	Alpin	Ausbildung	UL-G Schnee II	Nebelhorn
18	A 17 - 1617	11.-12.02.17	Alpin	Sonderlehrgänge	Technik-Video	Jungholz
19	A 18 - 1617	11.-12.02.17	Alpin	Sonderlehrgänge	Race	Jungholz/Unterjoch o. Li
20	A 19 - 1617	11.-12.02.17	Alpin	Instructor Ausb.	Instructor Race Training	Jungholz/Unterjoch o. Li
21	A 21 - 1617	18.-19.02.17	Alpin	LT-Nachwuchs	LT-Nachwuchs Termin 3 / 3	Oberjoch
22	A 22 - 1617	18.-19.02.17	Alpin	Fortbildung	Fortbildung 4	Oberjoch
23	A 23 - 1617	11.-12.03.17	Alpin	Ausbildung	UL-G Techniktraining	Nebelhorn
24	A 24 - 1617	11.-12.03.17	Alpin	Instructor Ausb.	DSV-Instruktor-Tr. Technik	Nebelhorn
25	A 25 - 1617	11.-12.03.17	Alpin	X-Structor	X-Structor Technik	Nebelhorn
26	A 26 - 1617	18.-19.03.17	Alpin	Fortbildung	Fortbildung 5	Nebelhorn
27	BS V - 1617	08.-14.04.17	Alpin	Instructor Ausb.	DSV-Instruktor Prüfung	Pitztal
28	A 27 - 1617	16.-22.04.17	Alpin		UL-G Prüfung	Pitztal
29	A 28 - 1617	16.-22.04.17	Alpin	Ausbildung	ULG Nachprüfung	Pitztal
30	A 29 - 1617	16.-22.04.17	Alpin	Ausbildung	Methodik Nachprüfung	Pitztal

## LEHRWESEN

## Lehrwesen Nordisch

### AUF GEHT'S IN DIE NEUE SAISON! TRAINER WERDEN IST NICHT SCHWER! PACK'S AN!

Ein hochmotiviertes Team des BSV Landeslehrteams Nordic, einschließlich zweier Bundesausbilder des DSV, führt Dich auch in dieser kommenden Saison wieder durch die Ausbildung zum Übungsleiter und zum Instructor Skilanglauf/Nordic (DOSB-Lizenz, Trainer C bzw. Trainer B Breitensport)! Unsere Ausbildung bietet die Grundlage für eine ganzjährige Tätigkeit im Verein, die angesichts der klimatischen Bedingungen und Veränderungen immer gefragter ist. Die Ausbildung zum Übungsleiter umfasst einen Vorbereitungslehrgang Klassik/Skating (zwei Tage), einen Klassik- sowie einen Skating-Schneelehrgang (je zwei Tage), einen Sommerlehrgang auf Inline Skates und Rollski (zwei Tage) und einen Prüfungslehrgang (zwei Tage). Die Instructor-Ausbildung umfasst einen Klassik- sowie einen Skating-Schneelehrgang (je zwei Tage) und einen Prüfungslehrgang (zwei Tage).

### UNSERE TERMINE UND LEHRGANGSORTE

Das erwartet Dich - kurz und knapp: Mit moderner Methodik kurzweilig und vielseitig Lehren lernen; mit fundiertem Wissen dem Alter und Können angepasste Inhalte rund ums Skilanglauf(technik)lernen, Technikverbessern und Sommertraining; ergänzende Theorie zum Trainerwissen. Unsere Nordic-Ausbildung bietet viele Vorteile für Übungsleiter und den Verein selbst: Der Übungsleiter ist durch seine Lizenz über den Verein abgesichert und auch der Verein ist mit lizenzierten ÜL besser abgesichert.

Durch ein besonderes Punktesystem bekommt der Verein für jeden Übungsleiter vom Kultusministerium finanzielle Zuschüsse, für jeden Instructor sogar erhöhte Zuschüsse. Ein Highlight im Winter ist für viele seit Jahren unsere zweitägige Übungsleiter-Fortbildung in Balderschwang, die mit unterschiedlichen Themen neue Ideen und aktuelle Entwicklungen im Langlauf-Lehrwesen genauso betont wie den lebendigen Austausch zwischen den Teilnehmern. Ganz nebenbei verlängert man hierbei seine ÜL-Lizenz. Alle Ausbildungslehrgänge können auch zur Verlängerung der ÜL-Lizenz besucht werden.

Wir freuen uns auf Dich! - Melde Dich zur Ausbildung an unter: [www.bsv-ski.de](http://www.bsv-ski.de)

Infos auch unter: [www.asv-ski.de/lehrwesen/nordisch/](http://www.asv-ski.de/lehrwesen/nordisch/)  
[www.bsv-ski.de/lehrwesen/nordic.html](http://www.bsv-ski.de/lehrwesen/nordic.html)

Aus- und Fortbildungstermine für die Saison 2016/2017  
Auskunft und Information: [magnus.probst@gmx.de](mailto:magnus.probst@gmx.de)  
Übungsleiterfortbildung Nordic  
10.12. - 11.12.2016 Übungsleiterfortbildung zur Lizenzverlängerung in Balderschwang  
Meldung für Übungsleiterfortbildung an: [magnus.probst@gmx.de](mailto:magnus.probst@gmx.de)

### AUSBILDUNG ZUM TRAINER C BREITENSPORT:

LG 1 im Frühjahr 2017, Termin und Ort n.N.  
LG 2 14.01. - 15.01. 2017 Vorbereitungslehrgang Skating/Classic  
LG 3 04.02. - 05.02. 2017 Schneelehrgang Nordic Classic  
LG 4 18.02. - 19.02. 2017 Schneelehrgang Nordic Skating  
LG 5 11.03. - 12.03. 2017 Prüfungslehrgang Trainer C

### AUSBILDUNG ZUM TRAINER B BREITENSPORT:

LG 1 04.02. - 05.02. 2017 Schneelehrgang Nordic Classic  
LG 2 18.02. - 19.02. 2017 Schneelehrgang Nordic Skating  
LG 3 11.03. - 12.03. 2017 Prüfungslehrgang Trainer B

Gabriele Schaller, Magnus Probst,  
BSV Landeslehrteam Nordic Stützpunkt West/Allgäu



LEHRWESEN

## Übungsleiter/F-Lizenzfortbildung Skitour



### LIEBE SKITOURENFREUNDE,

die Übungsleiterfortbildung für die Saison 2016/2017 findet vom 31.03 – 02.04.2017 im Kleinen Walsertal statt. Untergebracht werden wir im Marburger Haus in Hirschegg sein.

Die beiden Landesausbilder Gebhard Hörmann vom ASV und Jürgen von der Goltz vom Werdenfels haben für die Teilnehmer folgende Ausbildungsthemen ausgearbeitet:

- 1.Tag: „Nairobi Skisafari“, eine erlebnisreiche Rundtour,  
Führung: Gebhard Hörmann
- 2.Tag: „Naturräume mit allen Sinnen erfassen und begreifen“,  
Führung: Jürgen v.d.Goltz

Auch Übungsleiter aus anderen Sparten sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen auf der Homepage des ASV unter der Abteilung Skitour.

Mein Ausbilderteam und ich würden uns freuen, zahlreiche Teilnehmer an diesem spannenden Lehrgang begrüßen zu dürfen.

Edi Bodenmiller

# AUSPOWERN UND AUFTANKEN

Von November  
bis einschließlich März  
Freitags und Samstags bis  
23:00 Uhr geöffnet!

**AQUARIA**  
ERLEBNISBAD

OBERSTAUFEN IM ALLGÄU

WWW.AQUARIA.DE

## Skisprung /NK

### JULIAN SCHMID UND WENDELIN THANNHEIMER VOM SC OBERSTDORF LANDE AUF DEM PODEST BEIM DSV JUGENDCUP/DEUTSCHLANDPOKAL IN DER NORDISCHEN KOMBINATION.

Nach mehrwöchiger Verletzungspause meldete sich Michael Dünkel vom SWV Goldlauter eindrucksvoll mit zwei Siegen beim Deutschlandpokal in der Erdinger Arena zurück. Sowohl den Einzelwettbewerb mit einem Sprung auf der Normalschanze HS 106 und 10km Lauf sowie den Sprint mit 5km Lauf im WM-Langlaufstadion Ried beendete er souverän ganz oben auf dem Treppchen. Zweiter wurde jeweils Paul Hanf (WSC Warmensteinach), den dritten Rang über 10km holte sich Tom Lubitz (VSC Klingenthal), im Sprintwettbewerb landete Maximilian Pfordte (WSV Grüna) auf Rang drei. Der Oberstdorfer Simon Martin kam jeweils in der Herrenklasse auf die Ränge 19 (10km) und 20 (Sprint). Für die Oberstdorfer Jugendläufer war der Heimwettkampf ein voller Erfolg. Julian Schmid und Wendelin Thannheimer belegten in der Klasse J17 über 10km die Ränge zwei und drei, tags darauf im Sprintwettbewerb gelang Julian Schmid sogar der Sieg ganz knapp vor Tim Kopp und Wendelin Thannheimer, wieder auf Rang drei. David Mach vom TSV Buchenberg konnte sich ebenfalls an beiden Tagen im Spitzenfeld platzieren. Er erreichte über 10km den 6. Platz und im Sprint über 5km sogar einen tollen 5. Platz.



### KARL GEIGER SPRINGT BEIM SOMMER GRAND-PRIX IN CHAIKOVSKY AUF RANG DREI, KATHARINA ALTHAUS IM DAMEN-WETTBEWERB AUF RANG SECHS.

Im russischen Chaikovsky fanden am Wochenende vom 10.-11. September jeweils zwei Sommer Grand-Prix der Skispringer sowohl bei den Damen wie auch Herren statt. Unter den DSV-Athleten waren auch die SCO-Springer Karl Geiger und Katharina Althaus.

Karl Geiger überraschte am ersten Wettkampftag mit einer hervorragenden Sprungleistung und landete am Ende auf Rang drei, nur 0,1 Punkte hinter dem zweitplatzierten Slowenen Anze Semenic. Nicht zu schlagen war an diesem Tag Robert Kranjec, ebenfalls Slowenien. Am zweiten Tag konnte Karl Geiger nicht mehr ganz anknüpfen an die Sprünge des ersten Tages und erreichte am Ende Rang 16. Bei den Damen landete Katharina Althaus am ersten Tag auf Rang zehn, konnte sich am zweiten Tag noch etwas steigern und erreichte Rang sechs in der Endabrechnung.



### ERFOLGREICHE SPORTLER DES SCO IM RAHMEN DES FIS SOMMER GRAND-PRIX GEEHRT

SC Oberstdorf stellt in vielen Disziplinen erfolgreiche Athleten. Der FIS Sommer Grand-Prix mit seinen zahlreichen Zuschauern war der ideale Rahmen, um die erfolgreichen Sportler des SC Oberstdorf für ihre vergangenen Erfolge im Winter 2015/16 zu würdigen und ehren. Insgesamt 34 Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Wintersportdisziplinen von Langlauf, Skispringen, Alpin über Nordische Kombination bis hin zu Telemark und Slopestyle überzeugten mit hervorragenden sportlichen Leistungen bei nationalen und internationalen Meisterschaften, im Weltcup oder in bundesweit ausgetragenen Rennserien. An zwei Abenden folgten die Sportler der Einladung der Vorstandschaft, die nicht nur zu den erzielten Ergebnissen gratulierte, sondern auch für die Zukunft weiterhin alles Gute wünscht.

### 18-JÄHRIGER JARL MAGNUS RIIBER SCHAFFT IN OBERSTDORF HISTORISCHEN SIEG. NOCH NIE HAT EIN NORWEGER DIE GESAMTWERTUNG IM FIS SOMMER GRAND-PRIX DER KOMBINIERER GEWONNEN.

Ein 18-jähriger schaffte in Oberstdorf historisches: Jarl Magnus Riiber holte als erster Norweger den Gesamtsieg im FIS Sommer Grand-Prix der Nordischen Kombinierer. Wie bereits am Vortag stand der junge Athlet auch im Wettkampftag ganz oben auf dem Siebertreppchen, nachdem er nach seinen erstklassigen Sprungleistungen nicht mehr ein-

zuholen war. Um die weiteren Podestplätze jedoch entwickelte sich ein heißes Rennen, das auch am zweiten Tag der Lokalmatador Johannes Rydzek in einem fulminanten Schlusssprint für sich entscheiden konnte. Dritter wurde der Österreicher Mario Seidl.

Ein einsames Rennen lief der Norweger Jarl Magnus Riiber, der die Konkurrenz mit seinem Sprung auf 133 Meter klar distanzierte. Mit einem satten Zeitvorsprung von 59 Sekunden auf den Zweiten, Maxime Laheurte (FRA), ging er auf den 10-km-Rollerski-Kurs. Johannes Rydzek vom Skiclub Oberstdorf, der vor seinem Heimpublikum kräftig angefeuert wurde, lag sogar 1:28 Minuten hinten. Ein Quintett hatte sich gegen den Norweger zusammen geschlossen: Johannes Rydzek, Mario Seidl (AUT), Jan Schmid (NOR) und die Franzosen Francois Braud und Maxime Laheurte machten Runde für Runde Sekunden gut. Doch spätestens, als die Verfolger zum fünften Mal in den harten Schlussanstieg gingen, war klar, dass an diesem Abend gegen den starken Norweger jeglicher Widerstand zwecklos war. Dazu war das Zeit-Polster einfach zu groß. Riiber holte sich ohne Mühe den zweiten Sieg in Oberstdorf. Rydzek blieb jedoch der Ruhm desjenigen, der nie aufgibt. Auf den letzten Metern setzte er sich nach einem Wahnsinns-Schlusspurt noch vor den Österreicher Mario Seidl.

Die Gesamtwertung des FIS Sommer Grand-Prix 2016 ging ebenfalls an den Norweger vor Mario Seidl (AUT) und Francois Braud (FRA). Die Siegerehrung, mit dem zwei heißen Wettkampftage in Oberstdorf zu Ende gingen, nahm unter anderem FIS-Generalsekretärin Sarah Lewis vor, die sich von den spektakulären Wettkämpfen und der beeindruckenden Kulisse sichtlich begeistert zeigte.





## JUGEND GLÄNZT IN OBERSTDORF MIT TOLLEN LEISTUNGEN

Für den Nachwuchs bot der Sommer Grand Prix der Nordischen Kombinierer ebenfalls auf den Spuren der großen Vorbilder eine einmalige Kulisse. Mehr als 120 junge Athleten absolvierten diesen weltweit größten Wettkampf im Jugendbereich und genossen die tolle Atmosphäre. Vor allem die gemeinsame Siegerehrung mit den Idolen hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den jungen Sportlern. Bei den Jungen (02/03/04) siegten Jan Andersen (GER) vor Walteri Karhumaa (FIN) und Stefan Rettenegger (AUT). Die Mädchen (02/03/04) fanden ihre Siegerin in Jenny Nowak (GER) vor Emily Franke (GER) und Josephine Pagnier (FRA). Die Mädchen (01 und älter) mussten auch in diesem Jahr wieder Timna Moser (AUT) den ersten Platz überlassen. Seit drei Jahren ist die Österreicherin in ihrer Altersklasse ganz vorn. In diesem Jahr folgten Lisa Eder (AUT) und Hanna Midsundstad (NOR) auf den Rängen 2 und 3. Bei den Jungen (99/00/01) setzte sich Atte Kettunen (FIN) an die Spitze vor Andreas Ilves (EST) und Otto Niittykoski (FIN) an die Spitze.

Auch die zweiten Wettkämpfe auf der Rollerbahn im WM-Stadion Ried absolvierten die Jugendlichen auf hohem Niveau. Bei den Jungen (02/03/04) holte sich den Sieg Jan Andersen (GER) vor Markus Alter (EST) und Timi Heiskanen (FIN). Bei den gleichaltrigen Mädchen stand Josephine Pagnier (FRA) ganz oben auf dem Podest vor Cindy Haasch (GER) und

Jenny Nowak (GER). Die Jungen der Altersklasse 99/00/01 fanden ihren Sieger in Christian Frank (GER). Zweiter wurde Otto Niittykoski (FIN) vor Dmytro Mazurchuk (UKR). Bei den Mädchen (01 und älter) stand erstmal nicht Timna Moser (AUT) auf dem obersten Stockerlplatz. Die Seriensiegerin musste in letzten Rennen von Oberstdorf ihrer Teamkollegin Lisa Eder den Vortritt lassen. Dritte wurde Hanna Midsundstad (NOR).

Die Bilanz des FIS Youth Grand-Prix: Ein großes, internationales Teilnehmerfeld, spannende Springen von der HS-60-Schanze und hervorragende Leistungen im Rennen auf Rollerskates – und ski und vor allem viele Mädchen, die sich inzwischen in der Nordischen Kombination pudelwohl fühlen. Für viele mögen diese Rennen der Anfang einer großen Sportlerkarriere sein: Auch der Gesamtsieger Jarl Magnus Riiber hatte vor ein paar Jahren am FIS Youth Grand Prix teilgenommen. Seinen Siegerepokal erhielt er seinerzeit von keinem Geringeren als Johannes Rydzek.

## VINZENZ GEIGER IM AUFWIND NORDISCHER KOMBINIERER AUS OBERSTDORF FREUT SICH SCHON JETZT AUF DIE NORDSICHE SKI-WM 2021.

Sein Stern ging im vergangenen Jahr auf beim Sommer Grand-Prix der Nordischen Kombinierer in seinem Geburtsort Oberstdorf. Im Windschatten seines Skiclub-Kameraden und achtfachen Siegers Johannes Rydzek erkämpfte sich Vinzenz Geiger einen tollen achten Platz. In diesem Heimrennen hatte der junge Athlet alles gegeben und riss im Ziel ausgepowert, aber überglücklich die Arme hoch. „Das war ein so cooles Erlebnis, vor heimischem Publikum und der tollen Kulisse“, schwärmt er noch ein Jahr später vom Wettkampf in Oberstdorf.

Von da ab ging es aufwärts in der jungen Sportlerkarriere. Hatte Geiger zuvor noch bei Heimcoach Thomas Müller trainiert, ging er nach dem Sommer Grand-Prix mit den Top-Kombinierern in die Vorbereitung auf den Winter. „Mit Leuten wie Eric Frenzel, Fabian Riessle und Johannes Rydzek zu trainieren, bringt einen schon noch ein Stück voran“, erzählt der 19-Jährige, der daheim oft mit Weltmeister Rydzek und dem nach Sonthofen gezogenen Oberbayern Jakob Lange im Trio unterwegs ist. Der erste Start im Weltcup stand im finnischen Kuusamo auf dem Programm, fiel aber leider den widrigen Wetterverhältnissen zum Opfer. In Lillehammer jedoch war es endlich soweit. Geiger ging mit den weltbesten Kombinierern in zwei Wettbewerben an den Start und landete als 18. bzw. als 31. in den Rängen.

Inzwischen ist der Oberstdorfer offiziell in der Leistungsgruppe 1a der deutschen Kombinierer angekommen, trainiert derweil unter Kai Bracht Skispringen, Kraft, Koordination, radelt und holt sich Kondition auf Skirollern – das Sommerprogramm der Kombinierer ist vielfältig. Die Kombinierer seien sicher die „Könige“ des Wintersports, meint Geiger. Sein Sommertraining kann er vorwiegend in der Heimat absolvieren. Er unternimmt Bergwanderungen ebenso gern wie ausgedehnte Touren mit dem Rennrad oder Mountainbike. Eine richtige „Lieblingsstrecke“ sei eigentlich nicht darunter. „Ich bin so gern zu Hause, da ist es überall

schön“, sagt er und nennt dann doch nach kurzem Überlegen das Gaisalphorn mit dem tollen Blick zum Nebelhorn, Rubihorn, den Blick ins Tal und auf den Gaisalpsee.

Dass er einmal bei den Kombinierern landen würde, war für den kleinen, sportbegeisterten Vinzenz anfangs noch gar nicht sicher. Zunächst versuchte er sich im alpinen Skisport und im Fußball, mit acht Jahren kam dann das Skispringen und die Nordische Kombination. „Nach den ersten Erfolgen dort habe ich das Skifahren schließlich sein lassen“, erzählt der Oberstdorfer. Seine Leistungen im Springen und Laufen sieht er eher ausgeglichen. „Obwohl ich im Laufen wohl einen Tick besser bin als auf der Schanze“, räumt er ein.

Mit dem Start zum Sommer Grand-Prix in Oberwiesenthal Ende August begann Geiger seine Wettkampfsaison 2016 und hatte hier die Möglichkeit, früh im Jahr seinen Leistungsstand einzuordnen. Platz 7 mit seinem Teamkollegen Terence Weber (SSV Geyer) im Teamsprint war ein vielversprechender Auftakt. Nicht so gut lief es dann im Einzelwettkampf über 10km. Hier reichte es im Top-Starterfeld leider nur zu Platz 41. Besser lief es dann in Villach. Hier schaffte es Vinzenz Geiger mit Platz 24 unter die Top-30. Bei seinen Heim-Wettbewerben in Oberstdorf wollte er vor heimischem Publikum dann seine gute Form beweisen. Dies gelang ihm mit Platz 24 und Platz 30 nur teilweise.

Im kommenden Winter steht bereits der nächste Höhepunkt in der Karriere des 17-jährigen Oberstdorfers vor der Tür. Wie im letzten Jahr will Geiger bei der Junioren-WM, die in Park City stattfindet, Medaillen holen. „Damit hätte ich einen fixen Startplatz im Weltcup“, rechnet sich der Nachwuchsathlet aus. Der Weltcup-Winter beginnt Ende November wieder in Kuusamo und dort möchte sich Geiger etablieren. Das ganz große Ziel aber hat der Abiturient, der im kommenden Jahr seinen Abschluss am Gertrud-von-Lefort-Gymnasium machen wird, schon jetzt vor Augen. „Bei der Nordischen Ski-WM 2021 in der Heimat zu starten, ist eine Riesenmotivation“, versichert er. Spätestens bis dahin will er in der Elite angekommen sein. Lieber natürlich schon vorher.



## TOLLE FRÜHFORM VOR DEM WM-WINTER SKISPRINGEN KARL GEIGER BESTICHT ALS SECHSTER BEI SOMMER-GRAND-PRIX IN HINTERZARTEN. BEIM GELDABHOLEN HAPERT ES NOCH.

Ein witziges Szenario spielte sich nach dem Wettkampf ab. Im Pressezentrum des Adler-Skistadions in Hinterzarten klopfte es an der Tür. Karl Geiger betrat den Raum. Etwas zurückhaltend und mit einem verschmitzten Lächeln fragte der 23-Jährige nach dem Ort, wo es das Preisgeld gäbe. Er habe mitbekommen, dass sein Name bei der Übergabe fiel, doch war er in diesem Moment nicht anwesend gewesen.

Für das Wochenende sollte es die einzige Verspätung des Allgäuers sein. Auf der Skisprungschanze war der Mann vom SC Oberstdorf hellwach und rechtzeitig dran. Schon in der Qualifikation wusste „Karle“ Geiger zu überzeugen: 97 Meter (122,3 Punkte) bedeuteten den dritten Platz. Und dennoch zeigte sich Geiger nach dem Sprung selbstkritisch: „Die Basis ist momentan ordentlich, sodass auch nicht so gute Sprünge immer noch weit gehen. Das macht mich glücklich.“ Hinzu kommt, dass die Rothaus-Schanze nicht zu den Lieblingsschanzen des Allgäuers zählt. Viel lieber springt er auf seiner Heimschanze in Oberstdorf, wo er zuletzt beim Nachtspringen den ersten Rang belegte. „Das war ein cooler Wettkampf mit einer tollen Atmosphäre. Man kann den Sommer-Grand-Prix damit nicht vergleichen. Doch wenn ich mich entscheiden müsste, dann würde ich in Oberstdorf springen“, schwärmt der Oberstdorfer vom Heimevent bei Nacht.

Wobei die Stimmung in Hinterzarten keineswegs schlecht war. 5000 Zuschauer sahen ein spannendes Springen, bei dem Andreas Wellinger den Tagessieg holte. Auch der 1,83 Meter große Allgäuer wusste die Bühne im Hochschwarzwald zu nutzen: 98,5 und 101,5 Meter (259,6 Punkte) brachten ihn auf Platz sechs, vor Andreas Wank (7.), Stephan Leyhe (8.) oder Richard Freitag (21.). Der 23-Jährige konnte sich das bubenhafte Grinsen nicht verkneifen. „Der sechste Platz ist sensationell. Die Sprünge waren schon sehr gut, es ist aber immer noch Luft nach oben“, lautete Geigers Fazit. Momentan läuft es, auch privat ist er gut in der Spur. Neben dem Sport studiert Geiger an der Hochschule in Kempten Energie- und Umwelttechnik. Für das Sommersemester hat er alle Prüfungen absolviert, im nächsten Semester peilt Geiger den Bachelor-Abschluss an. Auch Bundestrainer Werner Schuster ist zufrieden mit der Entwicklung seines

Schützlings. „Karl hat schon vor drei, vier Jahren angeklopft, musste aber dann durch ein Tal gehen. Letztes Jahr hat er sich stabilisiert, sowohl leistungsmäßig als auch emotional. Zudem ist er ein kluger Kopf“, sagt der Österreicher.

2016 scheint ein gutes Jahr für den Oberstdorfer zu sein: Die Weltcup-Saison beendete er mit Rang 30 in der Gesamtwertung, so gut wie nie zuvor. Dazu sprang im finnischen Lahti Rang zwei als bestes Weltcup-Resultat heraus und beim Skifliegen in Planica schaffte er mit 219 Metern eine neue persönliche Bestweite.

Was kommt als Nächstes? „Ich möchte mich weiter steigern.“ Sein großes Ziel ist es, den gesamten Weltcup durchzuspringen und nicht in die B-Mannschaft zurück zu müssen. „Daher möchte ich konstant unter die ersten 15 springen. Und natürlich will ich an der Nordischen Ski-WM in Lahti teilnehmen“, so die Devise des sympathischen Springers. Auch beim Sommer-Grand-Prix in Einsiedeln (Schweiz) konnte Karle Geiger erneut eine ordentliche Leistung abrufen und belegte am Ende in einem sehr stark besetzten Wettkampf den 11. Rang.





### ELFTER RANG FÜR AMELIE THANNHEIMER

Als jüngste DSV-Teilnehmerin beim FIS-Youth-Cup in Hinterzarten. Im Rahmen des FIS Sommer Grand Prix in Hinterzarten fand der diesjährige FIS Youth Cup im Skispringen statt. Startberechtigt waren die Altersklassen S13 bis J15, die gemeinsam gewertet wurden. 14 Nationen hatten ihre Nachwuchsspringer gemeldet. Als jüngste Teilnehmerin für den Deutschen Skiverband qualifizierte sich die 13-jährige Amelie Thannheimer vom SC Oberstdorf für das deutsche Team. Bei dem Wettkampf, der sich aufgrund starken Windes dreieinhalb Stunden hinzog, belegte die Bayerische Schülermeisterin nach dem sehr guten 7. Platz mit 60,5 Metern im ersten Durchgang mit 57 Metern im zweiten Sprung einen beachtlichen 11. Rang. Es gewann die Französin Josephine Pagnier knapp mit 0,4 Punkten Vorsprung vor Pauline Stephani vom Skiverband Sachsen.

### DREI OBERSTDORFER HOLEN SICH DIE SIEGE BEIM NACHTSPRINGEN POWERED BY AUDI QUATTRO

Karle Geiger, Katharina Althaus und Felix Althaus begeistern in der Erdinger Arena. Skispringen im Sommer - für die vielen Gäste in Oberstdorf ein außergewöhnliches Event. Sage und schreibe 2200 Besucher waren in die Erdinger Arena gekommen, um in einer lauen Sommernacht einen ausgesprochen spannenden Wettkampf zu verfolgen.

Ein besonderes Highlight für die Zuschauer war der souveräne Sieg von gleich drei Oberstdorfern auf der Normalschanze. Karle Geiger sprang in der Herrenklasse mit den zwei weitesten Sprüngen des Abends ebenso auf den ersten Platz wie bei

den Damen Katharina Althaus. Deren Bruder Felix setzte sich in der Jugendklasse ebenfalls an die Spitze des starken international besetzten Feldes.

Auf der HS 60 starteten die Nachwuchsspringer und -springerinnen der Klassen S 12 /13 bis S14/15 mit internationaler Beteiligung. Unter den 27 Athleten waren Springer aus Österreich und sogar aus Frankreich und Kanada. Ein Franzose stand dann auch ganz oben auf dem Siegetreppchen in der Klasse S 14/15. Tanguy Laheurte siegte mit Weiten von 55 und 57,5 Metern. In der Klasse S 12/13 holte sich Philipp Schiemer (SC Bregenzerwald) mit 53 und 54,5 Metern den Sieg. Der Oberstdorfer Jonas Holzhauer sprang mit 48,5 und 51 Metern auf den Bronze-Platz. In der Mädchenklasse ging der Sieg an den Skiclub Oberstdorf: Amelie Thannheimer (54,0/52,5 Meter). Rang 3 ging an Lena Tümmers (SC Oberstdorf) mit Sprüngen auf 45,5 und 44,5 Meter.



Der Wettbewerb auf der Normalschanze HS 106 am Abend erfuhr dann den erhofften Zuschauerzuspruch. Vom begeisterten Applaus begleitet, machte Lokalmatador und Weltcup-Springer Karle Geiger mit dem weitesten Satz im ersten Durchgang bereits alles klar. Nach 102 Metern im ersten Durchgang zeigte er auch im zweiten Versuch einen starken Sprung auf 101 Meter und setzte sich damit an die Spitze. SCO-Clubkollegin Katharina Althaus knackte im ersten Durchgang ebenfalls die 100-Meter-Marke und holte sich damit ihren Vorsprung vor der amtierenden Deutschen Meisterin Juliane Seyfarth und Olympiasiegerin Carina Vogt. Ein spannendes Duell unter Clubkameraden gab es in der Jugendklasse. Felix Althaus und Philipp Raimund vom SCO schenkten sich nichts. Mit 99,5 Metern sprangen beide die gleiche Weite und am Ende hatte Felix, trotz eines kürzeren Sprungs, dank besserer Haltungsnoten die Nase vorn.

### DSV-MÄDCHENCAMP MIT TRAININGSFLEISS UND VIEL, VIEL SPASS

Bereits zum vierten Male fand das DSV Mädchencamp in Oberstdorf statt. Die besten 35 Skisprungmädchen der Jahrgänge 2004 bis 2000 wurden hierzu vom Deutschen Skiverband nach Oberstdorf eingeladen.

Trotz wechselhaften Wetters konnte bereits zum vierten Male das DSV Mädchencamp in der Erdinger Arena stattfinden. Bereits 2013 ist diese Veranstaltung erstmalig in Oberstdorf mit 16 Teilnehmerinnen aus vier Landesverbänden ins Leben gerufen worden. Den „kleinen Boom“ im Frauenskispringen, ausgelöst durch Carina Vogts überraschenden Olympiasieg, will der Verband mit dieser Maßnahme nutzen. Die besten 35 Skisprungmädchen der Jahrgänge 2004 bis 2000 wurden hierzu vom Deutschen Skiverband nach Oberstdorf eingeladen. Dabei zeigten die Mädchen, dass sie nicht nur Skispringen können. Schweißtreibende Einheiten zum Thema Kraft, Rumpfstabilität, Beweglichkeit

und Inline-Skating, aber auch Theorie, z.B. zum Thema Zielsetzung, standen auf dem Programm. Dazwischen sollte der Spaß aber keineswegs zu kurz kommen. Ein Besuch in der Breitachklamm und im Skimuseum der Erdinger Arena, die Sommerrodelbahn am Söllereck und das Tubing auf den Kleinschanzen zusammen mit den A- und B-Kader Athletinnen Katharina Althaus und Ramona Straub rundeten das Wochenende ab. Bei einem abschließenden Wettkampf konnten die Mädchen ihre Fortschritte unter Beweis stellen und wurden mit tollen Preisen belohnt, die von Bundestrainer Andreas Bauer, Ramona Straub und C-Kader Trainerin Catrin Schmid übergeben wurden. Auf der HS 30 überzeugte Lisa Datzmann vom SK Berchtesgaden mit 26 und 26,5m, vor Melanie Mayer (SC Hammer, 26,5/25m) und Sarina Hausteiner (WSV Grüna, 25,5/26m). Auf der größeren Jugendschanze HS 60 gewann Jenny Nowak (SC Sohland 55/55,5m) vor Sandra Müller (WSV Grüna, 54,5/55m) und Josephine Laue (FSV Rothenburg, 53/55,5m).



# GEOSIGMA

## Ihr Vermessungsbüro im Allgäu

Wir sind der Spezialist für Bergbahnen und andere komplizierte Vermessungen im alpinen Gelände. Wir schaffen die Basis für exakt gebaute und einwandfrei funktionierende Anlagen.

GEOSIGMA GmbH Vermessungsbüro Dipl.-Ing. (FH) Martin Köhler  
Zaumberg 30 D-87509 Immenstadt [www.geosigma.de](http://www.geosigma.de)



## GIRLS-DAY MIT VIEL, VIEL SPASS

Der erste „Girls Day“ in der Erdinger Arena, der von BSV-Trainerin Steffi Walk organisiert wurde, war mit einem bunten Programm rund ums Skispringen für alle Teilnehmerinnen ein tolles Erlebnis.

Skispringen? Ist das überhaupt was für Mädchen? Diese Frage dürfte nach den Olympia- und WM Erfolgen von Carina Vogt und Katharina Althaus eigentlich geklärt sein, denn Skispringen für Damen ist absolut im Kommen. So war es nicht verwunderlich, dass sieben mutige Mädchen den Weg zum ersten „Girls Day“ in die Erdinger Arena fanden. Die Teilnehmerinnen erwartete ein buntes Programm rund um das Thema Skisprung - und das ganz unter dem Motto „Girls only“.

Nach der Begrüßung durch Steffi Walk, die für den Bereich Skisprung der Damen im Bayerischen Skiverband zuständig ist, ging es als erstes mit einer Schnitzeljagd auf Entdeckungsreise in der Erdinger Arena. Hierbei durften die Mädchen auch den Startbereich der Großschanze besichtigen

und von dort nach unten schauen, wo sich sonst die großen Skisprung-Vorbilder in die Tiefe stürzen.

Vor der Praxis war dann erst einmal Theorie angesagt. Mit bunten Themenblättern erklärte BSV-Trainerin Steffi Walk die verschiedenen Phasen und Grundlagen eines Sprungs. In kleinen methodischen Schritten und praktischen Übungen konnte dann das Gelernte direkt umgesetzt werden. So wurde z.B. die Anfahrt auf einem Rollbrett oder die Landung im stabilen Telemark simuliert.

Die Newcomerinnen meisterten die ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour und schnell kam daher die Frage auf: „Und wann dürfen wir nun auf die Schanze?“ Nach dem Aufwärmen mit zwei Nachwuchssportlerinnen des SCO, konnten die Teilnehmerinnen dann zum ersten Mal echte Skisprungluft schnuppern. Ausgestattet mit Ski, Helm und Handschuhen ging es an die kleinste Nachwuchsschanze der Erdinger Arena, wo zunächst der Aufsprunghang hinuntergefahren werden sollte. Zuerst war den Mädchen zwar noch etwas

mulmig zumute, doch bald wurden immer neue Herausforderungen gesucht.

Bald trauten sie sich in Anfahrtsposition und mit kleinen Sprüngen den Hang hinunter. Und die ganz Mutigen, durften am Schluss sogar noch die ersten richtigen Sprünge von der Kleinschanze absolvieren. Mächtig stolz waren sich die Nachwuchsathletinnen am Ende einig: „Jetzt brauche ich nur noch Sprungski, dann werde ich eine richtige Skispringerin!“



## JUBILÄUMSFEIER IN OBERSDORF MINI-SCHANZEN-TOURNEE FEIERT 30. JUBILÄUM

Georg Späth, Frank Löffler, Maximilian Mechler, Karl Geiger, Johannes Rydzek, Vinzenz Geiger, Katharina Althaus – erfolgreiche Allgäuer Wintersport-Größen im Skispringen und in der Nordischen Kombination. Sie alle wagten ihre ersten „Stehversuche“ in der Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee des Allgäuer Skiverbandes, die heuer ihr 30-jähriges Bestehen feiert und im Rahmen des Tourneefinales in der Erdinger Arena in Oberstdorf mit einer Jubiläumszeremonie entsprechend gefeiert wurde.

Die Erdinger Sportalp bot mit den alten Sprungskiern und Bildern an den Wänden das passende Ambiente für eine Zeitreise zurück in die Anfänge der Allgäuer Sprungserie. Tom Maus, Vorstand des WSV Isny und neuer Wettkampfbefragter der Mini-Schanzen-Tournee, begrüßte, neben den Tourneemitbegründern Harald Löffler und Franz Bisle, die knapp 40 geladenen Gäste, unter denen sich aktive und ehemalige Athleten, Trainer sowie Politiker aus der Region eingefunden hatten.

## „SEPP-WEILER-KINDERSPRINGEN“ VORREITER DER TOURNEE

Franz Bisle, ehemaliger SCO-Sportwart und DSV-Stützpunktleiter, schweifte in seiner Rede zurück ins Gründungsjahr 1986, als er und Löffler zusammen mit dem damaligen ASV-Sprungtrainer Heini Rimmel aus Buchenberg, ASV-Jugendssportwart Erich Sankjohanser, Helmut Fischer vom SC Kaufbeuren, Willy Röck und Rudi Steber vom SC Füssen sowie Skisprung-Urgestein Willy Schuster vom SV Kleinwalsertal sich im Buchenberger Vereinsheim zusammensetzten, um den Grundstein für die heute noch wichtige Nachwuchs-Wettkampfserie zu legen. Im Jahr zuvor hatte Bisle schon an den „Halden“ in Oberstdorf ein „Sepp-Weiler-Kinderspringen“ organisiert, um möglichst viele Kinder für das Skispringen zu begeistern. Zu den jüngsten Teilnehmern gehörte der spätere Weltcup-Springer Frank Löffler, Enkel der Skisprunglegende Sepp Weiler und Sohn von Harald Löffler.



*Ehemalige Mini-Tournee-Sieger bei Jubiläumsfeier  
Zum 30-jährigen Jubiläum der Möbel Löffler-Mini-Schanzen-Tournee waren zur Jubiläumsfeier in der Erdinger Sportalp in Oberstdorf neben Skisprungtrainern und Politikern aus der Region auch ehemalige sowie noch aktive Allgäuer Spitzenathleten im Skispringen und in der Nordischen Kombination eingeladen. Zusammen mit den Tournee-Gründungsvätern Harald Löffler und Franz Bisle formierten sich die einstigen Mini-Schanzen-Tournee-Sieger zu einem Gruppenfoto, stehend von links nach rechts: Vinzenz Geiger, Denis Klarin, Karl Geiger, Janis Morweiser, Michael Dreher, Maximilian Mechler, Harald Löffler, Andreas Hieble, Fabian Ebenhoch, Johannes Rydzek, Steffi Walk; kniend v.l.n.r.: Fabian Morweiser, Michael Herrmann, Catrin Schmid, Katharina Althaus und Franz Bisle*



Gesamtsieger S7 NK

### TOURNEE-PREMIERE IN EINER KIESGRUBE

Ihre Premiere fand die damals noch unter dem Namen „Allgäuer Mini-Fünf-Schanzen-Tournee um dem Möbel-Löffler-Pokal“ laufende Sprungserie auf einer kleinen Schneeschanze in einer Kiesgrube bei Kaufbeuren, wonach als weitere Tourneestationen Buchenberg, Füssen-Bad Faulenbach, Oberstdorf und Rietzlern im Kleinwalsertal folgten. Damals durften auch Mädchen an den Wettkämpfen teilnehmen, was in Deutschland bisher einzigartig war. Somit gilt die Nachwuchsserie auch als ein Vorreiter für das heutige Frauenskispringen. Heidi Roth, ehemals erfolgreiche Skispringerin vom SV Casino Kleinwalsertal, die Oberstdorfer Weltmeisterin Katharina Althaus sowie Skisprungtalent Agnes Reisch vom WSV Isny, um nur einige Athletinnen zu nennen, sammelten ihre ersten Wettkampferfahrungen bei der Mini-Schanzen-Tournee.

Derzeit gehen rund 60 nordische Talente aus den Vereinen SC Oberstdorf, TSV Buchenberg, WSV Isny, SC Partenkirchen, SV Casino Kleinwalsertal und dem SC Füssen/Trainingsgemeinschaft Ostallgäu auf den Schanzengrößen K15 bis K43 in den Sommer- und Winterwettbewerben an den Start, bei denen die genannten Vereine auch Veranstalter der jeweiligen Tournee-Stationen sind.

### REGION PROFITIERT VON DER NACHWUCHSARBEIT

Als Vertreter des Landkreises Oberallgäu richtete der stellvertretende Landrat und Prosport-Vorsitzender Alois Ried lobende Worte an Harald Löffler und an die Tourneemitstreiter, die mit der Durchführung der Mini-Schanzen-Tournee den nordischen Sport in der Region ankurbelten. Mit Oberstdorf als Austragungsort der Vierschanzentournee, den Skiflugwettbewerben und der frisch erworbenen Nordischen Ski-WM 2021 betreibe Oberstdorf zudem beste Werbung für das Allgäu. „Auch vom Förderkreis Prosport Allgäu/Kleinwalsertal, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, junge sportliche Talente sowie Vereine mit Fördergelder zu unterstützen, profitieren viele Allgäuer Nachwuchssportler,“ so Ried.

### DAS MAXIMUM AUS DEN MINIS HERAUSHOLEN

Einen weiteren Dank sprach Oberstdorfs Bürgermeister Laurent Mies aus, der die Schanzenanlagen in der Erdinger Arena nicht nur als Oberstdorfer Touristenmagnet sieht, sondern auch als wichtige Trainings- und Wettkampfstätten für den Springernachwuchs. „Die Mini-Schanzen-Tournee ist der Beginn für große Sportlerkarrieren. Aus dem Minimalen wird das Maximale herausgeholt, oder: „Aus Minis werden Maxis“,“ umschrieb Bürgermeister Mies die Entwicklung vom Skisprungneuling zum Spitzensportler.

### DSV-VERDIENSTMEDAILLE FÜR HARALD LÖFFLER

Vom Deutschen Skiverband, in Person vertreten durch Andi Bauer, Nationaltrainer der deutschen Skisprungdamen, erhielt Harald Löffler als Anerkennung für seine Verdienste um den Nachwuchssport von den beiden Oberstdorfer Weltmeistern Johannes Rydzek und Katharina Althaus die DSV-Ehrenplakette in Gold überreicht. „In der heute übersättigten Medienwelt sei es wichtig, die Kinder für den Sport zu begeistern, wobei die Mini-Schanzen-Tournee einen wichtigen Beitrag dazu leistet“, sagte Bauer. Im Namen des Allgäuer Skiverbandes und der teilnehmenden Vereine der Tournee überreichten Tom Maus und ASV-Sportwart Skisprung/Nordische Kombination, Daniel Nett, an Harald Löffler und Franz Bisle eine Karikatur als Geschenk, auf der die beiden „Gründungsväter“ sowie alle Veranstaltungsorte der Tournee abgebildet sind.



Harald Löffler u. Franz Bisle mit Ehrengästen und Mini-Tournee-Teilnehmer

### MARC LÖFFLER WIRD NACHFOLGER

Harald Löffler selbst ließ die Gelegenheit zum Dank nicht aus und gab zudem bekannt, dass sein Sohn Marc, Geschäftsführer der Firma Möbel Löffler, die Nachfolge als Tourneesponsor antritt und in Zukunft die Siegerpokale stiftet - somit bleibt der Tourneename weiterhin bestehen. Im September findet die Wettkampfsreihe ihre Fortsetzung in Buchenberg, dann geht es in die 31. Runde.

**Zum Finale der 30. Möbel Löffler Mini-Schanzen-Tournee 2015/16 in Oberstdorf verteidigten die Nachwuchsadler des SC Oberstdorf ihren Vorjahressieg im Teamspringen und gewannen mit Sina Kiechle, Nino Balcon, Jonas Holzhauser und Amelie Thannheimer erneut den Wanderpokal des Allgäuer Skiverbandes (ASV).**

Unter den 16 gemeldeten Mannschaften aus den Vereinen TSV Buchenberg, WSV Isny, SC Partenkirchen, SV Casino Kleinwalsertal und dem Gastgeber SC Oberstdorf sowie vier Mix-Teams (u.a. mit Springern vom SC Pfronten und SK Nesselwang) verwies die Mannschaft „SC Oberstdorf 1“ mit nur 9,5 Punkten Vorsprung das Team „TSV Buchenberg 1“ auf den zweiten Rang, den dritten Podestplatz sicherte sich „SC Oberstdorf 2“. Gesprungen wurde pro Mannschaft in Viererteams mit jeweils zwei Startern auf der HS20- und HS30-Schanze in der Erdinger Arena. Bei leichtem Nieselregen erzielten Acer Kesiku vom TSV Buchenberg und Nino Balcon vom SC Oberstdorf mit jeweils 16,5 Metern den weitesten Sprung auf der kleinen Anlage, die Oberstdorferin Amelie Thannheimer landete mit 29,5 Metern die Tagesbestweite auf der 30-Meter-Schanze.

### TSV BUCHENBERG BEI GESAMTSIEGEREHRUNG VORN

Nach der Siegerehrung des Teamwettbewerbes wurde jeweils an die drei Erstplatzierten pro Schülerklasse im Skispringen und in der Nordischen Kombination vom stellvertretenden Oberallgäuer Landrat und Prosport-Vorsitzenden Alois Ried, Oberstdorfs Ersten Bürgermeister Laurent O. Mies, Weltmeister Johannes Rydzek sowie von Marc Löffler, Sohn des langjährigen Tourneesponsors Harald Löffler, die Pokale überreicht. Mit drei Klassensiegern im Skispringen und vier Gewinnern in der Nordischen Kombination glänzte der TSV Buchenberg als erfolgreichster Verein vor dem SC Partenkirchen (4 Siege und 7 Podestplätze) und dem WSV Isny (3 Siege und 4 Podestplätze). Mit zwei Goldpokalgewinnern und 14 zusätzlichen Stockerlplätzen standen die jungen Talente des SC Oberstdorf ebenfalls zahlreich auf dem Podium.

Sieger Team SC Oberstdorf



## Gemeinsam in die Erfolgsspur

### SITZUNG JUGENDAUSSCHUSS UND REFERAT SKISPORT AN SCHULEN

Die Zusammenarbeit mit den Landesskiverbänden weiter ankurbeln und gemeinsame Ideen im Bereich Jugend/Schule vorantreiben - das waren nur zwei der Gründe, warum die Vorsitzenden Dr. Christian Vetrovsky und Dr. Matthias Molt am 7./8. Oktober die Landesskiverbandsvertreter des DSV-Jugendausschusses und Referates Skisport an Schulen in die Sportschule nach Ruit eingeladen hatten.

Viel Raum für einen intensiven Austausch und Diskussionen hatte es gegeben, was eine positive Grundstimmung in den Landesskiverbänden zum Vorschein brachte. Nicht nur die Neugewinnung von Kindern und Jugendlichen durch spannende Aktionen wurde als Ziel ausgegeben, sondern vor allem eine nachhaltige Betreuung und Einbindung in die Vereins- und Verbandsstrukturen müssen gewährleistet sein. Daniel Mayer, Koordinator Nachwuchsprojekte im Deutschen Skiverband, sieht die jährliche Sitzung in diesem

Gremium „als Chance, entscheidende Ansatzpunkte für die zukünftige Arbeit gemeinsam zu definieren und Meinungen aus den Landesskiverbänden einzuholen.“

Als gemeinsamer Auftrag wurde das Implementieren von sogenannten Jugendteams mitgenommen, um die Möglichkeiten im Verband für Jugendliche so attraktiv wie möglich zu gestalten und Austritten vorzubeugen. Ergebnisse dazu werden spätestens bei der nächsten gemeinsamen Sitzung diskutiert, die dann erneut von Dr. Christian Vetrovsky geleitet wird, der ebenso wie sein Stellvertreter, Dieter Haug, einstimmig im Amt als Vorsitzender des DSV-Jugendausschusses bestätigt wurde. Mit Christina Weber konnte eine ehemalige FSJlerin des DSV für das Amt der Jugendsprecherin gewonnen werden.

Dr. Matthias Molt wurde ebenfalls einstimmig für die weitere Leitung des Referates Skisport an Schulen vorgeschlagen, die endgültige Bestätigung erfolgt durch die DSV-Verbandsversammlung am 29. Oktober 2016.



SCHULE

# Neue Athleten am Skiinternat Oberstdorf

Acht neue Athleten aus den Disziplinen Skisprung, Langlauf, Ski Alpin und Eiskunstlauf wurden Mitte September bei den SIO-Welcome-Days begrüßt.

In Form einer sportlichen Tour mit den Oytal-Rollern, erkundeten die neuen Athleten für sie wichtige Anlaufpunkte in Oberstdorf. Im Anschluss an die Erkundungstour stärkten die pädagogischen Mitarbeiter den Zusammenhalt und das Teamgefühl der „Neuen“ durch spannende und innovative Spielformen. Im Internat konnten die Athleten dann neben den Informationsblöcken der Sportpsychologie und der Ernährungsberatung eine Hauseinführung im Internat und die Einführung in die Strukturen der Zusammenarbeit mit den Schulen erfahren. Beim anschließenden Fototermin zeigten die künftigen Stars schon mal, wie professionell sie bereits sind. Am Abend genossen alle zusammen bei einer gemütlichen Runde den schönen Ausblick auf ihre künftige Heimat Oberstdorf. Bei der Internatsversammlung mit Sprecherwahl kam es dann zum Kennenlernen aller Internatler.



TEGELBERG SCHWANGAU

BUCHENBERG BUCHING

BREITENBERG PFRONTEN



IHRE KÖNIGLICHE BERGBAHN

**TEGELBERGBAHN**

87645 Schwangau/Allgäu · Telefon 08362/98360  
Fax 983620 info@tegelbergbahn.de

**SCHWANGAU**  
830-1730m

www.tegelbergbahn.de

IHR PANORAMA INS VORALPENLAND

**BUCHENBERGBAHN**

87642 Buching/Allgäu · Telefon 08368/91250  
www.buchenbergbahn-buching.de

**BUCHING**  
810-1144m

www.buchenbergbahn-buching.de

IHR AUSFLUG INS HOCHGEBIRGE

**BREITENBERGBAHN**

87459 Pfronten/Allgäu · Telefon 08363/5820  
Wetterinfo 08363/392 · info@breitenbergbahn.de

**PFRONTEN**  
840-1677m

www.breitenbergbahn.de

## SCHULE

## Neue Praktikantinnen beim ASV



### EVA KLEIN

Der ASV begrüßt auch dieses Jahr ab Mitte November mit Eva Klein eine neue Praktikantin in Oberstdorf. Die Studentin der Sportwissenschaft und gelernte Sozialassistentin aus Mainz wird in den kommenden sechs Monaten ein breites gefächertes Aufgabenspektrum im administrativen und sportlichen Bereich erwarten. Neben der Unterstützung der Presse- und Medienarbeit und der Veranstaltungskoordination beim ASV wird sie am Bundesstützpunkt Oberstdorf sowie am Sportinternat mit vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben betraut, bei denen sie ihr theoretisches Know-How im Sportmanagement einbringen und mit praktischen Erfahrungen erweitern kann.

Untergebracht ist die begeisterte Snowboarderin und Volleyballspielerin im Sportinternat Oberstdorf, was womöglich Erinnerungen an ihre eigene Sportinternatszeit in Meisenheim am Glan wachruft, durch die sie, wie viele der Internatsschüler, Training und Schule bestens koordinieren konnte.

Wir wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

### CAROLIN ELSS

Mit Beginn des Novembers freut sich das SIO-Team auf seine neue Praktikantin. Mit der Lehramtsstudentin in den Fächern Sport und Deutsch, Carolin Elß, erhält das Skiinternat eine ideale Verstärkung für die kommenden sechs Wintermonate. Als ehemalige Leistungssportlerin und Kaderathletin in der Leichtathletik, weiß sie, welche Anforderungen sportlich als auch schulisch auf die Athleten zukommen. Sie selbst hat während ihrer sportlichen Laufbahn ein Sportinternat besucht und kann so ihr Wissen perfekt in die tägliche administrative, pädagogische und konzeptionelle Arbeit mit einfließen lassen. Die passionierte Wintersportlerin fühlt sich sowohl auf der Piste als auch in der Loipe wohl und freut sich auf den „Ausflug“ ins Allgäu.

Das SIO-Team freut sich auf die Verstärkung und wünscht Carolin einen guten Start.



„I DRUCK DI“®



SCHOELER-KREATIV.DE

## SCHULE

## Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch



Der deutsch-japanische Sportjugend-Simultanaustausch, der in diesem Jahr bereits zum 43. Mal durchgeführt wurde, ist inzwischen fester Bestandteil im Kalender der Deutschen Skijugend. Seit dem Jahr 2000 führt der DSV diese in Deutschland größte Austauschmaßnahme in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sportjugend (dsj) und örtlichen Ski-vereinen durch. Dabei nimmt der Verein in einem Jahr japanische Sportlerinnen und Sportler auf und betreut sie über einen Zeitraum von zwei Wochen, während die deutschen Regionalpartner im darauf folgenden Jahr einen Gegenbesuch ins ferne Japan starten. Untergebracht sind die Gäste in deutschen Familien mit etwa gleichaltrigen Jugendlichen. Während dieser Zeit durchlaufen die Jugendlichen zusammen ein Programm, das sportliche, touristische, aber auch bildungspolitische und soziale Inhalte hat. So diskutierten die Jungen und Mädchen in diesem Jahr das Thema „Fair Play“ nicht nur im Sport, sondern auch im gesamten gesellschaftlichen Leben.

Die Skiabteilung des Turnvereins Kempten war in diesem Jahr Gastgeber für die fünf männlichen und vier weiblichen Japaner aus der Region Hokushinetsu, zu der die bekannten Städte Nagano (Austragungsort der 18. Olympischen Winterspiele) und Niigata am japanischen Meer gehören. Am 2. August wurden sie von Organisator Richard Kracker (TVK) und Dieter Haug (DSV) in der vereinseigenen Turnhalle begrüßt. Am nächsten Morgen empfing Kemptens Bürgermeister Mayr die japanische Delegation im Rathaus. Mit ihren deutschen Partnern absolvierten sie ein vielfältiges

sportliches Programm (Klettern, Wasserski, Kartfahren, Ballspiele....), besichtigten Sehenswürdigkeiten (u.a. Neuschwanstein – ein Muss für jeden Japaner), diskutierten lange und intensiv über das Jahresthema „Fair Play - Respekt im Sport und persönlichen Umfeld“, das doch viele Gemeinsamkeiten, aber auch nicht erwartete Unterschiede an den Tag brachte. Das Wichtigste jedoch war das Kennenlernen des japanischen Gegenübers in allen Facetten. Wo die Kommunikation über die am Programm teilnehmende Dolmetscherin oder auf Englisch nicht weiterhalf, mussten Hände und Füße herhalten.

Und so war man sich ans Herz gewachsen, was sich in zahlreichen Tränen äußerte, als die japanische Gruppe am 13. August nach Berlin reiste, um mit der Gesamtdelegation (80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) wieder zurück in die Heimat zu reisen.

Was bleibt sind schöne Erinnerungen, tausende Fotos und die Freude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, diesmal in Japan.

Dieter Haug



## KAMPFRICHTER

**Daniel Laber, neuer Kampfrichterobmann**

Ich heiße Daniel Laber, bin 29 Jahre alt und komme aus Altstadten. Seit 2010 bin ich 1. Vorsitzender des Skiclub Altstadten. Da ich einige Male sehr kurzfristig dem ASV als EDV-Kampfrichter und Zeitnehmer aushelfen konnte, wurde ich gefragt, ob ich nicht im ASV Kampfrichter Kernteam mitwirken möchte. Im Januar dieses Jahres kam dann die schlechte Nachricht, dass Rainer Forster als Kampfrichterobmann Alpin aufhört. Bei einer Sitzung des Kernteams habe ich dann die kommissarische Leitung dieses Postens ibernommen. Da wir leider im Laufe der Zeit keinen neuen Kampfrichterobmann Alpin finden konnten, werde ich nun diesen Posten behalten. Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Weitergabe von Regelanderungen und Informationen an die Kampfrichter des ASV, Organisation und Durchführung der Lizenzverlangerung im Rahmen der Herbsttagung, die Kampfrichtereinteilung für die Wintersaison und die Funktion als Ansprechpartner in allen Belangen der Kampfrichter. Sehr wichtig im ASV ist mir die Zusammenarbeit zwischen Verein und Verband. Wichtig ist mir auch eine korrekte Durchführung der Skirennen wie auch ein gutes Klima auf jeder Veranstaltung.



[www.bergbahnen-hindelang-oberjoch.de](http://www.bergbahnen-hindelang-oberjoch.de)

Immer Donnerstags 17<sup>30</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr  
**NACHTSKIFAHREN**

Tag und Nacht...  
 Skifahren auf TOP - Niveau!

Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG • Pastrae 44 87541 Bad Hindelang • Tel. +49 (0) 83 24 - 933 99 0 • Fax +49 (0) 83 24 - 933 99 30

## PROSPORT

## Auch an ProSport geht die weltweite Sportpolitik nicht vorbei



Eigentlich stand eine völlig entspannte Jahresversammlung des Fördervereins ProSport Allgäu/Kleinwalsertal ohne Neuwahlen oder Entscheidungen von großer Tragweite an. Ein neues Logo, eine neue Homepage und eine neuer wichtiger Partner im Sponsoring zählten zu den bedeutenden Mitteilungen. Alfons Hörmann, als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und von ProSport, jedoch brachte mit den Enthüllungen der WADA zum Staatsdoping in Russland die brisante aktuelle Sportpolitik mit nach Stein.

Die Enthüllungen der Anti-Doping-Kommission wirkten bis in die kleinsten Vereine nach, sagte Hörmann. Damit der Sport weiter seiner Rolle als Vorbild gerecht werden könne, müsse der Kampf gegen Doping konsequent weitergeführt werden. Von der Nordischen Ski-WM 2021 in Oberstdorf erhofft sich Hörmann für den Förderverein einen ähnlich starken Rückenwind wie 2005. Die WM damals hatte zur Gründung der ProSport-Stiftung geführt, die bis heute die sportliche Infrastruktur in der Region und besondere Projekte fördert.w

ProSport-Vorsitzender Alois Ried gab einen Abriss über das vergangene Vereinsjahr; für die Zukunft erhoffe er sich von der neuen Partnerschaft mit der Firma Feneberg noch mehr Wahrnehmung für den Verein in der Region. Geschäftsführer Stefan Huber erläuterte die Vereinsziele, nach denen es keine Standardförderung nach dem Gießkannen-Prinzip gebe, sondern zielgerichtete Unterstützung von Einzelsportlern, Teams und Projekten. 125000 Euro wurden im vergangenen Jahr nach diesen Maßstäben verteilt. Großereignisse, wie die Vierschanzentournee und andere Welt-

cups, nutzte ProSport auch zur Spendensammlung. Im vergangenen Jahr hatten Nachwuchssportler und Eltern auf diese Weise über 10000 Euro zusammengebracht, berichtete der Marketing-Verantwortliche Peter Fuchs. 87 Prozent der Vereinseinnahmen stammten aus Beiträgen der rund 200 Mitglieder, Spenden und Sponsoring und würden zu 99 Prozent wieder in die Sportförderung gesteckt, berichtete abschließend Kassier Manfred Berktold.

### PROSPORT SAMMELT KÜNFTIG PLUS-PUNKTE IM VONHIER-BONUS-PROGRAMM.

### DER FÖRDERVEREIN FÜR NACHWUCHSSPORTLER IM ALLGÄU UND DEM KLEINWALSERTAL BESIEGELT DIE KOOPERATION MIT DER FENERG GMBH.

VonHier-Punkte der Firma Feneberg können zukünftig für die Nachwuchsförderung von ProSport Allgäu/Kleinwalsertal gespendet werden. Damit haben zwei starke Partner im Allgäu zusammengefunden. Der Förderkreis für Nachwuchssportler in der Region und das Lebensmittel-Unternehmen besiegelten die Kooperation, die seit dem 1. Mai läuft, jetzt offiziell. Für den ProSport-Vorsitzenden Alois Ried passt die neue Partnerschaft bestens in die Gebietskulisse: „Die Aufgaben von ProSport konzentrieren sich auf das Allgäu und das Kleinwalsertal und die der Firma Feneberg ebenso“. Zudem gehöre zu einem guten Sportler eine regionale gesunde Ernährung und er stellt fest „Feneberg mit seinen VonHier-Produkten passt bestens dazu“.

Die Firma Feneberg unterstützt damit neben dem Allgäu-Triathlon und dem Gebirgsmarathon nun das dritte Sportprojekt in der Region. Geschäftsführer Hannes Feneberg hat sich für die ProSport-Kooperation jedoch etwas Besonderes ausgedacht: Ab sofort gehört der Förderverein neben Bergbahnfahrten, Konzertkarten und Bahntickets zum erfolgreichen Bonus-Programm „VonHier“, mit dem die Feneberg-Kunden in der Region jährlich 1,2 Millionen Punkte sammeln. VonHier-Punkte aus dem Bonusheften können jetzt auch an ProSport gespendet werden und kommen damit den hoffnungsvollen Nachwuchssportlern in der Region zugute.

Eine, die leider noch nicht von ProSport profitieren konnte, ist die stellvertretende ProSport-Vorsitzende Petra Sturzenegger. Als Petra Haltmayr hatte sie in den schnellen Alpin-Disziplinen den Namen des Allgäus und ihrer Heimatgemeinde Rettenberg weltweit bekannt gemacht. Damals

jedoch gab es ProSport noch nicht und somit auch kein vergleichbares Angebot der Individualförderung, der Unterstützung des Internats, einzelner Teams oder Projekte. Umso erfreuter ist die ehemalige Weltcup-Fahrerin, dass junge Sportler, wie der Kombinierer David Mach, es inzwi-



*Hannes Feneberg (Geschäftsführer Feneberg Lebensmittel GmbH), David Mach (Nachwuchsathlet Nordische Kombination), Alois Ried (1. Vorsitzender ProSport Allgäu/Kleinwalsertal e.V.), Petra Sturzenegger (Vize-Präsidentin ProSport Allgäu/Kleinwalsertal e.V.), Stefan Huber (Geschäftsführer ProSport Allgäu/Kleinwalsertal e.V.) (von links nach rechts)*

sehen einfacher haben. Der 16-jährige Buchenberger besucht seit einem Jahr das Gymnasium Oberstdorf, wohnt im Internat und trainiert am Stützpunkt. „Für mich ist es gut jetzt und viel praktischer als früher“, freut sich der Zehntklässler über den deutlich geringeren Aufwand durch seinen Umzug. Somit bleibt deutlich mehr Zeit für Schule und Sport.

Für den ProSport-Geschäftsführer Stefan Huber ist der junge Kombinierer ein Paradebeispiel für die vier Förder Säulen, auf denen die Arbeit des Vereins ruht. Neben der Individualförderung genießt David Mach die Internatsunterstützung, seine Kombinations-Mannschaft erhält eine Team-Förderung für Trainingsmaßnahmen und im Rahmen der Projektförderung hat ProSport bereits mehrfach bauliche Maßnahmen an seiner Heimschanze in Buchenberg unterstützt.

Von den zu erwartenden Spenden abgesehen, schätzt der Marketing-Experte von ProSport, Peter Fuchs, vor allem die enormen Image-Möglichkeiten, die die neue Kooperation bringt. „Vor allem im nördlichen Teil des Allgäus waren wir bisher nicht so bekannt“, meint er. Durch die Aufnahme ins VonHier-Bonus-Programm werde sich das nun sicher schnell ändern.



Nachwuchsförderung im Allgäu und Kleinwalsertal

**Unser Nachwuchs  
braucht Sie!**

**[www.prosport.org](http://www.prosport.org)**



# paluka & porzig

Sportmedizin · Allgemeinmedizin

Stephan Paluka und Dr. med. Florian Porzig

Fachärzte für Allgemeinmedizin · Sportmedizin  
Notfallmedizin · Akupunktur · Balneologie

## „Medizinische Kombination“ ... Allgemeinmedizin – Sportmedizin

Unsere Spezialdisziplinen:

- Laktat-Leistungsdiagnostik mit Spirometrie
- Laufband- und Radergometrie
- Sportmedizinische Betreuung und Beratung
- Erstellen von Trainingsplänen
- Behandlung von Sportverletzungen
- Sporternährung

[www.sportmedizin-allgaeu.de](http://www.sportmedizin-allgaeu.de) • [www.paluka-porzig.de](http://www.paluka-porzig.de)

Unsere Kooperationspartner:



WALMENDINGERHORN/IFEN/HEUBERG

NEBELHORN



FELLHORN/  
KANZELWAND



SÖLLERECK

Skifahrer

Snowboarder

faire Familienpreise

Sonnenterrassen

Rodelbahnen

trendy

Funparks

## 2 Länder – 1 Ski-Erlebnis

Tiefschnee

mautfreie Anreise

familienfreundlich

Audi quattro funslope

lange Talabfahrten

Genießer

**schneesicher**

Winterwanderwege mit Panorama

jede Menge Service

kostenfreies WLAN

[www.das-hoechste.com](http://www.das-hoechste.com)



**BERGBAHNEN**  
OBERSTDORF  
KLEINWALSERTAL